Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes des Kantons Bern an den Grossen Rath

über die Staatsverwaltung ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1845-1848)

Heft: 1

Artikel: Bericht der Baudirektion

Autor: Stockmar, X.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht der Bandirektion.

1.

1845.

Ullgemeines.

1) Im Jahresbericht pro 1844 find weitläufig die Berbandlungen, betreffend die Anstellung des herrn Ingenieurs Müller von Altdorf, Erbauers der Nydedbrude, als Obers ingenieur für den Kanton Bern, auseinandergesett worden, fowie diesenigen über die damit im Zusammenhange stehende Reorganisation des Baudepartements. Da herr Müller bie Leistung des ihm auffallenden Beamteneides an die Bebingung knüpfte, daß ihm gestattet werde, auf den ersten Ruf seines Heimathkantons zur Uebernahme des ihm baselbst übertragenen Landwehrkommando's sich dahin begeben zu dürfen, und da der Regierungsrath auf eine solche bedingte Eidesleistung nicht eingehen wollte, so wurde der Vertrag, welcher mit demfelben über seine Anstellung als Oberingenieur abgeschlossen worden, durch den Großen Rath in seiner Situng vom Februar wieder aufgehoben, nachdem Berr Müller seine Entlassung seinerseits verlangt batte, fo baß berselbe, obschon zum Oberingenieur ernannt, boch niemals seine Funktionen angetreten hat.

- 2) Mit der Entlassung des Herrn Müller von dieser Stelle siel dann auch der bereits vom Regierungsrathe berathene Entwurf einer neuen Organisation des Baudepartements dahin, ohne daß er dem Großen Rathe vorgelegt worden wäre, indem derselbe wesentlich auf den Umstand berechnet war, daß Herr Müller an der Spitze des Bauwesens zu stehen käme, und ein weiterer Versuch, einem Andern die Stelle eines Oberingenieurs zu übertragen, nicht gemacht wurde.
- 3) Die Angelegenheit der Entwerfung und Firirung eines Straßennetzes, welche im Jahre 1844 einer Kommission aus der Mitte des Regierungsrathes übertragen worden war, fand im Dezember 1845 im Schoose des Großen Rathes ihre Erledigung, indem derselbe die Fixirung eines solchen Straßennetzes nicht für zwedmäßig erachtete und somit die Sache auf sich beruhen ließ.
- 4) Nachdem im Jahre 1844 mit Erfolg ein Versuch mit einer eisernen Straßenwalze (rouleau compresseur) auf der Delsberg-Baselstraße gemacht worden war, wirkte das Baudepartement im Jahre 1845 einen fernern Kredit von Fr. 4200 für Anschaffung von 2 schweren Walzen und 1 leichtern aus, welche dann auch zum Theil sin diesem Jahre angesertigt worden sind.
- 5) Das Projekt Flößreglement, welches nach geschehener Vorberathung durch den Regierungsrath im Jahre 1844 dem Baudepartement zur Umarbeitung zurückgesandt worden, wurde im Jahre 1845 nicht weiter behandelt.
- 6) Die vielen Streitigkeiten, welche sich beinahealljährlich über die Ausligung der Bestimmungen des Fuhrgesetes vom 17. Dezember 1804, sowie über die Leistung der Gemeindsen und Amtsfuhren zu den öffentlichen Gehäuden erhoben, versanlaßte das Baudepartement, bei oberer Behörde auf Aufschehung dieser Fuhrpslicht auzutragen, infolge dessen der Große Nath unterm 10. Dezember 1845 beschloß, es solle die Amtse und Gemeindssuhrpslicht, soweit sie durch die

SS. 11, 12 und 14 des Fuhrgesetzes vom 17. Dezember 1804 dem Amtsbezirk und einzelnen Gemeinden auferlegt ist, aufzgehoben und vom 1. Januar 1846 an vom Staate übernommen werden, wogegen von dieser Bestimmung diesenigen Fuhrungen, welche infolge von Urbarien, Titeln und Rechten einzelnen Amtsbezirken, Gemeinden, Korporationen oder Privaten obliegen, ausgenommen sein follen.

Dieses sind die wichtigern allgemeinen Verhandlungen bes Baudepartements im Jahre 1845.

A. Sochbau.

I. Ordentlicher Bochban.

Für den ordentlichen Hochbau waren, wie in den frühern Jahren, Fr. 94,000 im Büdget aufgenommen, in welchem Ansate Fr. 4000 für die Brandassesuranzbeiträge begriffen sind; allein auch dieses Jahr erzeigte es sich, daß diese Summe nicht ausreichte, und daß das Departement nicht Unrecht hatte, wenn es in seinem Projekt-Büdget die Summe von Fr. 104,000 verlangt hatte.

Es wurden nämlich in diesem Jahre verausgabt:

- 1) für den ordentlichen Unterhalt der Ges Fifn. Rp. bäude 86,360 27
- 2) für die Brandassesturanzbeiträge 9499 80 mit welcher Summe der Büdgetansatz von Fr. 4000 um ein Namhaftes übersschriften ist;
 - 3) für größere Reparationen und kleinere Neubauten 11,208 94

Zusammen Fr. 107,069 01

a. Gewöhnlicher Unterhalt ver Staatsgebäude.
1. Bezirk Oberland.

Sämmtliche in die Abtheilung fallenden Ausgaben bestragen Fr. 15,461 84.

Die hauptsächlichsten sind:		
Frutigen: Frutigen, Pfrundschener und Amts		
schreiberei, Erneuerung des Schieferdaches		
und andere Reparationen		
Interlaken: Interlaken, Amtsarchive und		
neue Gefangenschaften u. A. m.		
Grindelwald, Pfarre, verschiedene Reparas		
metignen på regis med and meglegic ett en er i		
Dberhasle: Meiringen, Pfarre, verschiedene		
Reparationen		841/2
Hasle im Grundy Cinrichtung einer Lands	101	01/2
jägerwohnung	453	41
Saanen: Dorrenaz und Grubenberg, Staffel-		
gehäudereparationen	555	30
Obersimmenthal: Zweisimmen, Kirchenchor,	20	
neue Stühle und Gypserarbeiten	424	48
Lenk, Pfarre, Aegertenscheuer, Neubau	614	
Niedersimmenthal: Wimmis, Schloß, und		
neue Gefangenschaften	384	40.
Thun: Thun, Schloß, verschiedene Reparationen	696	771/2
Amsoldingen, Pfarre, Herstellung des Brun-	n. 33	
nens und verschiedene Reparationen	330	10
Oberhofen, Stiftgebäude, Herstellung einer	III.i	
Stüpmauer	485	13
2. Bezirk Emmenthal.	12111	
Sämmtliche Ausgaben für den gewöhnliche	n Geb	äude=
unterhalt betragen Fr. 24,316. 03. Die bemerkenswerthesten Verwendungen sin	3111 h•.	
Aarmangen: Melchnau, Pfarre, verschiedene		Mn
Reparationen To wanten in		921/2
Narmangen, Zollwirthshaus, verschiedene		190
Reparationen .analred Ziere &		
Burgdorf: Noppigen, Kinche, Herstellung in		
Folge bes stattgehabten Brandes 18 101-61		

Burgdorf, Schloßscheuer, Zimmerarbeiten 330 80
Konolfingen: Dießbach, Pfarre, Vertilgung
des Schwammes 19 60 10 10 10 473 871/2
Buchholterberg, Kirche, Bodenerneuerung 800 —
Wyl=Schloß, Einrichtung von Gefangen=
schaften son 717.70
Trachselwald: Trachselwald, Amtsschreiberei,
umfassende Reparationen 2025 19
Dürrenroth, Pfarre, neues Schieferbach und
Verstärfung des Daches 1134 94
Wangen: Wangen, Pfrundbifang und Schloß=
matte, Steinschwelle 637 351/2
Pfarrhaus, verschiedene Reparationen 393 85
3. Bezirk Mittelland, 2005, 1965
Sämmtliche Ausgaben für den gewöhnlichen Gebäudes
unterhalt betragen Fr. 21,274. 59.
Die bemerkenswerthesten davon sind: Anderkeine Rp. Aarberg: Friesisberg, Taubstummenanstalt,
Schreinerarbeit in der Weberwerkstätte 235 11
Bern: öffentliche Promenaden 300 —
Erlach: Zihlbrücke, Zollstätte, neue Gartenein-
fristung 278 67
Fraubrunnen: Münchenbuchsee, Seminar, 2
Säulenöfen im Musiksalman Miran dauld and 600 —
Fraubrunnen, Schloß, Dachreparationen 311 67
Messen, Kirchenchor, Malers und Gupsersonner
arbeiten in atlicas chaft, auskalabing . adam/381/95 %
Laupen Laupen, Gefangenschaft, werschiedene Marating
Reparationen eres vergiet mannetikung eingelich 547.73 ihr
Neuenck, Pfarre, Ankauf von drei meuen
Brunnquellen 300
and the second of the second o
g of the Addison and Addison a

4. Bezirk Jura.
Sämmtliche Ausgaben für ben gewöhnlichen Gebäude-
unterhalt betragen Fr. 10,783 01.
Die hauptsächlichsten Verwendungen sind: Erfn. Rp.
Delsberg: Delsberg, Postgebäude, Herstellung,
verschiedene Reparationen 928 15
Delsberg, Amthaus, Inftandstellung ber
Façaden 1554 45
Pruntrut: Pruntrut, Salzfaktorei, neuer Dache
stuhl 1262 33
Pruntrut, Barenwirthshaus, Hofpflasterung 690 20
Pruntrut, Barenwirthshaus, Cinrichtung
eines Postbüreau 1487 50
Freibergen: Saignelégier, Amthaus, ver-
schiedene Reparationen 703 60
5. Stadt und Stadtbezirk.
Sämmtliche in der Hauptstadt und deren Bezirk liegende Gebäude stehen unter der Aufsicht der Hochbauinspektion, welche die in derselben nothwendigen Arbeiten ausführen läßt und die daherigen Ausgaben zur Zahlung visiet. Die sämmtlichen Ausgaben pro 1845 betrugen hiefür Fr. 14,524 80. Die hauptsächlichsten sind folgende: Frkn. Rp. Buchdruckereigebäude, verschiedene Reparationen 445 35½ Kaserne Nr. 1, Instandstellung der Verwalter= wohnung und verschiedene andere Neparationen 1197 60½ Klostergebäude, verschiedene Reparationen und gewöhnlicher Unterhalt 1343 62 Altes Chorhaus, verschiedene Reparationen 571 91 Pfarrhaus Nr. 311 an der Schulgasse, In= standstellung 520 23½ Platbüreau, Sekreteinrichtung und andere Reparationen
311 paramonen 493 02 1/2

41	Frin.	Mp.
Silberstrecke, Herstellung der Terrassenmauer		40
and a lime.		
Thierspital, verschiedene Reparationen	624	43
b. Kleinere Neubauten,		
beren Betrag in bie Kompetenz bes Regierungs	Braths	fällt,
und bie daher aus den für den ordentlichen	bodybar	u be=
willigten Fr. 94,000 bestritten werben.		
a. Vollendet murben in biefem Jahre folge	nde:	
1) Blankenburg, Einrichtung von neuen Ge=		
fangenschaften und eines Archives.	Frin.	Mp.
Ursprünglicher Kredit	3700	_
	2646	20
Berwendung bis Ende 1844	2040	JU
Uebertrag auf 1845	1053	70
Verwendung im Jahre 1845	258	061/2
	705	0047
Bleibt als unverwendete Kreditrestanz		631/2
2) Iseltenalp, Staffelgebäude im Sägisthal.		
Ursprünglicher Kredit	1670	_
Verwendung bis Ende 1844	1488	26
Uebertrag auf 1845	181	74
Verwendung in 1845	500	
Es ergibt sich daher ein Ercedent auf dem		
bewilligten Kredite von	318	26
3) Schwäbis, Pulvermühle, Wiederaufbau der	selben,	nach=
bem solche im Jahre 1843 aus unbekannt	en Gr	ünden
in die Luft gesprungen war.	Frin.	Rp.
11 vicinalidar Orasit	2000	
Misturantumme	720	
	1	
Busammen	2720	
Verwendung bis Ende 1844	2044	-
Uebertrag auf 1845	676	!-+-

e	Uebertrag auf 1845 Eransport:	Frfn.	
	Verwendung im Jahre 1845	855	58
	Es ergibt sich somit ein Ercedent von	179	58
	Dieser wurde gedeckt durch eine nachträg=		
	liche Bewilligung des Regierungsrathes		
	vom 17. Februar 1845. Fr. 109 58		
	und durch den Verkauf eines " 70 —	. 1	
	atten Wenderdaumes " 10.—	179	58
4)	Lütelflüh, Pfrundscheuer, Neuban.		
	Ursprünglicher Kredit	3000	
	Berwendung bis Ende 1844	2037	071/2
	Uebertrag auf 1845	962	921/2
A.	Verwendung im Jahre 1845	352	$511/_{2}$
,	Ersparniß auf dem Gesammtkredit	610	41
5)	Narberg, Amtsarchive.		a 4
	Ursprünglicher Krevit	1600	
	Verwendung bis Ende 1844	2177	
	Ercedent bis Ende 1844	577	
	Verwendung im Jahre 1845		$65^{1/2}$
	Der Ercedent wurde durch eine nachträgl		redit=
O'S	bewilligung gedeckt.	(a) a (b)	
6)	Aarberg, Landjägerwohnung und Verhörstimmer.	Frfn	Min
	Ursprünglicher Kredit	•	
2)	Verwendung bis Ende 1844		
	· ·		
	Uebertrag auf 1845 Verwendung im Jahre 1845	271	_
	Ersparnik auf dem Gesammifredit	280	16
	b. Unwollendet blieben im Jahre 1845:	V e T	
1)	Meiringen, Gefangenschaft, zweckmäßigere		

4 (.)	Einrichtung berselben und eines Berhörs zimmers, Kredit Berwendung bis Ende 1844		
	llebertrag auf 1845 Verwendung im Jahre 1845	4014 3538	
2)	Rreditrestanz pro 1846 Neueneck, Zollhaus, Erhöhung um ein Stockwerk, Kredit Verwendung bis Ende 1844	476 2000 1507	
DY.	Uebertrag auf 1845 Verwendung im Jahre 1845	492 770	55
	Ercedent auf Ende 1845 Lenk, Pfarre. Für den Bau eines Staffe hochgelegenen Ripliberg wurde unterm 12. April 1844 ein Kredit bewilligt von Verwendung im Jahre 1845	Frfn. 2700	f dem Np.
4) 5)	Es bleiben auf 1846 verfügbar Für bessere Einrichtung der Gefangenschafter wurde unterm 16. September 1844 ein Fr. 4500 bewilligt, davon jedoch im Jahr nichts verwendet. Für Umbau und bessere Einrichtung des zu Kallnach wurde vom Regierungsrath Kredit von	Aredit e 1845 Pfarrh bewillig Fr. 600	aanen t von noch auses gt ein
	Bleiben pro 1846 verfügbar Für Einrichtung eines Amtsarchives zu gleichzeitige Herstellung der Schloßgartenn unterm 26. Mai 1845 bewilligt Berwendung im Jahre 1845 Bleiben verfügbar pro 1846	Fr. 390 Erlad nauer Fr.	67 60 y und wurde 1650 500

7) Saignelégier: für die noue Einrichtung der Gerichtslokalien wurde vom Regierungsrath unterm 12. Januar 1845 bewilligt ein Kredit von Fr. 1300 —

Die Arbeit wurde im Jahre 1845 gänzlich ausgeführt mit der Summe von

1172 721/2

so daß sich eine Ersparniß ergab von Fr. 127 271/2

II. Uenbanten.

Für sämmtliche unter dieser Aufschrift begriffene Neus bauten sind diese Kredite vom Großen Rathe bewilligt worden.

1. Bern, Schanzabtragung.

Indem über den Stand dieser Angelegenheit auf den Jahresbericht von 1844 hingewiesen wird, bleibt hier nur zu bemerken, daß im Jahre 1845 noch verschiedene Arbeiten ausgeführt werden mußten, welche infolge von Rutschungen einiger der neuen Talüs, sowie für Herstellung der seiner Beit fehlerhaft angelegten Ableitungsafte hinter ber Ravalleriekaserne nothwendig worden waren. Auch waren noch einige Vollendungsarbeiten nachzuholen, was alles zusammen die Auslagen pro 1845 auf Fr. 1555. 09 brachte. Im Budget war keine Unweisung für biesen Gegenstand aufgenommen, hingegen war noch vom Jahre 1844 eine Kreditrestang übrig geblieben von Kr. 478 791/2 wozu der Regierungsrath für einen Theil der oben erwähnten Berstellungsarbeiten unterm 26. April einen Betrag bewilligt hatte von **,,** 400 —

and the state of ausammen of Fr. 878 791/2

fo daß auf der verwendeten Summe von _____ 1555 09

sich ein Ercedent ergeben hat von Fr. 676 291/2

Für sammtliche Arbeiten bes Schanzabtrages ist vers ausgabt worden eine Summe von Fr. 107,878 811/2.

2. Münchenbuchsee, Seminar, vers richtungen, Kredit Verwendung bis Ende 1844	Fr.	ne neue 14,000 11,425	r -4 , ij
Uebertrag auf 1845 Hiezu wurde unterm 7. Merz ein nachs träglicher Kredit bewilligt von	Fr.	2574 1200	
Im Jahre 1845 verwendbar Verwendung	•	3774 3908	
Es ergab sich daher ein Ercedent von Diese Arbeiten sind im Jahre 1845 und darüber abgerechnet worden.	gänz		Uendet
3. Voltigen, Kirchthurm. Nachdem dieser infolge einer Feuers gewordene Neubau bereits 1844 vollendet Jahre 1845 noch eine Gedenktafel aus L Ereigniß an demselben angebracht; die de sind Fr. 148. 80. Vom gesammten Kr unverwendet Fr. 280. 36.	wort Narm aherig	en, wu or für en Aus bleihen	rde im dieses Rlagen
4. Kandergrund, Helferei. Für den L gebäudes war im Jahre 1843 ein Kredit von Auf Ende 1844 hatte sich ein Excedent er- geben von Fr. 552. $39^{1/2}$, so daß die Bewilligung eines Nachkredites erforder wurde von	Bau e bew Fr.	ines He illigt n 8500	lferei= porden —+
Rreditsumme Verwendet wurden in 1845 Fr. 750. 76 fo daß sämmtliche Ausgaben bis Ende 1845 zu stehen kommen auf	riani'' '	10,000 9803	: 15741.1
Es ergibt sich somit als Uebertrag auf 1846 5. Neuenstadt, Zollhaus, mit Gefang			

jägerposten. Kredit vom 3.	Juni 1844 Fr. 23,000 —
Verwendung bis Ende 1844	
Uebertrag auf 1845	Fr. 16,850 —
Verwendung in 1845	, 6053 97
Auf 1846 verwendbar	Fr. 10,796 03

Der Bau wurde im Jahre 1845 insoweit vollendet, daß der erste Abnahmsaugenschein erfolgen konnte.

6. Delsberg, Gefangenschaften. Dieser Bau wurde im Jahre 1844 begonnen, im gleichen Jahre unter Dach gebracht und sodann in 1845 soweit vollendet, daß die erste Abnahme erfolgen konnte.

Der ursprüngliche Kredit beträgt Fr. 12,000 — Im Jahre 1844 wurden verwendet "6600 72
Uebertrag auf 1845 Fr. 5399 28
Verwendung im Jahre 1845 "6000 —
Excedent auf Ende 1845 Fr. 600 72

- 7. Saignelégier, Gefangenschaften. Für Fortsetzung dieses Baues wurden im Jahre 1845 Fr. 4113. 50 verswendet, so daß sich auf 31. Dezember eine Kreditrestanz ergab von Fr. 259. 80.
 - 8. Miécourt / Zollhäuser. Infolge der Verlegung
 - 9. Damvant } ber Zölle an ber Granze wurde ber
 - 10. Boncourt | Bau dieser 3 Zollhäuser nothwendig.

Die beiden erstern berselben wurden im Jahre 1845 beinahe vollendet; der Abnahmsaugenschein konnte zwar nicht abgehalten werden und die Abrechnung nicht erfolgen. Versschiedener Umstände wegen konnte hingegen der Bau des Zollhauses zu Voncourt kaum angefangen werden.

Der bewilligte Großrathscredit für alle drei Bauten beträgt Fr. 30,000 — zu welchem noch für voraussichtliche Mehr= arbeiten zu Boncourt am 3. Mai 1845 nach= bewilligt wurden "2,000 —

orand row Produkt ganda Grim EBusammen. Fr. 32,000 -

 Verwendung im Jahr 1844
 Fr. 6287 —

 Verfügbar auf 1845
 Fr. 25,713 —

 Verwendung in 1845
 " 6318 70

 Vleiben disponibel pro 1846
 Fr. 19,394 30

11. Niederönz. Zollhaus. Für Erbauung eines solchen wurden vom Großen Nath unterm 28. Juli 1845 Fr. 9000 bewilligt, da aber indessen die Unterhandlungen über ein Zollkonkordat mit den Kantonen Solothurn, Aargau und Vaselland begonnen, durch dessen Abschluß dieser Bau übers flüssig werden mußte, so wurde derselbe einstweisen verschoben.

III. In Vorarbeit liegende Bauten.

- 1) Ferenbalm, Erweiterung ber Rirche.
- 2) Projekt einer neuen Sternwarte.
- 3) Beffere Einrichtung bes Amthauses zu Münfter.
- 4) Beffere Einrichtung des Amthauses zu Fraubrunnen.
- 5) Projekt eines neuen Umthauses zu Laufen.
- 6) " " Pfarrhauses zu Wohlen.
- 7) " einer großen Postremise in Bern in Verbindung mit dem
- 8) Projekt der Einrichtung vollständiger Obergerichts= lokalien.
- 9) Projekt neuer Schloflebengebaube.

Diese sämmtlichen Arbeiten werden nach und nach den betreffenden Behörden zur Prüfung überwiesen, ohne daß über eine berselben noch ein Entscheid gefaßt werden konnte.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Hochbauinspetstion im Jahre 1845 über 4 Kirchen, 1 Pfarrhaus im Lebersberg und 37 Schulhausbauten Pläne und Skizzen geprüft, und darüber ihre Berichte erstattet hat.

B. Strafenbau.

I. Ordentlicher Straßenban.

Büdgetanweisung Fr. 219,000 — Gesammtverwendung in 1845 " 210,588 56 Ersparniß auf dem Büdgetansat Fr. 8411 44

1. Bezirk Oberland.

Für den ordentlichen Unterhalt der Straßen dieses Bezirks, mit Inbegriff der kleinern vom Regierungsrath bewilligten Korrektionen, größern Herstellungsarbeiten und Beisteuern wurden in 1845 verwendet Fr. 36,694 27.

Sufficient in 1010, Establish, Oc. 00,0	04 A	•
Die bemerkenswerthesten Ausgaben sind:	3. 1 y	
Frutigen: Herstellung der durch Hochgewitter-	Frfin	. Rp.
beschädigten Frutigstraße zu Neudlen	244	35
Interlaken: Neue Spifenbachbrude bei Leif-		
figenst in in. berginnelle og innered i andre i	3200	—
Aarmühle-Grindelwaldstraße, Ausräumung	360	$081/_{2}$
Dberhaste: Neubrude, Jochreparation	211	55
Staatsbeitrag an die neue fteinerne Brude	ALEKO A Linear	E.
über das Gadmenwasser bei Wyler Fr. 1450,		. Not
angewiesen pro 1845	1200	
Saanen: Staatsbeitrag für Burudfetjung	,	
bes Waaghauses zu Gstaad bei Saanen	200	· · ·
Entschädigung für Tieferlegung bes		0.4
Stampfebächleins	200	
Zweisimmen-Sagnenstraße, Ausräumungs-	11:11	
arbeiten und Ertragrienrüstungen	740	48
Dber = Simmenthal: Entschädigung für	i di ta Na a	, 1
Burüdsetzung bes Wirthschaftsgebäubes zu		
Boltigen zu Berftellung einer bequemen Brus	,	
denanfahrt	1000	
Simmenthalstraße, Ausräumungsarbeiten	287	65
Zweisimmen-Saanenstraße, Schwellenbau-		4.
ten, zu beren Versicherung im Niedli	314	771/2
Thüllbrude bei Zweisimmen, Neubau,		
Verwendung pro 1845	1196	70
Nieder = Simmenthal: Thunseskraße, Auf-		
führung von Stütmauekn ich Ministr Den 1	372	38
Simmenthalstraße, Ausräumungsarbeiten	308	82
" " Entschädigung für einen		
Grienfuhrweg		

Simmenthalstraße, Korreftion beim Brod=	Frfn. Rp.
häufi	1484 10
Spiez, Einmündung ber neuen Gwatt-	
Spietsstraße in die Oberlandstraße, Baum=	
und Landentschädigungen	769 64
Thun: Thun, Brückenunterhalt	453 55
Thun = Schwarzeneckstraße, Herstellung	
einer Stützmauer	289 171/2
2. Bezirk Emmenthal.	
Die Ausgaben für den ordentlichen Straß	enbau bieses
Bezirfs betrugen Fr. 53,564. 38.	,
Die bemerkenswerthesten davon sind:	
Narwangen: Langenthal, Erweiterung ber	Frfn. Np.
Zehntspeicherbrücke, Staatsbeitrag	500 —
Roggwyl, Berbindung der alten Rogg=	
wylstraße mit der neuen Langenthal = St. Ur=	
ban=Zofingerstraße	691 25
Güllenbrücke bei ber Kaltenherberg, Ber=	
stellung in Folge Einsturzes; Kredit Fr.	
846. 60. Verwendung in 1845	446 60
Burgdorf: Ankauf von Griengruben	380 10
Kirchberg, Emmenbrücke, Herstellung und	
Belegeerneuerung	630 35
Burgdorf-Alchenflühstraße, Erneuerung	
eines Brückleins bei Alchenflüh und gleich=	
zeitige Korrektion ber Straße	892 80
Fraubrunnen: Bätterkinden, Emmenbrücke	
Belegeerneuerung	$378 \ 23\frac{1}{2}$
Konolfingen: Worb-Nüfenachtstraße, für	
einen Fürlaufzaun	291 62
Signau: Laupersmylftrage, neue Brude	
über den Grundbach	246 90
Bubeneibrücke, Reparation und Belege=	
erneuerung	583 80
7	

Schüpbach, zwei Brücklein bei ber obern	Frfn.	
Mühle, sammt Anfahrten	357	
Langnau, Ilsisbrücke, Herstellung des lins ken Brückensatzes	566	80
Trachselwald: Haslebrücke, Belegeerneues		
rung	592	40
Wannenfluhstraße, Erneuerung der Grund=		
bachbrücke	657	$471/_{2}$
Haslebrücke=Nüraustraße, Herstellung in		
Tolge Wolfenbruchs	648	$071/_{2}$
Wasen-Eriswylstraße, durch Erdrutschen	338	79
Wangen: Solothurn=Dürrmühlestraße, Er=		
tragrienrüstungen	952	$371/_{2}$
Wangen, Aarbrücke, theilweiser Abbruch		
und Erweiterung ber Anfahrt	2347	36
Dürrmühle, Pflasterung der Straße vor		
dem Zoll = und Waaghaus	773	90
3. Bezirk Mittelland.		
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich	auf	Frfn.
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp.	auf	Frfn.
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind:		
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von	Frfn.	Rp.
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen		Rp.
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, Herstellung der Feuer-	Trfn. 479	Ap. 96
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Narberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, herstellung der Feuers moosbrücke	Frfn.	Ap. 96
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, herstellung der Feuersmoosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung	Frfn. 479 250	Яр. 96 —
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, herstellung der Feuer- moosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung der Wachthausgriengrube	Trfn. 479	Яр. 96 —
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lypshindelbankstraße, herstellung der Feuersmoosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung ter Wachthausgriengrube Idem, ter Griengrube im Buchsewald	Frfn. 479 250	n _p . 96 − 72
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Rp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, Herstellung der Feuers moosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung ter Wachthausgriengrube Idem, ter Griengrube im Buchseewald Bern-Solothurnstraße, Herstellung in Folge	Frfn. 479 250 736	n _p . 96 − 72
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, Herstellung der Feuersmoosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung ter Wachthausgriengrube Idem, ter Griengrube im Buchseewald Bern-Solothurnstraße, Herstellung in Folge eines Erdrutsches beim Verchtholoshof	Frfn. 479 250 736	ℜτ. 96 — 72 39
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, herstellung der Feuers moosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung ter Wachthausgriengrube Idem, ter Griengrube im Buchsewald Bern-Solothurnstraße, herstellung in Folge eines Erdrutsches beim Berchtholoshof Laupen. Gümmenenbrücke, Ankauf von Be-	Trfn. 479 250 736 414	ℜτ. 96 — 72 39
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lysehindelbankstrafe, herstellung der Feuers moosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung der Wachthausgriengrube Idem, der Griengrube im Buchsewald BernsSolothurnstraße, herstellung in Folge eines Erdrutsches beim Verchtholoshof Laupen. Gümmenenbrücke, Ankauf von Beslegeladen	Trfn. 479 250 736 414	91p. 96 72 39
Die Ausgaben dieses Bezirks beliefen sich 51,437. 73 Mp. Die bemerkenswerthesten davon sind: Aarberg. Aarberg, Aarbrücken, Ankauf von Belegladen Lyß-Hindelbankstraße, herstellung der Feuers moosbrücke Fraubrunnen. Landankauf zu Vergrößerung ter Wachthausgriengrube Idem, ter Griengrube im Buchsewald Bern-Solothurnstraße, herstellung in Folge eines Erdrutsches beim Berchtholoshof Laupen. Gümmenenbrücke, Ankauf von Be-	Frfn. 479 250 736 414	91p. 96 72 39

weiterung der Straße vor dem Schlosse, Staatsbeitrag von Frkn. 3500; davon ange-	Frfn.	Mp.
wiesen im Jahre 1845	2 ,200	
Schwarzenburg. Schwarzenburg = Guggis=		
bergstraße, Landankauf zu Erweiterung ber		
Brüllengriengrube	281	25
Seftigen. Erweiterung ter Straße bei ber	455	00
Säge zu Riggisberg	185	20
4. Bezirk Jura.	T. 69	008
Die Ausgaben für diesen Bezirk betrugen $05\frac{1}{2}$ Rp.	gr. 00	,030.
Die bemerkenswerthesten davon sind:	0	
Biel. Staatsbeitrag an den Unterhalt bes	Krfn.	Np.
Straßenpflasters in ber Stadt Biel, vom 1.	0	
Jan. 1840 bis 31. Dez. 1845, ju Fr. 79.		
77 Rp. per Jahr	478	62
Scheußkanalbrücke, Herstellung	936	$271/_{2}$
Courtelary. Bözingen-Reuchenettestraße, Ber-		
stellung von Wehrschranken	280	35
St. Immer. Instandstellung bes öffentlichen		
Plates, Restanz der Staatsbeisteuer Fr. 1,200	200	-
Delsberg. Delsberg-Lachauxdefondsstraße, für		
Lieferung und Setzen von 200 Wehrsteinen		
zwischen Glovelier und St. Braix	670	
Gleiche Straße, Herstellung einer Stütz-	str _str action operators	
mauer bei St. Braix	848	
Gleiche Straße, Herstellung in Folge eines		
Erdrutsches	1,214	11
Münster. Baselstraße, herstellung von 2 Stütz-	0.00	24
mauern bei Roche in Folge Wassergröße	970	61
Gleiche Straße, Verbreiterung beim Felsen=	0.000	00
kopf, genannt Schnapon	2,273	50
Gleiche Straße, Wegräumung eines Erde		
rutsches bei Noche und Ausräumung des Re-	: 00	5717
beuvelier=Baches	000	$57^{1/2}$

Nidau. Scheußkanalbrücke-Reparation
Pruntrut. Asuel, Herstellung von Stützmauern in Folge Wassersche
Pruntrut, Entschäcigung für Zurücksetung bes Gasthofes zum weißen Roß beim Stadtseingang
Seurnevésain, Neubau einer Brücke, Verswendung im Jahr 1845

II. Nenbanten.

- a. Bezirf Oberland.
- 1) Zweisimmen = Saanenstraße. Dieser großar= tige und lange andauernde Bau fonnte endlich im Jahr 1845 zu Ende gebracht werden und es wird wohl am Orte fein, hier Einiges aus bem Schlußberichte bes Bezirksingenieurs über benfelben anzuführen. Der Devis über die Anlage ohne die Entschädigungen war von herrn Ingenieur Merian auf Fr. 170,000 berechnet und ber Bau zu Anfang bes Jahres 1836 ben Unternehmern J. Stoll und J. Lüthi um bie Summe von Fr. 160,000 übergeben worden. Bereits im Jahr 1837 ergab es sich, daß bei den ungemein schwierigen Terrainverhältnissen es ben Unternehmern nicht möglich mar, beu Bau um die Affordssumme auszuführen, so daß man genöthigt war, benfelben größere Abschlagszahlungen anzuweisen, als sie laut des Affordes zu beziehen berechtigt maren, und die Frage wurde aufgeworfen, ob die Unternehmer auf eine Entschädigung für die Mehrarbeiten in Folge der Terrain= schwierigkeiten Unspruch machen könnten oder nicht, da der Urt. 22 Des Affordes bie Bestimmung enthielt, "daß, wenn "während diesem Straßenbau oder nach Bollendung deffelben "innert dem Zeitpunkt ber zweisährigen Garantie, burch Wol-"kenbrüche oder andere außerordentliche Naturereignisse Be-"schädigungen an der Strafe und ihren Talus fich ereignen "sollten, so wird ber Billigkeit ber Regierung überlassen, je "nach ben Umständen den erfolgten Schaden gang oder theil=

weise auf Rechnung bes Staates zu nehmen." Ueber biese Frage sprach sich in Berudsichtigung ber obwaltenden Berhältniffe ber Große Rath unterm 26. Juni 1839 auf ben Untrag des Baudepartements tahin aus, daß den Unternehmern aus dem bewilligten Nachfredit bie bis zur Vollendung gehabten Mehrkoften nach möglichster Billigkeit vergutet, Die Summe jedoch für jett nicht bestimmt, sondern der daherige Entscheid bis nach Vollendung ber Strafe anfgeschoben und tas Baudepartement mit ber Ausmittlung biefer Entschädis gung beauftragt werbe. Bereits im Jahre 1839 mar bie Straße bis auf einen im Februar gleichen Jahres beschlosse= nen Durchschnitt burch einen Sugel bei ber Simmengrabens brude vollendet; mittelft bieses Durchschnittes und Berlangerung ber Brude felbft murbe eine ftarte Biegung ter Strafe vermieden, welche Arbeit aber einen Mehrbetrag der Roften von Fr. 10,000 nach sich zog, wobei noch die Unternehmer wegen bes jum Borschein fommenden schwierigen Bobens eine namhafte Einbuße machten. Unterm 10. Oftober 1840 konnte sodann bie Fahrbahn abgenommen und vom Staate zum Unterhalt und zur Beforgung burch obrigfeitliche Wegmeister übernommen werben, unter meldem Datum aber que gleich den Unternehmern noch eine Anzahl Bollendungsarbeiten auszuführen vorbehalten wurde. Unterm 16. August 1840 hatten biese ihre Schlußrechnung eingegeben, worauf bin bas Baudepartement, auf den Untrag der beiden Bezirksingenieurs, welche ben Bau successiv geleitet hatten, die Unternehmer beim Regierungsrathe dabin empfahl, daß ihnen für alle Arbeiten eine Entschädigung bis auf tie Summe von Fr. 260,000 ausbezahlt werden folle, welcher Untrag benn auch vom Regierungsrath unterm 15. August 1842 genehmigt murde. Dienach mar ten Unternehmern auf biesen Zeitpunft noch Fr. 9076. 45 Rp. auszubezahlen, welche Summe ihnen bann nach Vorrücken ter Vollendungsarbeiten nach und nach angewiesen murde.

Die Cesammtrechnung über den Bau der Zweisimmen= Saanenstraße weist folgende Details aus:

1) Land*, Baum* und andere Entschädigun* Frin. Rp. gen, Schapungskosten u. s. w. 45,029 27

2) Technische Arbeiten:

a. An die Unternehmer, die Frfn. Mp. ursprüngliche Afford und nachher bewilligte Ents schädigungssummme für Mehrarbeiten 260,000

b. Verschung des Schützens standes am Thüll bei Zweis simmen

350

c. Schnellenbauten zur Sischerung ber Strafe in ben Jahren 1843 — 1845

4,893 941/2

d. Für Herstellung sämmtlis der Brücken durch Bestuch mit Cementpflaster

1,796 471/2

e. Nachträgliche Aftenarbeisten

889 42

267,920 84

3) Amtliche Arbeiten:

Für Plane, Messungen, Ausrechnuns gen wurten bezahlt

1,608 65

Summa fämmtlicher Rosten

314,558 76

Die Summe der bewilligten Kredite beträgt

im Eanzen

317,076 40

so baß sich bei Vollendung des Baues eine Resianz ergibt ven

2,517 64

Im Jahr 1845 betrugen die Ausgaben

3,549 57

2) Gwatt = Spiezstraße. Bis an einige Extraar= beiten murte dieser Bau im Laufe des Jahres 1845 vollen= tet, ohne daß jetoch die tefinitive Abnahme erfolgte.

Frfn. Np.

	0	
Der ursprüngliche Kredit beträgt	107,000	
Bis Ende 1844 murden verwendet	107,806	$831/_{2}$
Excedent auf Ende 1844	806	831/2
Unterm 3. Mai 1845 wurde vom Großen		
Rathe ein nachträglicher Aredit bewilligt von		
Fr. 20,000		
Verwendung im Jahr 1845	7,637	$841/_{2}$
	8,444	68
so daß auf 1846 verfügbar blieb		
eine Summe von Fr. 11,555 32	!	
3) Wimmis=Spiezwylerstraße. D	ieser im	Jahr
1844 bewilligte Bau wurde im Jahr 1845 beg	onnen u	nd mit
Eifer und Fleiß fortgesett.	Frfn.	Mp.
Der bewilligte Kredit beträgt	59,500	
Büdgetanweisung pro 1845 Fr. 30,000		0=
Verwendung im Jahre 1845 " 41,288 65	41,288 -	65
Excedent auf ber Büdgetans		
meisung " 11,288 65		
Auf 1846 bleiben verwendbar	18,211	35
4) Erizstraße. Der Bau biefer Stra	iße, an	deren
Roften vom Großen Rath eine Staatsbeifteuer	: von Fr.	. 8000
bewilligt worden, rückte im Jahr 1845 beder	itend vor	wärts
und wurde beinahe vollendet.	-	rfn.
Bütgetanweisung pro 1845. Die Kreditrest	J	000
Verwendung im Jahr 1845	1	000
Uebertrag auf 1846	Fr. 4	000
b. Bezirk Emmenthal.		

- b. Bezirk Emmenthal.
- 5) Lempenmattstuß Rorrektion. Obschon dieser Bau bis 1. September 1845 vollendet sein sollte, so rückte derselbe vorzüglich wegen manchen Schwierigkeiten bei Aus mittlung der Landentschädigungen nur so weit vor, daß bis

Ente tes Jahres nur tie Präparationsarbeiten, mit Aus- nahme eines bedeutenden Einschnittes und ungefähr zwei Drittheile tes Steinbettes vollendet wurden. Frin. Rp. Großrathsfredit 38,000 Verwendung bis Ende 1844 10,775
Büdgetanweisung pro 1845. Die Kreditrestanz 27,225 Verwendung im Jahr 1845 27,235 94
Ercebent auf Ende 1845 6) Langenthal St. Urban Bosingenstraße sammt Brückenbau über die Roth. Sowohl die Straßenanlage als der Brückenbau wurde im Jahr 1845 vollendet und dem Unsternehmer, Hrn. Bargeşi in Solothurn, abgenommen; beide Arbeiten, besonders aber die Brücke, sind musterhaft aussgeführt. Die Kosten betragen:
1) Die Straßenanlage: Frfn. Np.
Affordsumme 2800
Landentschädigungen 326 10 Frfn. Np.
3,126 10
2) Die Brücke:
Affordsumme 7400
Extra=Arbeiten 806 02
8206 02
An diese Kosten hatte ter Stand Aargau einen Drittheil beizutragen mit 2735 34
Bleiben für den Kanton Bern 5,470 68 so daß sich sämmtliche Kosten für die Straßen-
anlage sammt Brücke belaufen auf 8,596 78
Der Kredit beträgt 11,000
so daß sich eine Ersparniß erzeigt von 2,403 22 Es blieb auf das folgende Jahr einzig noch eine Lands entschädigung auszumitteln.

7) Saslebrüd-Uetigenftraße. Um mit ber Berbesserung der vielbefahrenen Verbindungostraße zwischen dem Dbergargau, dem untern Emmenthal, tem Amtsbezirk Fraubrunnen und dem Kanton Solothurn einerseits, und ben Umtsbezirken Konolfingen, Thun und den oberländischen Ges genden zu beginnen, murde auf verschiedene Borftellungen der interessirten Gemeinden vom Großen Rathe unterm 19. November 1844 die Erbauung einer Strafe von der hasles brude bis Uetigen beschloffen, welche die bisherige, ein fehr starkes Gefäll barbietende Straße von Hasle bis Schaffhausen ersetzen sollte. Die neue Straßenanlage beträgt 5671 Lauffuß, und erhält eine Fahrbahnbreite von 18 Kuß mit 11/2 füßigen Bermen ober Seitenschaalen; ihr Befall über= steigt nirgents 1' 9%. Wegen ben Schwierigkeiten bei ber Landentschädigungsausmittlung konnten die Arbeiten im Jahre 1845 nicht fehr weit vorrücken, indessen konnten doch bie bedeutendern Auffüllungen gemacht und die nöthigen Schwellenbauten an ber Emme ausgeführt werben. Frfn. No.

Der vom	Großen Rathe bewilligte	Rredit
beträgt		27,000
Im Jahr	1845 murden verwendet	3,402 80
Uebertrag	auf 1845	23,597 20

8) Goldbach Farbschachenstraße mit Gohlhaus brücke. Um mit der Korrektion der wichtigen Bern-Luzernsstraße, von welcher in den letten Jahren das Stück zwischen Rüfenacht und Worb, und dasjenige bei Lempenmatt in Ansgriff genommen worden, fortzufahren, legte das Baudeparstement dem Regierungsrathe und Großen Nathe Pläne und Devise über Neuanlage der Straße zwischen Goldbach und der Flühlenstaldenstraße, so wie über eine neue Brücke über die Emme beim sogenannten Gohlhaus, vor, durch welchen Bau diese unbequeme Straße von Goldbach über Lützelflüh bis Flühlenstalten entbehrlich gemacht werden sollte. Die Neuanlage der Straße beträgt mit Inbegriff der 200' langen

Brücke 4565', und erhält eine Kronbreite von 24; ihr Gefäll, mit Ausnahme der Brückenanfahrten, welche 1½ bis 2% betragen, übersteigt nirgends 1%. Für die Brücke wurde ein von den neuen Hasle-Zoll- und Schüpbach-Brücken abweichendes System angenommen; während diese Letztern ohne Pfeiler über die Emme gesprengt sind, wurde jene mit drei solchen aus Stein mit steinernen Wiederlagern und hölzernem Oberbau projektirt. Die Brücke selbst hat eine Fahr-bahnbreite von 18' 2'', eine Höhe von 24' über den kleinen Wasserstand und eine Sprengweite zwischen den Pfeilern von 64', und wird gedeckt. Um die Brückenlänge zu vermindern, wurde zugleich die Anlage von Schwellenbauten auf dem rechten User projektirt.

Der	Voranschlag	bet	rug :	:	Frfn.	Np.
	a.	für	die	Straße	15,964	71
	b.	für	die	Brücke	3 3,000	
	c.	für	die	Schwellenbauten	6,695	60
	d.	für	Un	vorhergesehenes	3,33 9	69
					59.000	

Dieser Bau murte vom Großen Rathe unterm 18. Nov. 1844 beschlossen, und dafür als Kredit der Voranschlag von Fr. 59,000 bewilligt. Im Anfange des Jahres 1845 wurden die projektirten Schwellenbauten ausgeführt und vollendet, und sodann im Laufe desselben der Brückenbau den Herren Baumeistern Gugger und Schmid in Burgdorf um tie Summe von Fr. 33,000 zur Ausführung übertragen. Bis Ende 1845 wurden die Rostwerke größtentheils und das Material für den Unterbau zum größten Theil auf den Bauplatz geschafft.

Die Bürgetanweisung pro 1845 beträgt Fr. 30,000 Verwendet wurden " 10,631 15

Ersparniß auf der Anweisung pro 1845 " 19,368 85

9) Melchnaustraße, als Fortschung der vom Staate ausgeführten Langenthal-Melchnaustraße, von da bis an die Kantonsgrenze von Luzern, von der Gemeinde Melchnau mit einem Staatsbeitrage von Fr. 6000 ausgeführt. Diese Straße wurde im Laufe von 1845 vollendet und vom Staate zum Unterhalt übernommen.

Unterhalt übernommen. Der ursprüngliche Kredit betrug Verwendung bis Ende 1844	Frfn. 6000 5000
Uebertrag auf 1845 Unterm 27. Juni 1845 wurde vom Großen Rathe der Gemeinde Melchnau eine fernere Beis	1000
steuer bewilligt von	3000
welche Summe, so wie jene Restanz von 1844 zusammen	4000

ter Gemeinde Melchnau im Jahr 1845 ausbezahlt murde.

10) Ursenbach = Baltrigenstraße. Schon mah= rend vielen Jahren mar von den Gemeinden der Amtsbegirke Aarwangen, Wangen und Trachselwald ter Bunsch um Errichtung einer Berbindungestraße zwischen dem Emmenthal und bem Oberaargau ausgesprochen worden. diese Berbindung herzustellen, maren drei verschiedene Linien möglich, die eine über Dürrenroth, das habernbad nach Rohrbach, die andere von Waltrigen nach Urfenbach, entweder über Walterswyl oder über Deschenbach. Das Bau= departement ließ über alle drei Linien Plane und Devise aufnehmen, und gestütt auf biefelben beantragte es in feiner Mehrheit beim Regierungsrathe, zu handen des Großen Rathe, bag von ber Säbernbadlinie, als ber weitaus längsten, abstrahirt werbe, bagegen bie Linie über Waltersmyl, welche zwar etwas länger als bie Deschenbachlinie ift, indeffen in Beziehung auf bas Gefäll vortheilhafter mar, erkannt merden möchte, namentlich aus dem Grunde, weil die Kirchgemeinde Walterswyl auf eine Strafe II. ober III. Klasse nach bem

Nachdem der Regierungsrath den Minderheitsantrag des Baudepartements, welcher sich für die Deschenbachlinie aussprach, dem Großen Nathe empfohlen hatte, erkannte dieser

Gefete Unfpruch machen fonne.

unterm 2. Dezember 1844 biese lettere Linie, und erhöhte die vom Departement beantragte Staatsbeisteuer von eirea der Hälfte der Devissumme von Fr. 30,000 auf Fr. 40,000. Der Bau dieser Straße wurde im Jahre 1845 begonnen und während ungefähr 7 Monaten betrieben; von der Staatsbeisteuer wurden aber nur Fr. 2000 angewiesen.

3. Begirf Mittelland.

- 11) Lyß=Hindelbankstraße. Bereits 1844 murde diese Straße ganz vollendet, und deren Unterhalt vom Staate übernommen; es blieben jedoch noch einige Streitgeschäfte zu erledigen, und deshalb war im Büdget eine Summe aufgenommen worden von Fr. 6,930 allein auch in diesem Jahre konnte nicht Alles bereinigt werden, und es wurden nur "950 05 angewiesen, so daß sich eine Kreditrestanz auf 1845 ergibt von "5,999 95
- 12) Worb = Rüfenachtstraße. Auch diese war besteits 1844 vollendet und abgenommen worden; die Ausrechsnung mit den Unternehmern, so wie die Bereinigung einiger Landentschädigungen fanden im Jahre 1845 Statt; veraussgabt wurden Fr. 881 36 während die im Büdget ausgenommene Kreditsressanz nur betrug "180 —

so daß sich ein Excedent herausstellt von "701 36 Die gänzliche Bereinigung der Rechnung über diesen Straßenbau fand jedoch im Jahre 1845 noch nicht Statt.

13) Zollikofen = Münchenbuch seestraße. Der Bau dieser Straße war in zwei Abtheilungen hingegeben worden; während nun diejenige vom Buchseewald bis ins Dorf bereits 1844 aktordgemäß vollendet wurde, geriethen die Arbeiten auf der Abtheilung vom Dorf bis in die Ausmündung in die Lyßstraße ins Stocken, so daß die Bürgen des Unternehsmers zur Fortsetzung derselben angehalten werden mußten.

Allein auch unter ihnen wollte die Sache nicht vorwärts gehen, so daß sich das Baudepartement auf das Ansuchen bes Einen derselben genöthigt sah, den Bau im Taglohn auf ihre und des Unternehmers Nechnung fortsetzen zu lassen, was denn auch systematisch und sorgfältig geschah.

Die Kreditrestang pro 1845 betrug

7,619 26

Unterm 8. Dezember 1845 murde vom Grosfen Rathe ein nachträglicher Kredit bewilligt von

n Rathe ein nachträglicher Kredit bewilligt von 13,000

Verwendbare Summe 20,619 26 Verwendet wurden 14,099 28 fo daß sich auf 1846 eine Restanz ergiebt von 6,519 98

14) Zollikofen Moodseedorfstraße. Dieser Bau rückte in diesem Jahre langsamer vor, als der Akford vorgesschrichen, so daß der Termin zu dessen Vollendung zum zweisten Male verlängert werden mußte.

Die Kreditrestanz pro 1845 betrug Fr. 5576 03 Verwendet wurden " 3344 53 so daß auf 1846 überzutragen ist " 2231 58

15) Tannenstraße. Mit aller Araftanstrengung murbe im Laufe dieses Jahres dieser Bau betrieben, und die Präsparation bis an einige große Auffüllungen im Steinibach und beim Tannengut vollendet. Indessen rückte doch die Arbeit nicht in dem Verhältnisse vor, als der Afford vorsschrieb, und als der Unternehmer Abschlagszahlungen erhielt; ter Jahresbericht pro 1846 wird über den letztern Punkt nähern Aufschluß zu geben haben.

Im Bürget waren für diesen Bau aufges Fren. Np. nommen 54,350

Verwendet wurden 62,194 40

Der Kredit wurde mithin überschritten um 7,844 40

16) Worblaufenstraße. Es konnte unterm 30. August die Abnahme dieser Straße vorgenommen werden, wobei sie

sich als sehr schön und in allen Beziehungen brav ausgeführt erzeigte; da die Beendigung vor dem sestgesetzten Termin ers folgte, so hatte der Unternehmer Anspruch auf die im Aktorde stipulirte Extravergütung von Fr. 1000, welche Summe ihm auch ausbezahlt wurde. Die Ausrechnung mit den betheitigsten Grundbesitzern mußte wegen andern dringenden Arbeiten noch auf das folgende Jahr verschoben werden.

Laut Büdget war der Kredit für die Words Frfn. Np. laufenstraße pro 1845 21,691
Verausgabt wurden 14,995 90
Es bleiben mithin unverwendet 6,695 10

17) Tiefenaubrude. Nachdem fich der Große Rath unterm 29. Februar 1844 bei Anlag ber Defretirung ber Verbindungsfirage awischen der Lyg-hindelbankstraße und der hauptstadt bes Rantons für ben Bau einer steinernen Brude über die Mare bei der Tiefenau entschieden hatte, beauftragte er ben Regierungsrath mit einem Berichte, um wie viel höher bie Roften ber steinernen Brude fommen murbe, wenn folche mit Beibehaltung ber im vorgelegten Plane angenommenen Breite um 10' bis 15' höher erbaut werden follte. Baudepartement ließ sodann in Ausführung dieses Auftrags neue Projekte ausarbeiten, von denen der eine Berrn Dberft Lelewel, der andere herrn Ingenieur Müller von Altdorf jum Verfaffer hatte. Diese Projekte, welche eine Erhöhung der Brücke um 10' vorschlugen, murden sodann einer Kommission, bestehend aus den herren Ingenieurs Immer, Gatfchet, Sug und Lelewel zur Begutachtung überwiesen, welche bann herrn Ingenieur Gatichet die Ausarbeitung eines britten Projektes, gemäß ihrer gepflogenen Berathung, übertrug. Dieses neue Projekt unterschied sich von den frühern mesent= lich badurch, daß es die Bahl der Bogen von fünf auf brei reduzirte. Diese brei Projekte murden endlich bem Berrn Dberft Dufour in Genf zur Begutachtung überwiesen, welcher fich im Wesentlichen für benjenigen von herrn Gatichet aussprach.

Auf den einläßlichen Bericht des Baudepartements genehmigte sodann der Große Rath unterm 27. Juni 1845 dieses letztere Projekt, und bewilligte dafür die verlangte Kreditsumme von Fr. 442,000.

Das Baudepartement beauftragte sobann brn. Gaischet, bamaligen Ingenieur bes Bezirfs Emmenthal, mit ber Entwerfung bes Boischriftenheftes, und schlug ihn sobann bem Regierungsrathe jum dirigirenden Ingenieur bes Tiefenaubrückenbaues und der Engistraße vor; unterm 23. Juli 1845 erfolgte riese Ernennung von Seite bes Regierungsraths, indem zugleich die Besoldung desselben auf Fr. 3200 bestimmt wurde. Nach Genehmigung bes Vorschriftenhefts burch bas Baudepartement erfolgte im Monat September die Ausschreis bung bes Baues, für welchen im Ganzen acht Angebote eingingen, welche fich mit ihren Gefammtsummen zwischen ben Beträgen von Fr. 418,779. 15 Mp. und Fr. 550,000 hielten. Das niedrigste mar dasjenige bes orn. Ingenieur Colombara von Ligornetto, Ranton Tessin, mit welchem auf die vom Regierungsrath unterm 24. Oftober ertheilte Genehmigung bin der daherige Afford um feine Angebotsumme von Fr. 418,779. 15 Rp. abgeschlossen wurde. Diese Summe war unter den Angeboten die einzige, welche die Kreditsumme für ben gangen Bau nicht erreichte; sie überstieg jedoch immerhin die eigentliche Devissumme um Fr. 20,979. 15 Rp., indem in der Kreditsumme von Fr. 442,000 für Unvorher= gesehenes Fr. 44,200 aufgenommen maren.

Die Arbeiten begannen sodann sofort im Wintermonat mit der Fundation der Pfeiler, bei denen sich bereits die Nothwendigkeit einer Extraarbeit herausstellte, indem wegen des Umstandes, daß das Terrain weniger solid vorgefunden wurde, als es bei der Devisirung angenommen worden, die Röste und die untersten Lagen der Fundamente verbreitert werden mußten, was, wie die spätere Abrechnung auswies, eine Kostensvermehrung von Fr. 8373. 80 Rp. nach sich zog.

Von der pro 1845 im Büdget aufzenoms menen Summe von wurde verwendet

15,000 10,353

Frfn.

fo daß sich eine Ersparniß ergibt von

4,647

18) Engistraße. Für diese war vom Großen Rathe unterm 4. Juni 1844 im Ganzen ein Kredit von Fr. 151,000 bewilligt worden. Im Jahr 1845 beschränkten sich die Vershandlunges den Baudepartements in Beziehung auf diese Straße allein auf die Ausmittlung der Landentschädigungen, über welche mit der Felds und Forstsommission der Stadt Bern und Herrn Alts Dberamtmann Fischer, als den meist betheiligten Landeigenthümern, Verträge von wesentlich folsgendem Inhalte abgeschlossen wurden:

Mit der Feld = und Forstsommission von Bern wurde übereingekommen: es solle ihr das Weidland der Engehalde und das Ackerland auf dem Engefeld zu 5 Rp. per []', der Engewald sodann zu 1½ Rp, und das Mätteli an der Aare zu 2 Rp. entschädigt werden; zudem sollen derselben für die Kosten für Versetzung der Küherhütte, für neue Zäune 2c., über sene Entschädigung aus, eine Summe von Fr. 5000 bezahlt werden; überdieß mußte noch die Anlage eines Versbindungsweges zwischen der neuen und der alten Engestraße Seitens des Baudepartements versprochen werden. Mit Hrn. Fischer, Besitzer des Engegutes, wurde konvenirt, ihm den Waldboren zu 2½ Rp., an steilen Abhängen zu 4 Rp., und gutes Land zu 7 Rp. per []' zu bezahlen, und ihm überdieß zwei Ansahrten herzustellen.

19) Korrektion der Ruchmühlehohle. Mit dem Eintritt der günstigen Frühlingswitterung hat dieser Straßen» bau begonnen, und wurde das ganze Jahr mit aller Kraft, Einsicht und Sorgfalt betrieben. Wenn die Länge dieses vom Großen Rathe unterm 22. November 1844 mit Fr. 17,000 dekretirten Baues schon nur 3850 Lauffuß beträgt, so waren dagegen Schwierigkeiten in Menge zu überwinden. Die

Straße murbe stellenweise auf 40' Tiefe in die fast senkrechten Felswände eingeschnitten und allenthalben fast ganz in den Felsen hinein gebaut. Abgesehen von der Nothwendigkeit dies ser Straßenkorrektion, wodurch die ganz isolirt gelegene Gesmeinde Albligen mit dem übrigen Amte bezirkstheil und der Hauptstadt in Verbindung gebracht wird, war diese Arbeit der ganzen dortigen Bevölkerung eine große Wohlthat, indem dabei eine Menge armer, arbeitsloser Leute Verdienst und Nahrung fand. Als Straße III. Klasse erhielt sie eine durchswegs versteinte Fahrbahn von 16', und außerhalb derselben die gepflasterten oder in den Felsen eingeschnittenen Seitenstchalen.

Laut Büdget wurden für das Jahr 1845 Frfn. Mp. bewilligt 8,000
Verausgabt wurden 10,635 33

Der Jahresfredit wurde somit überschritten um 2,635 33

20) Boll-Krauchthalstraße. An diesen Bau hatte ber Große Nath bereits unterm 20. November 1843 ten interessirten Gemeinten einen Beitrag von Fr. 12,000 zugessichert, welche unterm 18. November 1844 um Fr. 6000 ershöht, somit auf Fr. 18,000 gesetzt wurde. Die Gemeinden versaffordirten nun diesen Bau an einen Unternehmer, welcher mit rühmlichem Fleiße und aller Sorgsalt diese Straßenbaute so betrieb, taß im Laufe dieses Jahres 1845 die Hälfte des Staatsbeitrags mit

Fr. 9000 ausbezahlt werden konnte.

Die Straße hat eine Länge von 20,752', eine Fahrbahns breite von 16', an welche sich entweder gepflasterte Seitensschaalen, oder aber ein Bankett, beides von 1' Breite, anslehnen.

21) Für die Straße von Büren bis Lyßstraße wurde vom Großen Rathe unterm 27. Juni Fr. 125,000 bewilligt. Das genauere Studium des Terrains, um eine möglichst sorgfältig gewählte Straßenlinie zu erhalten, so wie

die Abstedung be neuen Straße und die Ausschreibung eines Theils besselben ließen ben Bau noch nicht im Laufe bieses Jahres beginnen.

- 22) Die Anlage einer neuen Straße zwischen Bözingen und Lengnau wurde gleichzeitig mit der Obigen, und zwar mit einem Kostenansatz von Fr. 100,000 bewilligt. Die ganz gleichen Gründe verhinderten das Beginnen der Baute.
- 23) Für die Anlage der Suberg » Großaffoltern, straße gegen Kaltenbrunnen hatte ter Große Rath den betreffenden Gemeinden unterm 24. Juni 1843, als für eine Straße der IV. Klasse, eine Beisteuer von Fr. 4800 bewilligt, welche am 3. Mai 1845 auf Fr. 12,000 erhöht wurde. Der Bau dieser Straße wurde mit ziemlichem Fleiße, jedoch leider nicht mit der erforderlichen Sachkenntniß, und daher mans gelnder Sorgfalt von den Gemeinden betrieben, so daß dens selben im Jahre 1845 nur eine Summe von Fr. 4000 auf Rechnung des Staatsbeitrages ausbezahlt werden konnte.
- 24) Für die Anlage ter Pasquartstraße von Nidau bis in die Bielsestraße bewilligte der Große Rath unterm 28. Juli 1845 der betreffenden Aktiengesellschaft einen Staatsbeitrag von Fr. 8000. Die Vorarbeiten, und namentlich die Unterhandlungen mit den Grundbesitzern ließen jedoch die Ausführung dieser Straßenbaute, mit welcher zwei nicht uns wesentliche Brückenbauten verbunden sind, noch nicht zur Aussführung gelangen.

d. Bezirf Jura.

25) Crémine » Straße. Die Arbeiten waren größten» theils bereits 1844 vollendet und die Straßen dem freien Verkehr übergeben worden, indessen konnte die Ausrechnung mit dem Unternehmer nicht Statt finden, weil sich Anstände über die Richtigkeit von Ansähen für Ertraarbeiten zwischen dem Uebernehmer und dem Baudepartement erhoben hatten. In der von Ersterm eingegebenen Rechnung waren vorzüg»

lich zwei Arten von Extraarbeiten aufgenommen, welche bas Baudepartement zurück zu weisen sich veranlaßt fand, näm= lich die Anbringung von Accottements im Auftrage und die Versicherung des Talüds gegen die Nauße in Folge von Wassergröße. Bei der erstern Arbeit hatte es nämlich folgende Bewandtniß: Im Afforde war die Vorschrift enthal= ten, die Straße, wenn sie vollendet ist, soll 18 Schuh Breite haben, ohne daß angegeben war, ob die Kron oder Kahrbahnbreite darunter zu verstehen sei. Als es sich nun bei einem Augenschein ergab, bag bie Strafe im Auftrage nur 18 Schuh Kronbreite hatte, wurde die Berstellung berselben nach Plan verlangt, in Folge deffen der Unternehmer überall Accottements anbrachte, welche er dann als Extraarbeit gel= tend machen wollte. Ueber die vom Unternehmer eingegebene Schlußrechnung erhoben sich baher Anstände, welche vom Baudepartement zu verschiedenen Malen, aber erfolglos, zu bereinigen versucht wurden, so daß man endlich die Sache bem im Afforde vorgesehenen Schiedsgerichte zur Entscheidung zu übertragen, übereinkam. Dieses wurde bann auch gegen Ende Jahres in den Personen des Herrn Revel, damaligem Gerichtspräsident zu Neuenstadt für den Staat, bes herrn Kürsprech Niggeler für den Unternehmer und des Herrn Oberrichters Marti als Obmann zusammengesett. Mit biefer Aufstellung des Schiedsgerichts schloßen sich pro 1845 die Berhandlungen, betreffend die Abrechnung mit dem Unternehmer.

Die Abrechnung über die Landentschädigungen fanden im Jahre 1845 zum größten Theil statt, und es wurden zu dem Ende und einige andere kleinere Posten im Laufe des Jahres eine Summe von Fr. 1894. 92½ für diese Straße verwendet, so daß sich das Kreditverhältniß auf 31. Dezems ber, wie folgt, ergab:

Ursprünglicher Kredit: Berwendet bis Ende 1844 Fr. 91271 16 Verwendung pro 1845 " 1894 92½ Fr. 110,000 —

Fr. 93,166 081/2

Kreditrestanz pro 1846

16,833 911/2

- 26) Bielseestraße. Für einige rücktändige Entschästigungen und Arbeiten wurde pro 1845 eine Summe von Fr. 992 39 ausgegeben, dagegen wurde von der Gemeinde Neuenstadt die von ihr seiner Zeit versprochene Beisteuer an diesen Straßenbau mit Fr. 6000 bezahlt, so wie aus übrig gebliebenen Landparzellen fernere Fr. 761 84½ gelöst, welche beide Summen dem Credite für diese Straße zu gut geschrieben wurden.
- 27) Die Chételat=Belleley=Straße wurde in 1845 vollendet und dem Verkehr übergeben; die eigentliche Absnahme derselben und die Abrechnung mit dem Unternehmer fanden noch nicht statt. Verwendet wurden Fr. 10,308 84, während der Jahrescredit Fr. 16,634 betrug, so daß sich eine Ersparniß ergab von Fr. 6325. 16.
- 28) Grandcourt = Courtemaich e = Straße, im Jahr 1843 begonnen, wurde 1845 gänzlich vollendet, ohne daß jedoch die Abrechnung mit dem Unternehmer und die endliche Landentschädigungsbereinigung Statt fand. Auch wurde keine Anweisung ausgestellt, so daß der Jahreskredit von Fr. 6439 65 nicht angegriffen wurde.
- 29) Obertramlingen, Straßenkorrektion. Dies selbe blieb wegen obwaltenden Entschädigungsanständen und theilweiser Nachläßigkeit des Unternehmers in 1845 noch uns vollendet: die einzige Ausgabe für Nechnung des für diese Korrektion bestimmten Kredites war für Nechtskosten im Betrag von Fr. 132 25. Auf Ende Jahres blieb eine Kreditzrestanz von Fr. 88 55.
- 30) Delsberg = Baselstraße, Korrektion. (S. Jahresbericht pro 1844.) Dieselbe wurde im Jahr 1845 in folgenden Bezirken fortgesetht:

a. Bezirk Zwingen. Die Korrektion ftutes wurde 1845 vollendet.	n ved Dienigens
Der ursprüngliche Kredit betrug Bis Ende 1844 wurden verwendet	Fr. 13,600 —
Fr. 10,010 82	2
Im Jahre 1845 " 921 14	
Gesammtverwendung	,, 10,931 96
Es ergibt sich daher eine Ersparniß auf	
dem Kredit von	Fr. 2668 04
b. Bezirk Grellingen. (S. Jahresbe	ericht pro 1844.)
c. Bezirk Duggingen. Die Korr	
Bezirke wurde in 1845 vollendet.	
Der Kredit für dieselbe betrug	Fr. 23,400 —
Bis Ende 1844 wurden ver=	~
wendet Fr. 19,132	69
0 0 1 40 15	
Im Jahre 1845 " 1288	16
Im Jahre 1845 " 1288 Gesammtverwendung	16 ,, 20,420 85
Gesammtverwendung	,, 20,420 85
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von	" 20,420 85 Fr. 2979 14
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.)
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Renzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.)
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Renzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet.	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.) en in 1845 eben≥
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet. Ursprünglicher Kredit	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.)
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet. Ursprünglicher Kredit Verwendung bis Ende	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.) en in 1845 eben=
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet. Ursprünglicher Kredit Verwendung bis Ende 1844 Fr. 15,671 8	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.) en in 1845 eben=
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet. Ursprünglicher Kredit Verwendung bis Ende 1844 Fr. 15,671 8 Verwendung im Jahre	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.) en in 1845 eben≠ Fr. 15,500 —
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß ergiebt von d. Bezirk Nenzlingen. (S. Jahresb Die Arbeiten in diesem Bezirk wurd falls vollendet. Ursprünglicher Kredit Verwendung bis Ende 1844 Fr. 15,671 8 Verwendung im Jahre	" 20,420 85 Fr. 2979 14 ericht von 1844.) en in 1845 eben≠ Fr. 15,500 —

Fr. 3960, welcher mittelst den Ersparnissen auf den Kredisten für die genannten Bezirke gedeckt wurde.

e. Zwingenfeld = Bezirk. Auch in diesem Bezirk wurden die Arbeiten in 1845 vollendet.

Fr. 11,000 — Der Kredit betrug Bis Ende 1844 murden ver= Fr. 8599 74 wendet ,, 4677 70 Im Jahr 1845 ,, 13,277 44 Gesammtverwendung Fr. 2277 44 Es ergiebt sich baher ein Ercedent von f. Tittigen = Bezirf. Auch in diesem Bezirf wurde die Korreftion in 1845 vollendet. Der Kredit betrug Verwendung bis Ende 1844 Fr. 7052 39

Fr. 10,000 —

,, 1845 ,, 2404 01

Gesammtverwendung

9456 60

Ersparniß auf dem Kredit

Fr. 543 60

Somit wurde die Korreftion der Delsberg = Baselstraße vom Bezirk Laufen hinweg bis an die Kontonsgrenze in 1845 vollendet auf eine Länge von 32,104 Fuß und kostete im Ganzen eine Summe von Fr. 92,116 21, so baß ber Lauffuß tieser Straße auf eine Kronbreite von 27 à 28 Fuß auf Fr. 2-79 zu stehen kömmt.

g. Bezirk Laufen. Erste Abtheilung. Für die Korreftion der Straße in diesem Begirke, nämlich von ber Gage an ber Grenze bes Bezirks Tittingen burdy bie Stabt Laufen bis zur Steingrube bei St. Jafob auf eine Länge von 8584 Schuh Lauffuß und einem Gefälle von höchstens 1 pro Cento waren unterm 20. November 1844 vom Großen Rathe Fr. 56,000 bewilligt worden. Was die Kostensberechnung für bieses Straßenstück fo hoch stellte, waren die bedeutenden Entschädigungen für Burudsetzung und Wegbrechung von Bäufern in ber Stadt Laufen und für bas übrige abzutre= tende Land. Diesem Uebelstand abzuhelfen mar freilich auch ein Projekt über eine Linie ausgearbeitet worden, welche die Stadt Laufen auf der Seite lassend, mittelst zweimaligen Ueberschreitens ter Birs bie Korreftion ber Strafe auf eine zweckmäßige Weise bewerkstelligt hätte. Allein die Kosten wären wegen der Erbauung von zwei Brücken beinahe eben so hoch gestiegen und überdieß schien es nicht zweckmäßig, die Stadt Laufen ohne einen besondern Vortheil für die Korrektion abzuschneiden, so daß sich der Große Rath für die Linie durch die Stadt entschied.

Während des Jahres 1845 wurden jedoch die Arbeiten in diesem Bezirk nicht an die Hand genommen, sondern nur die Unterhandlungen über die Land = und Häuserentschädisgung, so wie mit der Stadt Laufen über die Leistung eines entsprechenden Beitrages an diese Korrektion gepflogen; dieselben führten jedoch zu keinem gewünschten Ziele, so daß die Arbeiten nicht begonnen werden konnten. Es wurde so mit auch nichts auf Rechnung des bewilligten Kredites verswandt, mit Ausnahme von Fr. 85 für Rechtskosten, betreffend die Expropriation des Landes.

h. Bezirklaufen, II. Abtheilung. Für die Fortsetzung der Korreftion der Delsberg Basel = Straße wurde für bas Stud von ber Steingrube bei St. Jafob bis an die Grenze des Liesbergbezirks auf eine Länge von 11,978 Lauffuß vom Großen Rathe unterm 3. Mai 1845 ein Kredit von Fr. 29,700 bewilligt. Die Korrektion dieses Strafenstücks bestand in Verbreiterung und Vergrädung ber Straße und Ausgleichung des Gefälles, welches nirgends 1 vom Hundert übersteigt, wobei sich durchaus feine Schwieriakeiten barboten. Die einzige bedeutende Kunstarbeit war die Berbreiterung der Brücke über die Lütel, indem die frühere Richtung derselben die Straße eine bedeutende Krümmung machen ließ. Der spezielle Devis über diese Arbeit betrug Fr. 5081 95. Die Arbeiten wurden sofort nach Bewilligung des Kredites begonnen und zum größten Theil auch vollen= det; es blieb Ende Jahrs nur noch das Setzen von Wehr= und Marchsteinen, einige Schaalenarbeiten und bie Vollendung ber Brüde übrig. Berwentet wurden Fr. 20,866 831/2.

i. Bezirk Liesberg. I. Abtheilung. Für die Korpreftion der Straße in diesem Bezirke, nämlich von der Grenze des Bezirks Laufen bis zur Liesbergmühle auf eine Länge von 9218 Lauffuß wurde vom Großen Nathe unterm 10. Dezember 1845 ein Kredit von Fr. 32,000 bewilligt. Die Kostensberechnung stieg für diesen Bezirk etwas höher an, weil viele Felssprengungen zu machen und auf verschiedenen Stellen die Straße gegen die Birs zu sichern war; eigentsliche technische Schwierigkeiten boten sich aber nicht dar und die Arbeiten bestanden nur in Erweiterung und Vergrädung der Straße, so wie in Ausgleichung des Gefälles, welches nirgends 1 vom Hundert erreicht. Die Arbeiten wurden in 1845 nicht begonnen und daher auch nichts verwendet.

31) Court = Münster = Straße. (S. Jahresbericht pro 1844.) Die im Jahre 1844 begonnenen Herstellungs = arbeiten an dieser Straße in Folge des Anschwellens der Birs im Februar 1844 wurden im Jahr 1845 zu Ende geführt. Die Leitung derselben besorgte der nämliche Insgenieur, welcher auch den Korrektionsarbeiten auf der Delssberg = Basel = Straße vorstand. Sowohl die neue Brücke über die Birs bei Court, als die übrigen Arbeiten sind zur völligen Zufriedenheit ausgefallen.

Der für diese Herstellung der Straße bewilligte Kredit betrug Fr. 20,000 —

Verwendung bis Ende

1844

Fr. 8551 89 -

Verwendung im Jahr

1845

" 11,789 38½

Gesammtkosten

,, 20,341 271/2

so daß sich ein Ercedent ergab von

Fr. 341 271/2

III. Technisches Bürean.

- a. Rückftändige, im Jahr 1845 beendigte Arbeiten.
- 1) Plan und Devis über Korreftion ber Delsberg= Baselstraße, Bezirks Laufen, II. Abtheilung. 2) Plan und Devis über Korrektion des Eglisporrstutes zwischen Groß= höchstetten und Biglen. 3) Plan und Devis über eine Korrektion der Straße IV. Klasse von Trachselmald nach dem Dürrgraben. 4) Modififation von Plan und Devis über die Anlage der Nidau-Pasquartstraße. 5) Vorarbeiten über Anlage einer Straße von Saignelegier nach Goumois. 6) Plan und Devis über Anlage ber Büren-Münchenbuchseestraße. 7) Plan und Devis über Korrektion der Lengnau-Bözingenstraße. 8) Plan und Devis über Korrektion bes Aemligenstutes (2 Projekte). 9) Modifikation von Plan und Devis über die Anlage ber haslebrud-letigenstraße. 10) Modifikation von Plan und Devis über die Korrektion der Straße von Huttwyl bis an die Kantonsgrenze. 11) Ropie des Plans über die Ruchmühlehohlenkorrektion. 12) Ropie des Plans über Korreftion der Wimmis-Spiezwylerstraße. 13) Bericht über die gemachten Bemerkungen, betreffend ben Projekt der Sauggern=Pfirtstraße.

b. Im Jahr 1845 angefangene und beendigte Arbeiten.

1) Ropie des Plans über die Spiezwylerbrücke. 2) Aussteckung des 2ten Theils der Deschenbachstraße. 3) Unterssuchung über eine Modisitation des Isten Theils dieser Straße. 4) Kopie des Plans über den ersten Theil der nämlichen Straße. 5) Bericht und Karte über die beiden Projekte einer Tessenbergstraße von Neuenstadt und von Twann aus. 6) Bericht und Karte über die von Gemeinden verlangte Anlage einer Straße von Schangnau nach Eggiwyl oder

nach Südern. 7) Erekutionsplan für die Engestraße. 8) Aussteckung derselben. 9) Ropie des Plans über die Nidau= Pasquartstraße. 10) Untersuchung, Bericht und Karte über Korreftion der Straße von Bern bis Wabern. 11) Untersuchung und Bericht über Modififation des Plans für die Twann = Teffenberastraße und Neuenstadt = Teffenberastraße. 12) Untersuchung und Bericht über Korrektion der Spiezwyler=Mühlenenstraße. 13) Begutachtung ber von den herren Ingenieurs Gatschet, Immer und Sug entworfenen Tiefenaubrüdenpläne. 14) Untersuchung und Bericht über verschiedene Strafenlinien im Clos de Doubs. 15) Umänderung bes Devises über die Straßenkorrektion zu Huttwyl. 16) Kopie des Plans über die Goblhausbrücke. 17) Kopie des Plans über die Goldbach=Karbschachenstraße. 18) Ropie des Plans über die Lütelbrücke auf der Delsberg-Baselstraße. 19) Kopie des Plans über Korreftion der Simmenthalstraße beim Brodhäuff. 20) Ropie des Plans einer neuen Brude über den Spißenbach bei Leißigen. 21) Kopie des Plans über die Goumois-Saignelegierstraße, Iste Sektion. 22) Plan und Devis über Korreftion der Delsberg=Baselstraße, Bezirk Liesberg, I. Abtheilung.

c. Angefangene, aber noch nicht beendigte Arbeiten.

1) Vorarbeiten für Korrektion des Insstußes auf der Sügystraße. 2) Ausarbeitung des Projektes über die Schangs naus Eggiwyls oder Südernstraße. 3) Ausarbeitung des Projekts einer Straße von Vausselin nach Lengnau. 4) Aussarbeitung des Projekts der LyßsNeuchenettestraße nach den verschiedenen Linien. 5) Vorarbeiten über Fortsetzung der Korrektion der TelsbergsVaselstraße. 6) Projekt der Korsrektion der WasensCriswylstraße. 7) Projekt der Korrektion der Straße von Nöthenbach gegen die Linde. 8) Projekt der Spriest der

über Korreftion der Morgenthalstüße. 10) Uebersichtskarte der Straßen zwischen Herzogenbuchsee, Wangen, Aarwangen und Morgenthal. 11) Modisikation des Projektes über die Twann-Tessenbergstraße. 12) Pläne über einen Neubau der St. Johannsenbrücke. 13) Untersuchung über Korrektion des Sanctschpasses. 14) Kopie der Karte des Amtsbezirks Bern. 15) Kopie des Plans einer Sektion der Büren-Münchenbuchsecstraße. 16) Kopie des Korrektionsplanes der Lengnau-Bözingenstraße, Sektion Pieterlen. 17) Kopie des Plans über Korrektion des Aemligenstußes. 18) Kopie des Plans über die Deschenbachstraße, 1ste Sektion. 19) Kopie der Pläne über die Deschenbachstraße, 1ste Sektion. 19) Kopie der Pläne über die Twann-Tessenbergstraße.

d. Noch nicht angefangene rückständige Arbeiten.

1) Fortsetzung der Vorarbeiten über Korrektion der Delsberg-Baselstraße. 2) Projekt ber Korrektion ber Bürichstraße von der Lyfftraße bis Hindelbank. 3) Fortsetzung der Studien über Korreftion ber Straße von Brelincourt à la Caquarelle. 4) Projekt über Anlage einer Straße von Meiringen nach Innertkirchen. 5) Modifikation bes Projekts ber Korreftion ber Bern-Gümligenstraße. 6) Studien über Korreftion der Villeret-Renanstraße. 7) Studien über Anlage ber Brünigstraße. 8) Projekt einer Straße zwischen Eriswyl und Willisau. 9) Vorarbeiten über Korreftion ber Straße zwischen Bäzimyl und Diegbach, sowie zwischen Worb und Zäzimyl. 10) Projekt einer Korrektion ber Lyß-Narbergstraße bei Aarberg. 11) Vorarbeiten über Korreftion der Schaffhausen=Goldbachstraße. 12) Projekt über Anlage einer Berbindungsstraße von der Gohlhausbrücke gegen Ramsei.

Für die Besoldungen der 6 während des Jahres auf dem technischen Büreau beschäftigten Ingenieurs wurden im Ganzen verausgabt Fr. 7239. 65.

C. Bafferban.

I. Ordentlicher Wasserban.

A, Gewöhnlicher Unterhalt ber Schwellen.

Von dem hiefür im Büdget angewiesenen Kredite von Fr. 20,000 wurden verwendet: 1) für den gewöhnlichen Unterhalt der Schwellen, Befoldung der Schwellenmeister u. s. w. Fr. 8872. 81; 2) für Neubauten, deren Betrag in die Kompetenz des Regierungsraths fällt, Fr. 9,191. 83, zusammen Fr. 18,064. 64.

a. Bezirk Oberland.

- 1) Amtsbezirk Frutigen. Es wurden einige Sprengsarbeiten im Schlundbach bei Reudlen zur Näumung des Baches vorgenommen, die Kosten belaufen sich auf Fr. 351. Rp. $52\frac{1}{2}$.
- 2) Amtsbezirk Interlaken. Der Gemeinde Brienz wurde unterm 27. August eine Beisteuer an die Einschaalung des Glissens und Leimbaches bewilligt und von derselben Fr. 750, sowie für die Leitungskosten Fr. 85. 50 angewiesen.
- 3) Amtsbezirk Oberhasle. An Schwellenbauten an der Nare wurden Fr. 838. 41 als Beisteuer an die bestreffenden Gemeinden ausbezahlt.
- 4) Amtsbezirk Obersimmenthal. An die Korrektion der Simme bei Lenk wurde der Gemeinde eine Beisteuer von Fr. 1500 bewilligt und davon in 1845 Fr. 300, nebst den Leitungskosten von Fr. 126. 46 angewiesen.
- 5) Amtsbezirk Thun. Für verschiedene Arbeiten an der Aare und den Thunschleußen wurden Fr. 573. $62^{1/2}$ verausgabt.

b. Bezirf Emmenthal.

Es wurden in diesem Bezirke nur einige wenige Schwellens bauten an der Emme in den Amtsbezirken Signau und

Trachselwald im Belauf von zusammen Fr. 906. 30 ausgeführt.

c. Bezirf Mittelland.

- 1) Amtsbezirk Narberg. An die im Jahre 1844 an der Aare ausgeführten Schwellenbauten, welche nach einem aufgestellten Plane und unter Anleitung der Beamten der Baubehörde zur Erzielung einer Korrektion der Aare zwischen Aarberg und Büren gemacht werden, wurde der Gemeinde Kappelen eine Staatsbeisteuer von einem Drittheil der Kosten mit Fr. 258 angewiesen.
- 2) Amtsbezirk Büren. Wie der Gemeinde Kappelen, so wurden auch folgenden Gemeinden eine Staatsbeisteuer von einem Drittheil der Kosten ihrer Schwellenbauten an der Aare ausgerichtet, nämlich Dotzigen Fr. 165. 96, Buß-wyl Fr. 187. 69, Büctigen Fr. 324. 02.

d. Bezirf Jura.

- 1) Amtsbezirk Biel. Für Herstellung der Theilschleußen des Scheußkanals wurden in 1845 Fr. 767. 68 und für Herstellung einer Stütmauer Fr. 386 verwendet.
- 2) Amtsbezirk Nidau. Für Herstellung ihres Hafens dammes hatte der Negierungsrath unterm 10. März 1845 der Gemeinde Liegerz eine Staatsbeisteuer von Fr. 1500 bewilligt. Auf Nechnung derselben wurden in 1845 Fr. 400 angewiesen.

B. Kleinere Neubauten,

für welche die Kredite vom Regierungsrathe bewilligt wors den sind.

1) Mühlau bei Aarberg. Schwellenbauten wurden auf dieser Stelle nicht ausgeführt; indessen fand eine Aussgabe von Fr. 2000 Statt für den Ankauf eines zum Theil bereits schon von der Aare fortgeschwemmten Stück Landes,

in Betreff dessen Entschädigungsreklamationen an den Staat gestellt worden waren.

- 2) Reueneck und Thörishausau. Schwellenbauten an der Sense. Ueber den Unterhalt der dortigen Schwellen waltete schon längere Zeit ein Prozeß ob; die nöthigen Untershaltsarbeiten wurden daher auf Rosten der Unrecht habenden Partei ausgeführt. In 1845 wurden so verausgabt für die Neueneckau Fr. 1338. 69, für die Thörishausau Fr. 547. 11.
- 3) Schwellenbauten an der Saane zwischen Laupen und Gümmenen. Zum Schutze der dortigen obrigkeitlichen Au mußten im Jahre 1845 wieder einige Schwellenbauten ausgeführt werden, deren Kosten sich auf Fr. 640. 61 bes laufen.
- 4) Wislisau. Infolge einer Unschwellung des Schwarzswassers im Juni 1845 mußten nicht unbedeutende Schwellensbauten längs der Grabenstraße und zur Sicherung des dorstigen obrigkeitlichen Reisgrundes ausgeführt werden; deren Kosten belaufen sich auf Fr. 1769. 17.
- 5) Alpbach zu Meiringen. Für Fortsetzung und Verslängerung der Schaale zu Einfassung des Alpbaches wurde die Restanz des vom Regierungsrath bewilligten Staatsbeistrages von Fr. 600 mit Fr. 541. 25 in 1845 angewiesen.

II. Uenbanten.

Für diese Rubrik sind die Aredite vom Großen Nathe bewilligt worden.

- 1) Hirschernbachschaale zu Oberried bei Brienz. Auf Rechnung des Staatsbeitrages von Fr. 5000 an die Einschaalung des Hirschernbaches wurden in 1845 Fr. 2354 angewiesen, so daß mit der in 1844 gemachten Abschlagszahlung von Fr. 280 auf Ende 1845 noch restiren Fr. 2416.
- 2) Aarkorrektion zwischen Schützenfahr und Elfenau (Siehe Jahresbericht pro 1844). Die Arbeiten an der Aare

wurden während des Winters 1845 mit aller Thätigkeit fortgesett, allein dieselben konnten bis im Frühjahr nicht vollendet werden, wie dieß der Großrathsbeschluß vom 28. Ke= bruar 1844 festgesetzt hatte, vorzüglich aus dem Grunde, weil dieser Beschluß eben erst im Februar 1844 gefaßt wor= ben, statt daß der betreffende Vortrag des Baudepartements schon im Herbste 1843 hätte behandelt werden sollen, so daß eine fehr kostbare Zeit für ben Beginn ber Arbeiten verloren ging. Der Sommer von 1845 war für bas Korrektions= werk nicht günstig, indem bei der Schneeschmelze die Nare ben Refweg bei den Selhofengütern durchbrach und dieselben unter Wasser setzte, auch sonst Schaden an den ausgeführten Schwellenbauten anrichtete. Die Besitzer ber Selhofengüter richteten wegen dieser Ueberschwemmung Entschädigungs= reklamationen an den Staat, welche später einen Prozeß zur Folge hatten. Einer Bestimmung des Großrathsbeschlusses vom 28. Februar 1844 gemäß follen die betreffenden Schwellenbezirke nach Vollendung der Korrektionsarbeiten ausgemittelt werden und den Unterhalt der Schwellen übernehmen. Ausführung dieser Bestimmung fanden im Herbste 1845 Unterhandlungen mit den Gemeinden Belp, Hunziken und Münsingen Statt, um durch diese Schwellenpflicht anerkennen zu lassen, was auch durch Ausstellung von Erklärungen in diesem Sinne geschah.

Von dem unterm 28. Februar bewilligten Kredite von Fr. 50,000. —

wurden bis Ende 1844 verwendet Fr. 19,386. 64

Verwendung in 1845 , 31,435. —

Gesammtverwendung bis Ende 1845

, 50,821. 64

so daß sich bis dahin ein Ausfall ergab von Fr. 821. 64

Das Departement hielt während des Jahres 82 Sitzunsgen. Geschäfte wurden 5600 behandelt. Von den versschiedenen Beamten wurden im Ganzen 6007 Anweisungen ausgestellt.

Bern, den 20. April 1849.

Der Direktor ber öffentlichen Bauten:

A. Stockmar.

II.

1846.

1. Januar bis 31. August.

Allgemeiner Theil.

Auf 1. Januar 1846 traten infolge von Entlassung und Nichtbestätigung verschiedener Beamter des Departements einige Veränderungen ein. Es wurden nämlich nicht wieder bestätigt die beiden Bezirksingenieurs Schmid zu Thun und Jankowski zu Delsberg, mit deren Geschäftsführung man nicht mehr zufrieden war. An ihre Stellen wurden vom Regiesrungsrath ernannt: für den Bezirk Oberland, herr Robert Lauterburg von Bern, nachdem herr Ingenieur Kilian von Aarberg die zuerst auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hatte, und für den Bezirk Jura herrn Emil Ganguillet von Corsmoret, damals bei der Administration des ponts et chaussées von Besançon angestellt.

Eben so wurden nicht bestätigt folgende Bezirksinspekstoren: Herr Herrmann zu Langnau und Herr Steinegger zu Twann. Ihre Entlassung hatten verlangt: die Herren Küpfer zu Steffisburg und Scheurer zu Erlach. An deren Stellen wurden ernannt: Herr B. Bigler zu Worb für Konolsingen, Trachselwald und Signau, Herr A. Gobat

für die Amtsbezirke Münster, Courtelari, Biel, Nidau, Büren und Erlach (linkes Ufer der Zihl und Nare); Herr J. Bütschi zu Reutigen für die Amisbezirke Saanen, Ober = und Niedersimmenthal und Thun, und Herr Fürizu Ins für die Amtsbezirke Fraubrunnen, Narberg, Büren, Erlach und Nidau (rechtes Ufer der Zihl und Nare). Insfolge der Ernennung des Herrn Bezirksinspektor Leu zum Mitgliede des Großen Nathes wurde auch diese Stelle neu bessetzt in der Person des Herrn J. Mühlethaler zu Bollodingen. Im Laufe des Februars verlangte auch Herr de Lestocq seine Entlassung von der Stelle eines Bezirksinspektors, und es wurde dieselbe provisorisch besetzt in der Person des Herrn Theodor Hennet zu Delsberg.

Für die Stenographirung der Verhandlungen des im März zusammengetretenen Verfassungsrathes wurde auch der erste Sekretär des Baudepartements, Herr Karrer, bezeichenet, von welchem Zeitpunkte hinweg bis Ende Angusts der zweite Sekretär die Geschäfte einzig besorgte.

Wichtigere Geschäfte, welche in diesem allgemeinen Theile zu erwähnen wären, wurden vom Baudepartemente im Zeitzaum vom 1. Januar bis Ende Augusts keine besorgt. Die Thätigkeit desselben endigte mit der am 29. August durch das Präsidium desselben besorgten Uebergabe der gesammten Geschäftsführung an den in Folge der Veränderung der Staatsverfassung und Einsetzung der neuen Behörden zum Baudirektor ernannten Herrn Regierungsrath Immer selig.

Bevor die Baudireftion zur Behandlung des speziellen Theiles dieses Berichtes übergeht, muß sie bemerken, daß wohl nicht überall in demselben die beiden Epochen, nämlich diesenige der Geschäftsführung des Departements und der Geschäftsführung der Direktion genau auseinander gehalten werden können, indem die einzelnen Geschäfte von einer in die andere übergreisen. Einzig können die ausgegebenen

Summen der einen Epoche, von der der andern getrennt, angegeben werden, während z. B. der Bericht über den Verlauf der Neubauten sich nicht so genau abschließen läßt, und daher Manches demjenigen Berichte, welchen die Baus direktion über ihre Verhandlungen vom 1. September bis 31. Dezember 1846 zu erstatten hat, vorbehalten bleiben muß.

A. Hochbau.

I. Ordentlicher Unterhalt.

Da es sich nach den Erfahrungen der verstossenen Jahre herausgestellt hatte, daß die gewöhnlich im Büdget aufgesnommene Summe für den ordentlichen Hochbau von Fr. 94,000 (worin Fr. 4000 für die Brandassesturäge begriffen sind,), nicht ausreichte, so wurde pro 1846 eine Summe von Fr. 105,000 aufgenommen und von derselben bis Ende Augusts nur Fr. 31,809 30 verwendet, somit nicht einmal der dritte Theil, was einerseits seinen Grund in dem allgemeinen Umstande haben mag, daß Anweisungen für ausgesührte Bauten in größerer Zahl gegen Ende Jahres ausgestellt werden, andrerseits dann in den besondern Umständen des Jahres, in welchem wegen der politischen Erseignisse manche bedeutendere Ausgabe, die sonst bewilligt worden wäre, verschoben wurde.

A. Gewöhnlicher Unterhalt der Staatsgebäude.

1. Bezirk Oberland. Ausgaben Fr. 9591 51½. Die hauptsächlichsten Ausgaben sind: Frutigen: Schloß Tellenburg und Dependenzen Fr. 329 30½. Frutigen, Amtssschreiberei Fr. 399 20. Reichenbach, Pfarre Fr. 378 87. Bunsberbach, Helserei Fr. 492 98. Interlaken: Interlaken, Höhes und Brüggmattgüter Fr. 660 83. Oberhaste: Meisringen, Pfarre Fr. 719 26½. Obersimmenthal: Blankensburg, Schloß und Dependenzen Fr. 364 18. Niedersims

menthal: Reutigen, Pfarre Fr. 395 98. Thun: Thun, Schloß und Dependenzen Fr. 401 95.

- 2. Bezirk Emmenthal: Ausgaben Fr. 11,693 75. Die hauptsächlichsten sind: Aarwangen: Thunstetten, Pfarre Fr. 379 67½. Melchnau, Pfarre Fr. 531 1½. Langenthal, Pfarre Fr. 491 10. Burgborf: Burgborf, Schloß und Dependenzen Fr. 305 36. Thorberg, Schloß und Dependenzen Fr. 450 35. Konolfingen: Wyl, Schloß und Dependenzen Fr. 730 88. Walkringen, Pfarre Fr. 659 12½. Buchholterberg, Kirche Fr. 402 01. Signau: Heugrathsalphütte Fr. 356 23. Trachselwald: Trachselwald, Schloß und Dependenzen Fr. 671. Trachselwald, Amtöschreiberei Fr. 313 28½. Eriswyl, Pfarre Fr. 417 93½. Wangen: Obersbipp, Pfarre Fr. 597 83½.
- 3. Bezirk Mittelland: Ausgaben Fr. 13,500 34. Darunter sind die hauptsächlichsten: Aarberg: Großaffolztern, Pfarre 610 22. Aarberg, Schloß und Dependenzen Fr. 900 56. Bern: Wohlen, Pfarre Fr. 857 71, worunter Fr. 506 12 für Aftenarbeiten zu Trockenlegung des Pfarrhauses. Büren: Büren, Schloß, Errichtung von neuen Archiven Fr. 652 17. Fraubrunnen: Münchenbuchsee, Seminar Fr. 782 62. Fraubrunnen, Schloß und Dependenzen Fr. 784 41. Laupen: Neueneck, Pfarrhaus Fr. 259 21.
- 4. Bezirk Jura. Ausgaben Fr. 16,393 80. Die hauptsächlichsten sind: Courtelary: Staatsbeisteuer an den Kirchenbauzu Obertramlingen Fr. 12,000. Courtelary, Amtshaus Fr. 528 90. Delsberg: Grellingen, Zollhaus Fr. 393 65. Erlach: Neuenstadt, Zollhaus, eine neue B'sepe Fr. 333 69. Pruntrut: Pruntrut, Zuchthaus, verschiedene Neparationen Fr. 1738 86, darunter Fr. 682 20 für Hersstellung des Soodes. Pruntrut, Bärenwirthshaus Fr. 530 65.
- 5. Stadt und Stadtbezirk. Der Unterhalt sämmts licher Gebäude der Hauptstadt und deren Bezirk wird uns mittelbar von der Hochbauinspektion besorgt. Die Ausgaben betragen Fr. 617 7 31½, davon fallen die beträchtlichsten auf

folgende Gebäude: Caserne Mro. 1. Reparationen in der Verwalterwohnung und der Cantine Fr. 616 35. Caserne Mro. 3. Fr. 336 46½, namentlich für B'setzearbeiten. Postsstallherstellung, in Folge Feuersbrunft Fr. 715 87½.

B. Rleinere Neubauten,

deren Betrag in die Competenz des Regierungsrathes fällt und daher aus dem für den ordentlichen Hochbau beswilligten Kredite von Fr. 105,000 bestritten werden. Gesammtausgabe Fr. 6469 69.

- a. Vollendet wurden in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. August:
- 1) Neueneck, Zollhaus, Erhöhung. Verwendung Fr. 34 55, mit welchem Betrage sich der Ercedent auf dem beswilligten Kredite von Fr. 2000 auf Fr. 311 beläuft. 2) Blankenburg, Gefangenschaften und Archive, bereits im Bericht pro 1845 als vollendet angegeben; es fand in 1846 nur noch eine nachträgliche unbedeutende Anweisung im Bestrag von Fr. 7 97½ statt. 3) Aarberg: Amtsarchive, auch bereits in 1845 vollendet; es erfolgte aber noch eine nachträgliche Anweisung von Fr. 25 $19\frac{1}{2}$.
 - b. Unvollendet blieben auf 31. August.
- 1) Meiringen, Gefangenschaften. Verwendung Fr. 1200.
 2) Kallnach, Pfarrhaus, Reparationen. Verwendung Fr. 1880 35½. 3) Saanen, Gefangenschaften. Verwendung Fr. 1200. 4) Lenk, Pfarre, Staffelbau auf dem Rikliberg. Verwendung Fr. 700. 5) Erlach, Amtsarchive. Verwendung Fr. 1053 37½. 6) Heimiswyl, Pfarre, für verschies dene nothwendige Reparationen in diesem in Folge Auschebung der Collaturen an den Staat gekommenen Pfarrhause wurde unterm 30. Juli 1846 vom Regierungsrathe ein Kredit von Fr. 3000 bewilligt. Die Arbeiten wurden aber erst gegen Ende Jahrs in Gang gesetzt.

II. Uenbanten.

Für die unter dieser Rubrik aufgeführten Bauten sind die Kredite vom Großen Nath bewilligt worden. Gesammts ausgabe Fr. 19,750 15½.

- a. Vollendet wurden bis zum 31. August:
- 1) Kandergrund, Helferei, wurde bereits in 1845 vollendet; eine nachträgliche Anweisung wurde noch in 1846 mit Fr. 137 75 ausgestellt, mit welchen sich die Gesammtstosten dieses zur völligen Zufriedenheit ausgefallenen Baues auf Fr. 9940 90½ belaufen; von den bewilligten Krediten von Fr. 10,000 ergab sich daher eine Ersparniß von Fr. 59 09½.
- 2) Freibergen, Gefangenschaften. Kür den Neus bau von solchen war vom Großen Nathe ein Kredit von Fr. 9000 bewilligt worden. Es lag ursprügglich ein Projekt vor, in der Schloßscheune einige Gefangenschaftszellen sammt Landjägerwohnung einzurichten. Als Material bazu war bestimmt, das abzubrechende alte Kornhaus zu Saignelegier, was benn auch auf Abbruch in der Weise veräußert worden war, daß das überbleibende Material an die Unternehmer des Abbrechens überlassen werden sollte. Wie es sich nun aber um den Beginn der Arbeiten handelte, kamen Ginspraden von Seiten der Ortsbehörden, welche einen völligen Neubau statt bes Ausbaues ber Schloßscheune verlangten. So fam bann ber nun ausgeführte Reubau zu Stande, welcher indessen viel mehr Material erforderte, als der erst projektirte, so daß man, um dasselbe zu erhalten, das Ma= terial des bereits veräußerten Kornhauses wieder zurück faufen mußte. Der Betrag bieses Rückfaufes wurde auf Nech= nung der Kreditsumme für den Neubau angewiesen. Ebenso mußten die zwei Unternehmer, mit denen bereits der Afford zur Ausführung des ersten Projekts abgeschlossen war, entschädigt Dieses hatte einen Mehrkosten von Fr. 2240 20 werden. zur Folge, so daß vom Großen Rathe ein nachträglicher

Rredit verlangt werden mußte, der denn auch unterm 26. Mai mit Fr. 3000 bewilligt wurde. Der Bau selbst wurde bereits in 1845 vollendet, die Auszahlung der rückständigen Conti erfolgte jedoch erst in 1846 mit Fr. 3196 73. Von den bewilligten Crediten von zusammen Fr. 12,000 blieb uns verwendet ein Betrag von Fr. 63 07.

- b. Unvollendet blieben auf 31. August :
- 1) Delsberg, Gefangenschaften. Verwendung Fr. 1000. 2) Jura, Grenzzollhäuser. Verwendung Fr. 9175. 3) Neuensstadt, Zollhaus. Verwendung Fr. 6240 67½.

B. Straßenbau.

I. Ordentlicher Unterhalt.

- 1) Bezirk Oberland. Gesammtausgaben Fr. 20,198
 48. Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Frutisgen: Gemmiyaß, Ausräumungen und Brückenreparationen Fr. 420. Interlaken: Wyßenaustraße, Herstellung der kleinen Wyßenaubrücke Fr. 323 50. Thunseestraße, Aussäumungen im Därligenwald Fr. 419 61. Grindelwaldstraße, Ausräumungen und Aufführung von Stützmauern Fr. 453 09. Oberhaste: Gadmenbrücke zwischen Wylers, Sonn = und Schattseite, Restanz Staatsbeitrags Fr. 350. Grimselpaß, Instandstellungsarbeiten Fr. 607. Obersimsmenthal: Straßenkorrektion und Brückenbau zu Boltigen Fr. 638 45. Zweisimmen, Saanenstraße, Sicherungsarbeiten im Reichenstein Fr. 802 16. Niedersim menthals Simsmenthalstraße zwischen Weißenburg und Boltigen, Schwelslenbauten und Ausräumungen Fr. 795 34½.
- 2) Bezirk Emmenthal: Gesammtausgaben Fr. 36,562 57. Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Konolssingen: Straßenkorrektion zu Nieder-Wichtrach Fr. 1019 14. Signau: Schangnau, Marbachstraße, auf Rechnung der Staatsbeisteuer von Fr. 4500, an diese von der Gemeinde ausgeführte Korrektion Fr. 1500. Trachselwald: Fuhrenstutzkorrektion, auf Nechnung des für dieselbe bes

willigten Staatsbeitrages Fr. 1000. Wangen: Korrektion bes Gemsbergstupes auf Rechnung der daherigen Staatsssteuer Fr. 2000 Fr. 1000.

- 3) Bezirk Mittelland: Gesammtausgaben Fr. 26,581 39. Die bemerkenswerthesten sind: Aarberg: Lys-hindelbankstraße, Herstellung einer eingesunkenen Coulisse in der Horbenmatte Fr. 342 60. Bern: Erweiterung einer Griensgrube bei Boll Fr. 480. Büren: Entschädigung für Entziehung des Benutungsrechts des Gewölbes unter der Bürenbrücke Fr. 1500. Fraubrunnen: Erweiterung der Bärenriedgriengrube bei Münchenbuchsee Fr. 833 25. Nidau: Erweiterung, der Schloßscheuer-Zihlbrücke zu Nidau Fr. 1200. Schwarzenburg: Graben-Rüscheckstraße, Korrektion, auf Rechnung des Staatsbeitraßes Fr. 400.
- 4) Bezirk Jura. Gesammtausgaben Fr. 37,669 961/2. Die bemerkenswerthesten find: Delsberg: Baselstraße, Sicherung derfelben gegen die Birs bei Sauggern Fr. 365. Delsberg = Chetelatstraße, Entschädigung für Burudsetung der Kundamente eines abgebrannten Hauses zu Brelincourt Fr. 450. Pichourstraße, Herstellung der Straße bei Undervelier, in Folge eines Erdrutsches Fr. 1541 51. Sauggern= Mettenbergstraße, Staatsbeitrag an deren Korrektion Fr. 1400. Münster: Court, Entschädigung an die Gemeinde für Instandstellung eines bei Berstellung ber Court-Münsterstraße beschädigten Weges Fr. 320. Conrt, Entschädigung für Bergrädung der Strafe im Dorfe Fr. 450. Court-Münsterstraße, für verschiedene nachträgliche Herstellungsarbeiten Fr. 654 471/2. Nibau: Reparation an der Zugbrücke über die Bibl Fr. 246. Pruntrut: Miécourt, Berstellung ber Brude, Abschlagszahlung Fr. 350. Freibergen: Saignelegier, Herstellung und Anlagen von Seitengräben Fr. 328 40.
- 5) Allgemeiner Straßenbau. Für Anschaffung von Wegmeistersignalen wurden verausgabt Fr. 128 20. Auf den Kredit von Fr. 4300 für Anschaffung von Straßenwalzen wurden bezahlt Fr. 2356 78.

II. Menbauten.

- a. Bezirk Oberland.
- 1) Gwatt=Spiezstraße. Die Abrechnung über diesen Straßenbau erfolgte erst gegen Ende des Jahres; bis Ende Augusts wurde nur ein Betrag von Fr. 7 für eine Entschästigung angewiesen.
- 2) Wimmis » Spiezwylerstraße. Für diesen Bau mußte im Laufe des Jahres ein neuer Kredit von Fr. 18,000 bewilligt werden, da die bedeutenden Extraarbeiten bei der Fundation der Brücke über die Kander den ursprünglichen Kredit erschöpft hatten. Verausgabt wurden bis Ende Augusts Fr. 24,473 33.
- 3) Erizstraße. Von der Nestanz des für Anlage dieser Straße bewilligten Beitrages von Fr. 4000 wurden angewiesen Fr. 3000.
- 4) Brienzerseeftraße. Für Beginn ber Anlage biefer Straße und benjenigen ber Tieferlegung bes Brienzersee's bewilligte der Große Rath unterm 19. Februar 1846 einen Rredit von Fr. 25,000, wovon der Regierungsrath für den Straßenbau vorläufig Fr. 10,000 bestimmte. Die Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 16 Schuh und auf der Strecke von der Zollbrücke bis Goldswyl auf eine Länge von 3275 Schuh folgende Gefälle: 353' 10%, 3254' 41/2% und 193' 21/20/0. Das etwas starke Gefäll von 10 vom Hundert befindet sich zunächst bei der Zollbrücke; da solche jedoch früher oder später wegen ihrer nur 10 Schuh betragenden Fahr= bahnbreite durch eine neue ersetzt werden muß, wo denn wahrscheinlich eine andere Baustelle gewählt würde, so kann alsbann der Straße daselbst ein größeres Developpement gegeben und so das Gefäll vermindert werden; es ist der gegenwärtige Zustand nur als ein provisorischer zu betrachten.

Im April wurden die Arbeiten begonnen, und bis auf 31. August von dem Kredite von Fr. 10,000 verwendet Fr. 9937 51½.

- 5) Oberhofen & Guntenstraße. Für Korrektion oder vielmehr Neuanlage dieser Straße wurde unterm 29. Mai 1846 vom Großen Rathe der Gemeinde Sigriswyl und Hiltersingen eine Staatsbeisteuer von Fr. 30,000 an die auf Fr. 50,000 berechneten Kosten bewilligt. Die Arbeiten wurden aber bis 31. August nicht begonnen.
 - b. Bezirf Emmenthal.
- 6) Lempenmattstutkorrektion. Wegen der sehr kostspieligen Landentschädigungen und wegen mancherlei Exstraarbeiten mußte für diesen Bau ein Nachkredit verlangt werden, welcher denn auch unterm 16. Februar vom Großen Rathe mit Fr. 12,500 bewilligt wurde. Da der Bau wegen der mißlichen sinanziellen Lage des Unternehmers nicht mehr mit der nöthigen Kraft betrieben wurde, so fand sich das Departement veranlaßt, die Arbeiten vom 1. April hinweg auf Rechnung der Bürgen des Unternehmers im Taglohn fortsetzen zu lassen, wo sie dann auch rasch gefördert wurden. Die Verwendung bis zum 31. August beträgt Fr. 9185 79.
- 7) Langenthal = St. Urban = Zofingen = Straße mit Brückenbau, wurde bereits 1845 vollendet, einige Land entschädigungen blieben noch zu bereinigen, für welche bis 31. August Fr. 853 verausgabt wurden.

Haslebrück = Uetigen = Straße. Der Bau dieser Straße rückte bei ber großen Thätigkeit des Unternehmers vorschriftgemäß vor. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 9756 95.

- 9) Goldbach = Farbschachen = Straße und Gohl= hausbrücke. Sowohl der Bau der Straße, als derjenige der Brücke rückten ordentlich vor; bei der im August statt= gehabten Wassergröße zerstörte jedoch die Emme das Gerüst für den Oberbau der Brücke und entführte eine Menge Bau= holz, so daß dadurch der Bau bedeutend verzögert wurde. Verwendet wurde bis 31. August Fr. 18,700.
- 10) Ursenbach = Waltrigen = oder Deschenbach = straße. Für diesen durch eine Aftiengesellschaft ausgeführten

Bau, welcher mit Eifer betrieben wurde, wurden auf Rech= nung der bewilligten Staatsbeisteuer bis 31. August ange= wiesen Fr. 18,000.

- 11) Zürichstraße. Korrektion bei St. Niklaus. Für Niedergrabung der bei St. Niklaus besindlichen Ansteigung der Zürichstraße von zirka 6% hatte der Große Rath unterm 8. Dezember 1845 einen Kredit von Fr. 6000 bewilligt. Durch diese auf eine Länge von 5792 Fuß ausgeführte Korprektion erhält die Straße ein Gefäll von 3% auf eine Länge von 798 Fuß, und im Uebrigen ein solches von 1%. Die Arbeit wurde einem bewährten Unternehmer übertragen und rückte rasch vorwärts. Bis Ende Augusts wurden Fr. 4118. 50 verwendet.
- 12) Zürichstraße, Abgrabung der Aspihöhe zwischen Seeberg und Oberönz. Für diese Korrestion, welche eine Reduktion des dortigen Gefälles von 8% auf höchstens 2½% auf eine Länge von zirka 2000 Fuß bezweckt, wurde vom Großen Rathe unterm 16. Februar 1846 ein Kredit von Fr. 6900 bewilligt und die Arbeit einem Unternehmer überlassen. Die Arbeit rückte aber hier nicht so rasch vorwärts, als es wünschenswerth war, indem der Unternehmer derselben wegen andern Unternehmungen nicht seine ganze Thätigseit zuwenden konnte. Berausgabt wurden bis deu 31. August Fr. 3750.
- 13) Bätterkinden=Emmenbrücke. Der sehr mangelshafte Zustand des Oberbaues der alten ungedeckten Brücke machte eine Erneuerung desselben wünschenswerth. Statt denselben aber ungedeckt neu herzustellen, wurde ein Projekt über eine neue gedeckte Brücke ausgearbeitet, mit Beibehalstung der steinernen Pfeiler, welche jedoch erhöht und in den obersten Schichten verbreitert wurden, um auch der Brücke eine größere Breite, nämlich von 18' Fahrbahn, geben zu können. Für diesen Bau wurde vom Großen Nathe unterm 26. Mai 1846 ein Kredit von Fr. 31,500 bewilligt und die Arbeit sodann an Zimmermeister Stausser und Maurermeister

Käsermann zu Bätterkinden hingegeben und auch im Laufe des Sommers begonnen. Bis 31. August fand jedoch keine Anweisung Statt.

- 14) Eglisporrstutskorrektion. Für Korrektion ber Burgdorf-Thunstraße zwischen Großhöchstetten und Biglen wurde unterm 26. Mai 1846 ein Kredit von Fr. 13,000 bewilligt, wozu noch eine Beisteuer der Gemeinde Biglen-drittel kömmt. Die Straße muß auf eine Länge von 4477' neu angelegt werden, erhält höchstens 2% Gefäll und eine Krondreite von 20 Fuß. Angefangen wurden die Arbeiten bis zum 31. August nicht.
- 15) Aemligenstut, Korrektion. An die Korrektion dieses auf der MünsigensStaldenstraße (IV. Klasse) gelegenen Stutzes wurde vom Großen Rathe unterm 10. Dezember 1845 eine Staatsbeisteuer bewilligt. Die Korrektionslinie hält nach dem aufgenommenen Plane 5926', wovon 4268' in Neuanlage und 1464' in Verbreiterung der alten Straße bestehen. Das Gefäll beträgt höchstens 5 %. Die Arbeiten wurden bis 31. August nicht begonnen.
- 16) Trubschachenbrücke. Für den Neubau einer steinernen Brücke über die Trub zu Trubschachen wurde vom Großen Rathe unterm 20. November 1845 ein Kredit von Fr. 11,500 bewilligt. Die Ausführung desselben wurde den Gebrüdern Brechbühl hingegeben, welche die Arbeit unter der speziellen Anleitung des Bezirksingenieurs mit Eifer und Fleiß betrieben. Bis 31. August wurden verwendet Fr. 6004.
- 17) Röthenbach ein den straße. Für die Korrektion der Straße von Röthenbach bis zur Amtsgrenze von Konolssingen wurde der Gemeinde Röthenbach vom Großen Rathe unterm 29. Mai 1846 an die auf Fr. 15,775 berechneten Kosten ein Staatsbeitrag von Fr. 10,000 bewilligt. Die Straße wird auf eine Länge von 5920 Fuß neu angelegt und folgt dem Bette des Jaßbaches, welchen sie zweimal überschreitet. Das Gefäll ist nirgends mehr als $2\frac{1}{2}$ %

und die Breite 16' Fahrbahn. Bis 31. August wurden die Arbeiten nicht begonnen.

- 18) Rügsau-Rinderbachstraße. Für die Korrektion dieser Straße, welche ihre Fortsetzung in der neuerbauten Rinderbach-Affoltern-Häusernmoosstraße hat, wurde der Gesmeinde Rügsau unterm 25. November 1845 an die auf Fr. 28,000 veranschlagten Kosten eine Staatsbeisteuer von Fr. 18,000 bewilligt. Die Korrektion sindet auf eine Länge von 12,430' Statt, die Breite ist auf 16' Fahrbahnbreite bestimmt und das Gefäll übersteigt nirgends 4, 3 %. Etwas kostspielig machen die Anlage die Menge der anzubringenden Coulissen. Die Arbeiten wurden im Sommer 1846 begonnen und bis 31. August Fr. 500 angewiesen.
- 19) Wasen=Eriswylstraße. Korrektion bei ber Frigen= Für Korrektion dieser Straße auf zirka 2000' Länge wurde vom Regierungsrathe unterm 15. April 1846 ein Rredit von Fr. 6000 auf Rechnung bes Baudepartements, sowie Fr. 4000 aus dem vom Großen Rathe bewilligten Rredite von Fr. 100,000 für Armenunterstützungen an die Gemeinden, also zusammen Fr. 10,000 bewilligt. Gemeinds= und Partifularbeiträge waren für Fr. 4495 in Aussicht gestellt, mit welchen Summen die auf Fr. 15,259 devisirte Korreftion auszuführen unternommen wurde. Um ein Gefäll von nicht mehr als 8% zu erreichen, war im ursprünglichen Projekte ein Einschnitt auf der Höhe auf zirka 200' Länge und wo er am tiefsten gewesen ware, auf 68' Tiefe vorge= schlagen. Bei der Ausführung fand sich aber Felsen vor, so daß statt dieses Einschnittes ein Tunnel auf zirka 200' Länge anzulegen beschlossen murde, welcher bann auch in Alusführung fam. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 5817. 45.
 - c. Bezirf Mittelland.
- 20) Lyß=Hindelbankstraße. Es blieben von dem bereits im Jahre 1844 vollendeten Baue noch die Landent= schädigungen zu bereinigen übrig. Diese Bereinigung ergab

folgendes Resultat, daß noch angewiesen wurden Fr. 4161. 86 dagegen Bezugsanweisungen ausgestellt wurs den für zu viel bezahlte Entschädigungen "2116. 19

st daß sich die eigentlichen Ausgaben bis 31. August beliefen auf Fr. 2045. 67

21) Worb » Rüfenachtstraße. Obschon bereits 1844 beendigt, fand die definitive Ausrechnung mit dem Unter» nehmer über die gemachten Extraarbeiten erst in diesem Jahre Statt; ferners wurden mehrere Straßenparzellen an die Ansstößer verkauft, wodurch die Ausgaben von Fr. 1730. 96 reduzirt wurden auf Fr. 1209. 12.

Die Gesammtkosten für diese von jetzt aus der Kategorie der Neubauten fallenden Straße belaufen sich nun von Ansfang der Baute bis Ende Jahrs 1846:

a.	für	Landentschädigungen	Fr.	27,766. 91
b.	,,	Affordarbeiten	"	16,285. 56
c.	"	Ertraarbeiten	"	3,706. 83
d.	"	Schatzungs= und Prozeffosten	"	1 68. 40
e.	"	Marchungskosten	"	84. 50
f.	"	Ertravergütung	"	759. —
g.	"	Verschiedenes	"	264. 50

Gesammtkosten bieses Strafenbaues Fr. 49,035. 70

22) Zollikofen-Münchenbuchseestraße. Wie im letten Jahresbericht bereits bemerkt ist, wurden die Arbeiten auf der zweiten Abtheilung auf Kosten des Unternehmers und seiner Bürgen im Taglohn besorgt und die Straße auf den 16. Juli 1846 dem öffentlichen Berkehre übergeben. Die Nachmessung der sämmtlichen, theils von dem Unternehmer selbst, theils von ihm und seinen Bürgen geleisteten, theils endlich auf deren Kosten im Taglohn beendigten Arsbeiten erfolgte in Anwesenheit des Unternehmers und seiner beiden Bürgen im gleichen Monat. Die Ausgaben bis 31. August belaufen sich auf Fr. 26,229. 63, mit welcher

Summe die bewilligten Kredite um Fr. 1742. 65 überschritten wurden. Für die laut Ausrechnung dem Staate schuldigen Fr. 20,670. 31 ist gegen den Unternehmer und seine Bürsgen die Betreibung angehoben und eine von denselben aufs geworfene Inzidentalfrage seither vor Obergericht zu Gunsten des Staates entschieden worden.

- 23) Zollikofen = Moosseedorfstraße. Dieser Bau wurde im Laufe des Juli dem Unternehmer abgenom = men und dem freien Verkehr übergeben. Die Ausrechnung fand auch sofort Statt, nicht aber die Bereinigung der Land = entschädigungen. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 1185.
- 24) Zollikofen=Tannenstraße. Wie im letten Jahresberichte bereits angedeutet, rückte der Unternehmer mit den Arbeiten nicht in dem Verhältnisse vor, wie er Zahlungen vom Staate bezog, welche Zahlungen bas Baudepartement, nachdem die Bürgen des Unternehmers ihre Zustimmung dazu gegeben hatten, immerhin bewilligte. Im Mai 1846 wurde mit dem Unternehmer eine möglichst genaue Ausrechnung gemacht, aus welcher sich ergab, daß er im Ganzen auf Rechnung erhalten Fr. 78,832 während die gemachten Arbeiten bloß auf 55,832 geschätzt werden konnten. Der Unternehmer hatte mithin zu viel bezogen Fr. 23,000 wofür er eine Schuldanerkennung ausstellte und die Baute bem Staate zur Beendigung überließ. Von da an wurde die Arbeit unter der Leitung des Bezirksingenieurs im Taglohne ausgeführt. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 18,541. 60.
- 25) Worblaufenstraße. Dieselbe wurde bereits in 1845 vollendet, die Ausrechnung mit dem Unternehmer fand jedoch erst in 1846 Statt. Nachträglich wurde noch eine Allee von Schattenbäumen längs derselben gepflanzt. Berswendung bis 31. August 1846 Fr. 1450. 11.
- 26) Tiefenaubrücke. Bei diesem gegen Ende 1845 begonnenen Baue erzeigten sich gleich zu Anfang von 1846

bedeutende Schwierigkeiten. Nach den f. 3. durch herrn Ingenieur Müller von Altdorf Behufs Ausarbeitung eines Projekts für die Tiefenaubrücke vorgenommenen Sondirungen auf der Baustelle sollte sich auf dem linken Ufer Felsen vor= finden, auf welchem das Widerlager fundamentirt werden follte. Die bei ben Ausgrabungen zum Vorschein kommenden Erdschichten flößten aber dem leitenden Ingenieur einigen Zweifel über bas Vorhandensein der Felsformation ein, weßhalb er sich veranlaßt fand, einen Probepfahl einrammen zu lassen. Auf der Tiefe des vermutheten Felsens versagte ber Pfahl längere Zeit, bis er endlich nach mehrstündigem Schlagen wieder zu ziehen begann und dann ohne viele Mühe in eine Tiefe von 26 Kuß drang. Ein zweiter Probepfahl gab ein ähnliches Resultat, so daß das Mangeln des Felsens konstatirt war. Infolge bessen mußten die Fundationen des linken Widerlagers völlig geändert und ein auf Pfählen ruhender Rost angebracht werden. Ueber Ausführung ber infolge dieser Berumständungen nöthig gewordenen Ertraarbeiten wurde mit dem Unternehmer ein eigener Afford abgeschlossen, wonach der eine Theil der Arbeiten nach den Preisen für gleichartige Arbeiten von demfelben übernommen, der andere Theil aber, namentlich das Einrammen der Rost= pfähle, vom Staate im Taglohne ausgeführt murde. die spätere Ausrechnung ergeben, fam diese unvorhergesehene Arbeit auf die bedeutende Summe von Fr. 52,029. 64 zu fteben. Im Uebrigen rudte ber Bau rasch und vorschrifts= gemäß vor, ohne daß etwas Besonderes weiter zu erwähnen ware. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 109,208. 38.

- 27) Engistraße. Dieselbe wurde bis zum 31. August noch nicht in Angriff genommen; indessen fand eine Aussgabe für dieselbe Statt im Betrage von Fr. 847, welcher für Ankauf des von dem Unternehmer der Tannenstraße dem Staate abgetretenen Werkzeuges verwendet wurde.
- 28) Korrektion der Ruchmühlehohle. Dieselbe wurde so weit beendigt, daß die Straße im August dem

Verkehr übergeben werden konnte. Verwendet wurden bis zum 31. August Fr. 7587. 75.

- 29) Boll- Arauchthalstraße. Dieser durch die bestreffenden Gemeinden mit einem Staatsbeitrag ausgeführte Straßenbau wurde bis zum 31. August bedeutend gefördert, ohne daß sedoch derselbe zu Ende geführt werden konnte. Angewiesen wurden bis zu diesem Zeitpunkt Fr. 4500.
- 30) Büren = Münchenbuchseestraße, welche vom Großen Nathe unterm 27. Juni 1845 mit Fr. 125,000 defretirt worden, wurde in drei Seftionen eingetheilt und nach dieser Eintheilung auf stattgefundene Ausschreibung hin veraffordirt.

Die erste Sektion von Büren bis an die Kantonsgrenze gegen Schnottwyl in einer Länge von 6601' wurde im Jens ner 1846 um die Summe von Fr. 16,425. 14 hingegeben.

Die zweite Sektion erstreckt sich von der Solothurnsgrenze auf dem Wengemood bis ins Dorf Napperswyl, auf einer Länge von 12,942' und wurde im Juli 1846 um die Summe von Fr. 51,000 verakkordirt.

Die Hingabe der dritten Sektion erfolgte im August 1846 um die Summe von Fr. 31,446. 883/4; sie erstreckt sich vom Dorfe Rapperswyl bis in die Lykstraße und hat eine Länge von 11,901'.

Die ganze Länge dieser neuen Straße, so weit sie im Kanton Bern liegt, beträgt mithin 31,444 Laufschuh. Es ist hiebei zu bemerken, daß durch die Hingabe des Straßen-baues um die oben genannten Summen, welche zusammen den Betrag von Fr. 98,872. 02 ausmachen, die im Devis für die Konstruktion aufgenommene Summe von Fr. 82,408. 38 um nicht weniger als Fr. 16,463. 64 überschritten wurde, so daß ein Ausfall auf dem bewilligten Kredite schon das mals in sicherer Aussicht stand.

Die Straße erhält durchgehends eine Fahrbahnbreite von 20 Fuß; in den Einschneidungen gepflasterte Seitenschaalen; die Brücken und Coulissen werden von Hausteinen, theils aus Jurakalk, theils aus Mühlefluh, theils auch aus Sandstein ausgeführt. An gewölbten Brücklein von 8 à 10' Bogenöffnung werden 8 Stücke erbaut. Das Gefäll der Straße ist sehr abwechselnd und beträgt bis auf 5 %. Die Erdarbeiten rückten ordentlich vorwärts, obwohl das in Menge sich vorsindende Schwitzwasser zu vielen Aktenarbeiten zwang und auf den raschen Betrieb der Baute sehr nachtheilig eins wirkte. Verwendet wurden bis 31. August Fr. 10,258. 60.

31) Von der vom Großen Rathe unterm 27. Juni 1847 mit Fr. 125,000 beschlossenen Straßenanlage zwischen Bözingen über Lengnau bis an die Kantonsgrenze von Solothurn wurden zwei Abtheilungen in Arbeit genommen. Die Sektion Pieterlen erstreckt sich von außerhalb dieses Dorses durch das sogenannte Unterdorf bis zu der Farb und hält 5394 Laufschuh; die Arbeiten wurden unterm 4. Hornung 1846 um die Summe von Fr. 7705. 933/4 verakfordirt. Die Sektion Lengnau enthält die Strecke von der Farb durch das Dorf Lengnau bis an die Kantonsgrenze von Solothurn, auf einer Länge von 8289 Laufschuh; sie wurde unterm 6. Mai 1846 um die Summe von Fr. 13,680. 751/2 im Aktord hingegeben.

Die Straße erhält durchwegs eine Breite von 24 Fuß und in den Abgrabungen gepflasterte Seitenschaalen; die sämmtlichen Coulissen werden von Hausteinen aus Jurakalk konstruirt. Das Gefäll ist allenthalben sehr gering und übersteigt nirgends 2%.

Die Arbeiten auf beiden Sektionen, an den nämlichen Unternehmer verakkordirt, wurden mit vielem Fleiße und aller Sorgfalt betrieben; es wurden hiefür bis 31. August versausgabt Fr. 29,095. 68.

32) Suberg-Kaltenbrunnenstraße (Siehe Jahresbericht pro 1845). Der Bau, unter einer bessern Leitung stehend als im vorigen Jahre, rückte ziemlich rasch vorwärts. Auf Rechnung des Staatsbeitrages von Fr. 12,000 wurden bis 31. August angewiesen Fr. 6000.

- 33) Nidaus Pasquartstraße. Diese von einer Aftiensgesellschaft mit einer Staatsbeisteuer von Fr. 8000 auszus führende Straße beginnt bei der Zugbrücke in Nidau, zieht sich in einer geraden Linie gegen den See, überschreitet den Scheußfanal und die Scheuß mittelst zwei gesprengten hölzernen Brücken, jede von 50' Lichtbreite, und mündet beim Wirthshaus zum Nömer in die Bielsestraße aus; die Anslage ist durchaus horizontal und auf der ganzen Länge aufgedämmt. Die Straßenbreite ist 18' und mit den beidseitigen Banketts 21'. Die Arbeiten, einem Unternehmer veraktors dirt, begannen im Laufe des Sommers. Auf Rechnung des Staatsbeitrages wurde jedoch bis 31. August nichts anges wiesen.
- 34) Schwarzenburg, Korrektion des Stutes am Märitplate. Um den Armen im Amtsbezirke Schwarzensburg einigen Verdienst zu verschaffen, wurde vom Regierungssrathe unterm 18. März für die Korrektion der VernsSchwarzenburgstraße am Märitplate ein Kredit von Fr. 3000 bewilligt. Die Korrektion betrifft eine Länge von 1177 Laufsfuß, und die Ausführung derselben wurde einem Unternehmer um die Summe von Fr. 2500 übertragen. Verwendet wurden bis Ende Augusts Fr. 2483.
- 35) Bühlistutsforrestion. Für die Korrestion der Voll-Workstraße zunächst bei Vechigen wurde vom Regierungsrathe unterm 25. Mai 1846 ein Kredit von Fr. 4000 bewilligt, wozu die Gemeinde Worb einen Veitrag von Fr. 1000
 und verschiedene Privaten zusammen Fr. 80 beizutragen sich
 erstärt hatten. Die Korrestion fand auf eine Länge von
 2131 Fuß Statt, der Straße wurde eine Fahrbahnbreite
 von 18' gegeben und das Gefäll auf höchstens 5 % reduzirt.
 Die Ausführung wurde einem Unternehmer um die Summe
 von Fr. 4175. 10 übergeben. Verwendet wurden bis 31. August
 Fr. 2268. 75.
- 36) Kehrsat=Zimmerwaldstraße. Für Korrektion ter Straße von Kehrsat bis Haulistahl und gegen Zimmer=

wald wurde vom Großen Nathe unterm 16. Februar 1846 den Gemeinden Zimmerwald und Nüeggisberg an die auf Fr. 24,000 veranschlagten Kosten ein Staatsbeitrag von Fr. 18,000 bewilligt. Die Korrestion erstreckt sich auf eine Länge von 9890 Fuß und die Straße erhält eine Fahrbahnsbreite von 14' und ein Gefäll von höchstens $9\frac{1}{2}$ %. Die Arbeiten wurden im Sommer 1846 begonnen. Abschlagssahlung erfolgte aber bis 31. August keine.

- 37) Wegmühle Bolligenstraße, Korrektion. Für diese wurde der Gemeinde Bolligen unterm 26. Mai 1846 vom Großen Nathe eine Beisteuer von Fr. 4000 bewilligt, der Devis beträgt Fr. 5120. Die Korrektion erstreckt sich auf eine Länge von zirka 2000 Fuß. Die Straße erhält eine Breite von 18' Fahrbahn und ein Gefäll von höchstens 5%. Die Arbeiten wurden bis 31. August nicht begonnen.
 - d. Bezirk Jura.
- 38) Créminestraße (Siehe Jahresbericht pro 1845). Die Bereinigung der Ausrechnungsverhältnisse mit dem Unternehmer durch das aufgestellte Schiedsgericht kam bis 31. Ausgust noch nicht zu Stande; es wurden nur einige Schriften zwischen den Parteien gewechselt. Für verschiedene rückständige Entschädigungen, sowie für Aufführung einer Stürmauer an der Birs wurden bis 31. August Fr. 1674. 08 verwendet.
- 39) Chételat Bellelaystraße. Die Abrechnung mit dem Unternehmer über diesen bereits in 1845 vollendeten Bau fand im Lause des Jahres 1846 Statt; die gesammten Konstruktionskosten kamen auf Fr. 22,108. 58 zu stehen, Fr. 288. 35 mehr als der Voranschlag berechnet hatte. Die Landentschädigungen dagegen konnten noch nicht bereinigt werden. Verwendung bis 31. August Fr. 1760.
- 40) Grandcourt Courtemaichestraße. Ueber dies sen Bau, bereits in 1845 vollendet, fand die Abrechnung mit dem Unternehmer Statt, während noch nicht alle Landsentschädigungen bereinigt werden konnten. Verwendet wurs den bis 31. August Fr. 1200.

- 41) Delsberg-Baselstraße, Korrektion. Diese wurde in 1846 in folgenden Bezirken fortgesett:
- a. Bezirk Laufen, erste Abtheilung (Siehe Jahresbes richt pro 1845). Es wurde im Laufe von 1846 eine Schatzung bes abzutretenden Landes angeordnet; die Unterhandlungen über die von der Gemeinde Laufen zu leistenden Beiträge und die Entschädigungen für die Zurücksetzung von Häusern u. s. w. gelangten zu keinem Resultate. Berausgabt wurden für Schatzungskosten bis zum 31. August Fr. 324. 35.
- b. Bezirk Laufen, zweite Abtheilung (Siehe Jahres» bericht pro 1845). Die Korrektion auf dieser Straßenstrecke sammt der Erweiterung der Brücke über die Lüpel wurde bis 31. August vollendet und siel zur vollkommenen Zusfriedenheit aus.

Der vom Großen Nathe bewilligte Kredit betrug Fr. 29,700. —

Im Jahre 1845 wurden verausgabt Fr. 20,866. 851/2

Verwendung bis 31. Au-

gust 1846

9910. 05

Gesammtkosten der Korrektion dieses Be-

zirfs

30,776. 881/2

Es ergab sich daher ein Ercedent von Fr 1076. 881/2

- c. Bezirk Liesberg, erste Abtheilung (Siehe Jahres» bericht pro 1845). Die Arbeiten auf diesem Bezirke wurden mit Anfang des Jahres 1846 begonnen und mit Thätigskeit betrieben, so daß bis Ende Augusts auf Rechnung des bewilligten Kredites von Fr. 32,000 bereits Fr. 24,630 verausgabt wurden.
- d. Bezirk Liesberg, zweite Abtheilung. Für Fortsfetzung der Korrektion der Baselstraße von der Liesbergmühle bis zur sogenannten Todtenwoog, auf eine Länge von 11,760 Lauffuß, wurde vom Großen Nathe unterm 26. Mai 1846 ein Kredit von Fr. 42,400 bewilligt. Die Korrektion

besteht, wie bei den andern Bezirken, in Vergrädung und Erweiterung der Straße und in Ausgleichung des Gefälles, welches nirgends 1% erreicht. Es wiesen sich nirgends Schwierigkeiten dar, außer bei einer einzigen Stelle, nämlich bei der Todtenwoog, wo die Birs, welche die Straße zu einer starken Krümmung zwingt, verlegt und eingedämmt werden muß. Die Arbeiten wurden während des Sommers nicht begonnen und daher auch bis 31. August nichts versausgabt.

- 42) Münfterschlucht. Für Erweiterung ber Strafe zwischen Münfter und Noches auf zwei verschiedenen Puntten, nämlich beim Eingang ber Münfterschlucht bis zur Sage, und unterhalb der Vennebrücke beim sogenannten Kelsen Schnappon, murden vom Regierungsrath für erstern unterm 25. Februar und 10. Juli zwei Kredite von zusammen Fr. 7300 zum Theil aus dem vom Großen Rathe für Linberung der Armennoth bestimmten Kredite von Fr. 100,000 bewilligt. Diese Erweiterungsarbeiten, welche in Burude schrotung der Felsen und in Aufführung von Stütmauern längs ber Birs bestanden, waren sehr kostbar, und man kann behaupten, daß sie nur mit zu viel Lurus ausgeführt wurden. Der Strafe wurde eine Breite von 24' Kahrbahn gegeben und dabei das Gefäll möglichst ausgeglichen; die Länge der Korrektion auf der obern Stelle beträgt zirka 3300, auf der untern girka 2000 Fuß. Bis 31. August wurden verwendet für die obere Partie Fr. 9069. 13, so daß der Rredit um Fr. 3069. 13 überschritten wurde, für bie Rorrektion unterhalb der Pennebrücke Fr. 8399. 481/2, so daß eine Rreditüberschreitung stattfand von Fr. 1099. 481/2.
- 43) Goumois Saignelégierstraße. Für Anlage einer Straße von Saignelégier bis zu dem an der französischen Grenze gelegenen Dorfe Goumois, als nächste Post-verbindung zwischen Paris und Bern, hatte der Große Nath unterm 17. November 1845 einen Kredit von Fr. 75,000 bewilligt. Da sich jedoch im Laufe des Jahres 1846 Reklas

mationen der Gemeinde Pommerats in Betreff der zu wähslenden Linie erhoben, indem dieselbe diejenige Linie wünschte, welche sich ihrem Dorfe am meisten nähere und ihr so die Mitbenutung der Straße möglich machen würde, so konnten die Arbeiten im Laufe des Sommers nicht begonnen werden; dagegen wurde an die Ausmittlung der Landentschädigungen auf der Seite von Goumois, wo die Straßenlinie nicht kontestirt war, geschritten. Auf Rechnung derselben wurden auch bis 31. August vorläufig Fr. 165. 30 angewiesen.

III. Technisches Bürean.

Vollendete Arbeiten: 1) Projekt über Fortsetzung der Rorrektion der Delsberg=Baselstraße, Bezirk Liesberg. 2) Pro= jekt über Korrektion der Wasen=Eriswylstraße. 3) Projekt über Korreftion der Röthenbach-Lindenstraße. 4) Projekt über Korreftion des Spiezwylerstutes. 5) Projekt über Korrektion ber Bütberg-Morgenthalstraße. 6) Ausfertigung einer Uebersichtskarte ber Gegend von Herzogenbuchsee, Wangen, Aarwangen, Dürrmühle und Morgenthal. 7) Modifi= kation des Projekts der Twann=Tessenbergstraße. 8) Zwei Projekte über eine neue Brude zu St. Johannsen. 9) Abschrift des Plans des Amtsbezirks Bern. 10) Abschrift der Plane über Korreftion der Lengnau-Picterlenstraße. 11) Ab= schrift Plans über Anlage der Deschenbachstraße. schrift der Pläne über Anlage der Twann-Teffenbergstraße. 13) Projekt über Anlage ber Brienzerscestraße, Gektionen Goldismyl und Ringgenberg. 14) Projeft über Korreftion der Biglen=Großhöchstettenstraße. 15) Projekt über Kor= rektion bes Stupes am Märitplate bei Schwarzenburg. 16) Projekt über Korrektion des Bühlistutes auf der Boll= Worbstraße. Es wurden ferner eine Menge anderer als die obgenannten Planabschriften gemacht, die aber, sowie einzelne andere Arbeiten, hier nicht namentlich aufgeführt werden

fönnen, da wegen des im Frühjahre 1847 erfolgten Hinsschieds des Herrn Obersten Lelewel, Chef des technischen Büreau's, der spezielle Bericht über dasselbe fehlt.

C. Wafferbau.

I. Ordentlicher Wasserban.

- A. Gewöhnlicher Unterhalt der Schwellenbauten, Beisteuern 2c.
- 1) Bezirk Oberland. Gesammtausgabe Fr. 4122. 33. Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Obershastle: An folgende Gemeinden und Privaten wurden Staatsbeiträge von zwei Drittheilen der Devissumme an die Kosten ihrer Schwellenbauten zur Korrektion der Aare verabfolgt: Gemeinde Meiringen Fr. 440. 10, Willigen Fr. 155. 83½, Haste im Grund Fr. 288. 95½, Bottigen Fr. 205. 82, Spitalmeister Zybach Fr. 156. 24.
 - 2) Bezirk Emmenthal. Gesammtausgabe Fr. 547. 50. Es fanden keine Schwellenbauten von Belang Statt.
 - 3) Bezirk Mittelland. Gefammtausgabe Fr 3157. 51.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Aarberg: Gemeinde Kappelen, Staatsbeisteuer an ihre Schwellenbausten an der Aare Fr. 362. 43. Büren: Staatsbeiträge für das Nämliche an folgende Gemeinden: Scheuren und Meienried Fr. 342. 81, Buswyl Fr. 84. 52, Dotzigen Fr. 286. 15, Büren Fr. 163. 50, Büetigen Fr. 111. 79. Nidau: Staatsbeiträge für das Nämliche an folgende Gesmeinden: Schwadernau Fr. 130. 38, Safnern Fr. 843. 53.

4) Bezirk Jura. Gesammtausgabe Fr. 223. 30.

B. Kleinere Neubauten,

für welche die Kredite vom Regierungsrathe bewilligt wors den sind.

- 1) Mühlau bei Aarberg. Zur Ergänzung der bestehenden Schwellenbauten wurden verschiedene neue Werke aufgeführt, welche eine Ausgabe von Fr. 2084. 95 versursachten.
- 2) Neueneck und Thörishausau. Auch in diesem Jahre mußten verschiedene Herstellungsbauten auf Unrecht habende Kosten ausgeführt werden; sie belaufen sich für die Neueneckau auf Fr. 1204. 92, für die Thörishausau auf Fr. 1382. 04.
- 3) Schwellenbauten an der Saane zwischen Laupen und Gümmenen. Für die Korrektion der Saane und Sicherung der obrigkeitlichen Gümmenenau wurden in 1846 Fr. 1530. 44 verwendet.
- 4) Wislisau. Die in 1845 angefangenen Sicherungss bauten zur Sicherung des obrigkeitlichen Reisgrundes wurden in 1846 vollendet; die Ausgabe beläuft sich auf Fr. 1551. 14.
- 5) Birskorrektion bei Zwingen. Für Korrektion der Birs beim Schlosse Zwingen, da solche die neue Straße daselbst bedrohte, indem sie in einem rechten Winkel auf diesselbe siel, wurde unterm 16. März 1846 ein Kredit von Kr. 6000 bewilligt. Die Arbeiten bestanden in Wegschaffung eines Felskopfes, Anbringung von 2 Sporen und Aufführung einer Stürmauer. Für die im März 1846 begonnenen und unter der Leitung des dirigirenden Ingenieurs der Korrektionssarbeiten der Baselstraße ausgeführten Arbeiten wurden bis Ende Augusts Fr. 3094. 06 verwendet.

II. Uenbanten.

1) Hirschernbachschaale bei Oberried. Die Arbeiten rückten so weit vor, daß der Gemeinde auf Nechnung des Staatsbeitrages von Fr. 5000 eine fernere Abschlagszahlung von Fr. 1600 gemacht werden konnte, so daß auf 31. August noch restirten Fr. 816.

- 2) Aarkanalisation bei Interlaken. Für Beginn der Anlage der Brienzerseestraße und denjenigen der Tieferslegung des Brienzersees bewilligte der Große Rath unterm 19. Februar 1846 einen Kredit von Fr. 25,000, wovon der Regierungsrath für die Arbeiten der Aarkanalisation pro 1846 Fr. 5000 bestimmte. Dieselben bestanden in Aussbaggern des Bettes der Aare bei deren Ausssluß aus dem Brienzersee, in Geradelegung derselben und Aufführung der daherigen nöthigen Userwersicherungen, welche Arbeiten im Taglohne ausgeführt wurden. Verwendet wurden bis 31. Ausgust Fr. 2834. 01.
- 3) Narkorrektion zwischen Schütenfahr und Elfen-Wie der Jahresbericht von 1845 angab, wurde der für dieses Werk im Februar 1844 bewilligte Kredit bis Ende 1845 aufgebraucht, ohne daß dasselbe vollendet worden mare; zur Fortsetzung der Arbeiten und beren zu hoffenden Beendigung wurde daher unterm 16. Februar 1846 ein fernerer Kredit von Fr. 38,000 bewilligt, und die Arbeiten während des Winters bis zum Eintritt des großen Wasser= standes fortgesett, allein dieselben waren noch nicht so weit vorgerückt, daß die vorhandenen Werke dem sehr hohen Wasserstande bes Frühlings überall wirksamen Widerstand leisten konnten, und wie im Jahre 1845, geschah auch im Mai 1846 ein Durchbruch des Refweges, welcher die Selhofengüter unter Waffer fette und Entschädigungsreklamationen zur Folge hatte, die später zu einem Prozesse führten, da das Departement eine Entschädigungspflicht nicht anerkennen wollte. Das Korrektionswerf rückte übrigens ziemlich vorwärts, konnte jedoch aber nicht auf seiner ganzen Ausdehnung in Angriff genommen werden; die ausgeführten Bauten erwiesen sich jedoch als gut und dem Zwecke ents sprechend.

Von den bewilligten Krediten von Fr. 88,000. — wurden bis Ende 1845 verwendet Fr. 50,821.64 Verwendung bis Ende Aug. 1846 " 21,855.39

Gesammtverwendung bis Ende Augusts 1846 " 72,677. 03 fo daß auf 1. September verfügbar blieben Fr. 15,322. 97

Auf Anfang Jahres war zum Präsidenten des Deparstements am Platz des Herrn Regierungsraths Tillier ernannt worden: Herr Regierungsrath Bigler; zum Vicepräsidenten: Herr Regierungsrath Aubry. An die Stelle des zum Resgierungsrath ernannten Herrn Großrath Dähler und des austretenden Herrn Großraths Collin waren zu Mitgliedern des Departements ernannt worden: die H. Hauptmann Heilmann in Biel und Großrath Leu zu Obergraßwyl.

Das Departement hielt bis Ende Augusts 63 Sitzungen. Die Zahl der behandelten Geschäfte beträgt 4029. Die von den sämmtlichen Beamten ausgestellten Anweisungen 4053.

Bern, ben 20. April 1849.

Der Direktor ber öffentlichen Bauten:

X. Stockmar.

III.

Vom 31. Juli 1846 bis 31. Dezember 1848.

Allgemeiner Theil.

Nachdem der in Folge der Annahme der neuen Verfassung vom 31. Juli 1846 neugewählte Große Rath unterm 28. August Herrn Ingenieur Immer von Thun zum Mitgliede des Regierungsrathes und zum Direktor der öffentlichen Bausten ernannt hatte, übernahm derselbe unterm 29. gleichen Monats die Geschäfte vom Präsidenten des Baudepartements, über welche Verhandlung ein Verbal ausgefertigt und gegensseitig unterzeichnet wurde.

Die erste Wirksamkeit best neuerwählten Direktors ber öffentlichen Bauten hatte sich den Vorkehren zuzuwenden, welche überall die zu Ende Augusts und zu Anfang Septems berst eingetretene Anschwellung der Gewässer erforderte. Diest war auch die Veranlassung zu einer ersten Augenscheinsreise des Direktors nach Thun, wo die Aare eine Brücke weggesrissen hatte, in der zweiten Woche des Monats September, von wo derselbe am 14. nach Bern zurücksehrte, um des folgenden Tages sosort nach dem Jura zu verreisen, wo die Bestimmung des Traces der im Projekte liegenden Saigneslegier-Goumoisstraße, so wie die Arbeiten auf der Delsbergs

Baselstraße einen Augenschein von feiner Seite erforberte. Den 16. mährend bes Nachmittags brachte ber Kurier die traurige Nachricht nach Bern, daß in der Nacht vom 15. auf den 16. im Kronenwirthshause zu Dachsfelden eine Feuers= brunft ausgebrochen sei, welche mehrere Opfer verschlungen habe unter benen auch herr Regierungsrath Immer sich befinde. Ein Bericht des Bezirksingenieurs des Jura, melder am Morgen bes 16. sich in Dachsfelden einfand, um mit herrn Immer fich nach Saignelegier zu verfügen, bestäs tigte diese betrübende Nachricht, an deren Wahrheit man noch nicht hatte glauben können. Go hat herr Immer, von deffen erfolgreicher Wirksamkeit im Gebiete der öffentlichen Bauten man die schönsten Soffnungen gehegt hatte, kaum in seinen Wirkungsfreis getreten, einen beklagenswerthen Tod gefunden, welcher das Vaterland und die neue Ordnung der Dinge eines seiner ausgezeichneisten Talente und einer ber festesten Stüßen beraubte.

Nachdem die Direktion der öffentlichen Bauten in Folge dessen provisorisch theils von Herrn Regierungsrathspräsident Funk, theils von Herrn Regierungsrath Stockmar versehen worden war, wurde Letterer vom Großen Nathe unterm 2. Nos vember definitiv zum Direktor der öffentlichen Bauten ernannt.

Indessen war unterm 29. Oftober ber bisherige erste Sefretär des Baudepartements und der Baudirektion, Herr Fürsprech Karrer, zum Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Trachselwald erwählt worden, in Folge dessen Herr Wäber, zweiter Sefretär des Baudepartements, unterm 1. Dezember von Ihnen zum Sekretär der Baudirektion erwählt wurde; bei der Vereinfachung der Geschäfte wurde die Stelle eines zweisten Sekretärs aufgehoben, und die seitherige Erfahrung hat gezeigt, daß ein einziger Sekretär hinreiche, um die ihm obsliegende Aufgabe zu erfüllen.

Im Uebrigen war der Bestand der Beamten der Baus direktion in diesem Zeitpunkt und bis zur Einführung der neuen Organisation folgender:

- I. Begirfeingenieurs:
 - 1) Oberland: hr. R. Lauterburg in Thun.
 - 2) Emmenthal: " A. Rocher in Burgborf.
 - 3) Mittelland: " 2. Sug in Bern.
 - 4) Jura " E. Ganguillet in Delsberg.
- II. Begirfdinfpeftoren:
 - 1) Dberland: Br. Jaggi in Reichenbach.

, Bütschi in Reutigen.

2) Emmenthal: " Mühlethaler in Bollodingen.

Bigler in Worb.

3) Mittelland: " Lehmann in Worb.

" Füri in Ins.

4) Jura: " Gobat in Münster.

" hennet in Delsberg.

- III. Hochbauinspektor: Die Stelle mar unbesetzt. Als Abjunkt besorgte dessen Geschäfte: Hr. L. Hebler in Bern.
- IV. Provisorischer Schwellendirektor: Hr. Ingenieur Huber in Muri.
- V. Chef bes technischen Bureau's: Br. Dberft Lelewel.
- VI. Dirigirender Ingenieur des Tiefenaubrücken = und Engestraßenbaues: Hr. Gatschet, gewesener Bezirks ingenieur des Emmenthals.

Adjunkte: Hr. Fischer, Ingenieur von Bern, Zehender, Ingenieur von Bern, und später noch Hr. de l'Estocq von Pruntrut.

Ueberdieß waren noch verschiedene Ingenieurs und Arschitekten, erstere im technischen Büreau, lettere als Gehülfen bes Hochbaubeamten angestellt.

Noch ist der Tod des Herrn Obersten Lelewel zu erwähsnen, welcher unterm 18. April 1847 nach kurzem Krankenslager erfolgte und durch welchen der Staat einen tüchtigen Ingenieur verlor, der sich sowohl durch seine Arbeiten in Betreff der Juragewässerforrektion, als durch seine vielkachen,

meistens werthvollen Studien über Straßenanlagen ausgezeichnet hatte. Un dessen Stelle bezeichnete die Baudirektion dessen Landsmann, Herrn Ingenieur Ber, einstweilen als Chef bes technischen Büreau's.

Eine Hauptaufgabe, welche ber Baudirektion oblag, mar eine neue Organisation ihres Haushalies, ju welcher bas frühere Departement, obschon es die vielfachen Mängel ber bestehenden wohl fühlte und einsah, nicht gelangen fonnte. Es war wohl ein Projekt einer solchen im Jahr 1845 ausgearbeitet und vom Regierungsrathe zur Vorlegung vor den Großen Rath berathen worden; als aber der bereits zum Dberingenieur gewählte herr Müller von Altdorf, der gleich= fam bas haupt bes neuen Organismus werden follte, nach mehrfachen Unständen endlich diese Stelle nicht annehmen zu können sich erklärte, siel auch das ganze Organisationsprojekt dahin, und wurde vom Departement bis zu seinem Abtreten nicht wieder in Berathung gezogen. So mar benn ber Baudirektion diese Aufgabe geblieben, an deren Lösung fie benn auch schritt, sobald die Ueberhäufung von Geschäften es gestattete, welche sich in Folge ber Menge von Strafenbauten, für Linderung der Armennoth im Winter von 1846 auf 1847 ins Werk gesetzt werden mußten, ergeben hatte. Was der tamals bestehenden Organisation der Baubehörde wesentlich mangelte, mar die Einheit; die einzelnen Theile waren abgesondert und fanden nirgends eine Bentralrichtung, welche hinwieder auf sie zurückzugehen und sie unter einander zu vereinigen im Stande mar. Budem maren zu viele Beamte, ohne daß jedoch badurch den Bedürfniffen entsprochen mar; die Bezirköinspektoren waren in ihren Verrichtungen theils von den Bezirksingenieurs abhängig, theils so viel als unabhängig, betreffend ben Sochbau. Die Ingenieurs hatten zu große Bezirke zu verwalten, als baß sie dies mit gehört= gem Erfolg thun konnten. Um diesen und noch andern Uebelftanten abzuhelfen, entwarf bie Baudireftion ein Geset über eine neue Organisation, welches benn auch auf Ihre Empfeh-

lung der Große Rath nach unwesentlichen, blos die Redaktion betreffenden Abanderungen unterm 1. Juni 1847 genehmigte. Die Hauptbestimmungen dieses Gesetzes find folgende: Ein Dberingenieur für den Stragen = und Wasserbau hat die Aufgabe, die Borarbeiten für die Neubauten ausarbeiten zu laffen und ber Baudirektion vorzulegen, die Bezirksingenieurs, so weit es den Strafen = und Wasserbau betrifft, in ihrer Geschäftsführung anzuleiten und zu übermachen, und bas technische Bureau zu leiten, an beffen Spite er fteht. 3hm ift beigeordnet ein Adjunkt für den Bafferbau, welcher fpegiell die Arbeiten bieses Zweiges, jedoch unter ber Oberleitung bes Oberingenieurs, zu überwachen hat. Als fernerer Bentralbeamter ift für ben hochbau der Rantonsbaumeister angestellt, welcher nicht nur die Neubauten biefes 3meiges ju besorgen, sondern auch die Bezirksingenieurs in Betreff des ordentlichen Sochbaues anzuleiten und zu überwachen hat. Das frühere Institut ber Bezirksinspektoren ift abgeschafft, dafür aber wurden die Bezirksingenieurs von 4 auf 6 vermehrt, und ihnen die Besorgung des ordentlichen Sochbaues, der bis dahin den Inspektoren obgelegen hatte, übertragen. Bu Ersetzung berselben Behufs ber unmittelbaren Beaufsichtigung ber Wegmeister ift im Gesetze bas Institut von Oberwegmeistern, welche aus ber arbeitenden Klasse genommen werben sollen, aufgestellt. Das technische Bureau foll ben Charafter einer praktischen Schule ber Zivilbaufunde werden, und durch Vorlesungen zur Winterszeit die auf demselben angestellten jungen Ingenieurs und Schüler weiters gebildet werden. Dieses find die wesentlichen Bestimmungen des neuen Gesetzes über die Organisation ber Baudirektion.

Durch ein von Ihnen unterm 25. Juni 1847 erlassenes Defret wurden die 6 im vorerwähnten Gesetze vorgesehenen Baubezirke sodann, wie folgt, bestimmt:

I. Begirf.

a. Umtsbezirf Interlafen.

b. " Frutigen.

c. Amisbezirf Dberhasle.

II. Bezirf.

- a. Amtsbezirf Thun.
- b. " Ronolfingen, ohne die Ufer der Aare.
- c. " Niedersimmenthal.
- d. " Obersimmenthal.
- e. " Saanen.

III. Begirf.

- a. Umisbezirf Burgborf.
- b. " Signau.
- c. " Trachselwald.
- d. " Aarwangen.
- e. " Wangen.
- f. vom Amtsbezirke Fraubrunnen die Kirchgemeinde Upenstorf und der Lauf der Emme.

IV. Begirf.

- a. Amtsbezirk Bern.
- b. " Seftigen, mit Einschluß ter beiden Aars ufer.
- c. " Schwarzenburg.
- d. "Laupen.
- e. " Aarberg. Der auf der Mittagseite der Ware und ter Aarberg » Solothurn » straße gelegene Theil ohne diese Straße, ohne die User der Aare und die Stadt Aarberg.
- f. " Fraubrunnen, ohne den Lauf der Emme und die Kirchgemeinde Utens storf.

V. Begirf.

- a. Amtsbezirk Biel.
- b. " Nidau.
- c. "Büren.
- d. " Aarberg, der nicht mit dem IV. Bezirk vereinigte Theil.

- e. Umtsbezirk Erlach.
- f. " Reuenstadt.
- g. " Courtelary, mit Ausnahme der Kirchs gemeinde Tramlingen und die Strecke der Saignelegier » Lachaurdefonds» straße, welche in der Gemeinde Las ferrière liegt.

VI. Begirf.

- a. Amtebegirf Pruntrut.
- b. " Freibergen.
- c. " Courtelary, die Kirchgemeinde Tramlingen und die Strecke der Saignelegier-Lachauxoefondsstraße, welche in der Gemeinde Laferrière liegt.
- d. " Münster.
- e. " Delsberg.
- f. gaufen.

Die sämmtlichen im Organisationsgesetze aufgestellten Beamtungen wurden hierauf ausgeschrieben, und von ihnen unterm 29. Juni 1847 folgende Wahlen getroffen und die Besoldungen der Beamten zugleich, wie folgt, bestimmt:

1)	Kantonsbaumeister:		Frfn.
	hr. Werkmeister Funk,	Besoldung	2200
2)	Wasserbauadjunkt:		
	hr. J. J. Schädeli,	"	1 400
3)	Ingenieur für ben Bezirf Rr. I.		
	hr. Fried. Kilian von Aarberg,	<i>"</i>	1800
4)	Ingenieur für ben Bezirf Mr. II.		
	hr. Robert Lauterburg von Bert	n, "	2000
5)	Ingenieur für den Bezirk Mr. III.		
	fr. Alex. Rocher von Buren,	"	2200
6)	Ingenieur für ben Bezirf Mr. IV.		
	hr. Ludwig hug von Bern,	"	2200

- 7) Ingenieur für den Bezirk Nr. V. Frfn. Fr. Emil Ganguillet, Besoldung 2000
- 8) Ingenieur für den Bezirf Mr. VI.

Hr. Jules de Lestocq v. Pruntrut, " 1800 Unterm 28. Juli 1847 wurde dann vom Großen Nathe zum Oberingenieur fur den Straßen = und Wasserbau ernannt, Hr. Oberstlieutenant Gatschet, damals dirigirender Ingenieur des Tiefenaubrückenbaues.

So war zu Anfang ber zweiten Sälfte bes Jahres 1847 bie neue Organisation ber Baudireftion eingeführt, und bas fämmtliche Personale berselben bestellt, und so konnten die Geschäfte von ta hinweg nach ten Grundsätzen tieses neuen Gesetzes behandelt werden. Verschiedene Reglemente und Instruktionen sind in diesem Lettern vorgesehen, welche theils vom Regierungsrathe, theils von der Baudirektion felbst er= laffen werden follten. Unter biefen befindet fich bas Compta= bilitätereglement für die Beamten der Baudireftion, welches von dieser in Gemeinschaft mit der Direktion der Finangen entworfen und aufgestellt murde. Die Grundzüge deffelben find folgende: Alle Unweisungen muffen nach Ausstellung burch ben Bezirksingenieur oder burch die übrigen visirenden Beamten an die Baudirektion eingefandt, in die Kontrollen berselben eingetragen, und vom Direktor selbst visirt werden. Dadurch werden einerseits die Beamten fireng fontrollirt, andererseits ift die Baudirektion in den Stand gesetzt, auf ihrem Büreau selbst jeden Augenblick über sämmtliche Ausgaben und ben Stand ber Rredite Die gewünschte Ausfunft zu finden, mahrend früherhin von ten Bezirksingenieurs jeweilen nur jeden Monat ein Berzeichniß ber ausgestellten Anweisungen eingesandt murden, wo es dann dem Rechnungs= führer schwieriger murde, solche sogleich alle einzutragen und im Stante zu fein, jeden Augenblick über ten Stand ber Rredite Ausfunft zu ertheilen. Gine andere Bestimmung bes erlaffenen Reglementes bezweckt, alle Beamten ber Baudirettion von ber Pflicht, Gelber zu verwalten, und Raffen hinter

sich zu haben, zu befreien, indem alle Arbeiten, auch die größeren Taglohnarbeiten, auf Ort und Stelle vom betrefsenden Amtöschaffner ausbezahlt werden sollen. Dieses die beiden wichtigsten Bestimmungen dieses Reglementes.

Noch nicht erlaffen sind die Reglemente über bas tech= nische Büreau und über die Vergütung der Reiseauslagen der Beamten und außerordentlichen Ingenieurs; welch letteres im Einverständnisse mit der Finanzdirektion erlassen werden soll, um mit den Beamten der Baudirektion auch die Forstbeamten unter baffelbe zu ftellen. Auch bie Instruktion für die Obermegmeister konnte im Laufe bes Jahres 1847 nicht mehr erlaffen werden, vorzüglich aus dem Grunde, weil die bekannten politischen Ereignisse von Mitte Oftobers an mehrere Beamte ber Baudirektion, namentlich ben Oberingenieur, in den Militärdienst riefen, von welchem Zeitpunkt hinweg bie Geschäfte, wie beinahe in allen übrigen Berwaltungen, ftodten. Im Jahre 1848 bagegen konnte bie Instruktion für die Oberwegmeister ausgearbeitet, und die Eintheilung ihrer Bezirke sammt Befoldungebestimmung vorgenommen werden, fo daß beren Dienstantritt größtentheils auch auf 1. Oftober erfolgen konnte. Die Aufgabe berselben ift im Wesentlichen die Uebermachung der Wegmeister, welche die Bezirksingenieurs bei ihren vielen Büreaugeschäften nicht in dem Maße ausüben können, als es ein geregelter Dienst erfordert, mah= rend die Oberwegmeister die Verpflichtung haben, jeden Wegs meisterbezirf monatlich viermal, d. h. durchschnittlich wöchentlich einmal zu bereisen, wodurch eine genaue Kontrolle ber Wegmeister erzweckt wird. Außerdem baben bie Obermegmeister Die Obliegenheit, den Bezirksingenieurs auch in Besorgung von kleinern Hochbaugeschäften, in Nachmessung und Abnahme von Bauarbeiten an tie Sand zu gehen, mas bei ber Masse von Reparationen, die jährlich in ben Staatsgebäuden aus= geführt werben, für die lettern eine wesentliche Erleichterung verursacht. Dieselben find in seche Rlaffen eingetheilt, und ihre Besoldung, wie foigt, bestimmt.

I. Klasse:	Oberwegm	icister, welche wenigstens 24 Tage mo-
		natlich zu arbeiten haben; jährliche
		Besolvung Fr. 425 bis 500.
II. "	"	welche wenigstens 20 Tage monat=
		lich zu arbeiten haben; jährliche
		Besoldung Fr. 350 bis 425.
III. "	"	welche wenigstens 16 Tage monats
		lich zu arbeiten haben; jährliche
		Besoldung Fr. 275 bis 350.
IV. "	H	welche wenigstens 12 Tage monat-
		lich zu arbeiten haben; jährliche
		Besoldung Fr. 200 bis 275.
V. "	"	welche wenigstens 8 Tage monats
		lich zu arbeiten haben; jährliche
		Besoldung Fr. 125 bis 200.
VI. "	"	welche wenigstens 4 Tage monats
		lich zu arbeiten baben; jährliche
		Besoldung Fr. 75 bis 120.
On Take	sa Sau Han	San Manstrattian ansanammanan Cina

In Folge der von der Baudirektion angenommenen Einstheilung der Bezirke ergiebt sich folgendes Tableau der Oberswegmeister mit Angabe ihrer Klassen und Besoldungen: I. Klasse: 1 à Fr. 450. Amtsbezirk Bern und Lauven Fren.

I. Klasse:	1	à	Fr.	450.	Amtsbezirf	Bern und Laupen	Frfn.
						vereinigt	450
II. "	1	à	"	375.	<i>11</i>	Pruntrut	375
Ш. "	1	à	"	375. 350.	"	Obersimmenthal u.	
						Saanen vereinigt	350
					("	Wangen und Aar=)	
	0	•		200)	wangen vereinigt,	coo
"	2	a	H	300.	\ "	und Seftigen und	600
					1	Schwarzenburg)	
					("	Thun, Konolfin=	
					1	gen, Fraubrunnen	
IV. "	5	à	**	250.	{	und Marberg ver=	1250
						einigt, Delsberg,	
					Münster	e e esta	
						Transport:	3025

			Frin.
			Uebertrag: 3025
IV. \$	Elasse:	3 à Fr. 225.	
V.	"	2 à " 175.	{ "Interlaken, Nies } 350
"	"	2 à " 160.	{ "Signau, Freiber=} 320
"	"	3 à " 125.	berg und Büren links Ufer ber Zihl und Aare; Nidau, Aarberg u. Büren, rechtes Uferder Zihl u. Aare; Erlach u. Neuenstadt
VI.	"	3 à " 100.	1 Should sta Coult)

Die sämmtlichen Besoldungen der Oberwegmeister belaufen sich daher auf Fr. 5045

Bei der Cintheilung der Bezirke und bei Bestimmung der Besoldungen innerhalb der in der Instruktion aufgestellten Grenzen wurde auf die Berhältnisse der betressenden Bezirke, auf die größere oder geringere Bequemlichkeit ihrer Bereissung ze. Nücksicht genommen; im Ganzen können die Besoldungen, wie sie bestimmt worden, als ziemlich niedrig betrachtet werden, und bereits haben mehrere der Bezirksingenieurs darauf aufmerksam gemacht und eine Erhöhung derselben beantragt.

Im Laufe des Jahres 1848 wurde auch das bisher bestandene Kantonsbaureglement vom 8. Januar 1806 durch das von Ihnen unterm 14. Juli erlassene Defret über den Unterhalt der Staatsgebäude und ihrer Dependenzen ersest. Eine Menge in ersterem enthaltener Bestimmungen, namentlich die oft misbrauchten über die Kompetenzen

ber Regierungsstatthalter für Anordnung von kleinern Reparastionen, hatten ein neues Reglement wünschbar gemacht, welsches auf eine genaue Weise die Obliegenheiten der Besteher und Bewohner der Staatsgebäude, so wie das Verfahren der Behörden und Beamten in Betreff von deren Unterhalt bestimmen würde. Dieß ist nun durch das Dekeet vom 14. Juli geschehen, in welchem der Baudirektion vorbehalten ist, jede nothwendige Reparation an Staatsgebäuden vor deren Aussführung zu bewilligen, wodurch der oft vorgekommene Uebelsstand, daß die Bewohner eigenmächtig solche anordnen ließen, beseitigt ist. So wird eine bessere Ordnung in Betreff des Unterhalts der Staatsgebäude und des daherigen Geschäftssgangs erzielt, so wie manche Ersparniß für den Staat beswerkstelligt.

Der Geschäftsgang der Baudirektion litt während bes Jahres 1848 nicht unbedeutend in Folge der eingetretenen Krankheit des Hrn. Oberingenieur Gatschet, welche sich von Anfangs Februar dis Mai verlängerte, wozu denn noch eine mehrwöchentliche Badekur kam. Es war die dadurch verurssachte Unthätigkeit des Oberingenieurs in manchen Beziehuns gen fühlbar, namentlich aber in Betreff der Borarbeiten für das zu entwerfende Straßenneh, welches die Baudirektion Ihnen zu Handen des Großen Nathes die Gaudirektion Ihnen zu Handen des Großen Nathes die Ende Jahres vorzulegen wünschte. Da die daherigen Verhandlungen sich bis ins Jahr 1849 hinüberziehen, so behält sich die Baustirektion vor, Ihren Bericht darüber für den Jahresbericht pro 1849 zu versparen.

Es bleibt noch anzuführen, daß auf 1. Juli 1848 bie Besoldung des Kantonsbaumeisters in Folge Ihres Beschlusses vom 12. gleichen Monats von Fr. 2200 auf das im Geset über die Organisation der Baudirektion bestimmte Maximum von Fr. 2500 erhöht murde.

A. Bochbau.

I. Ordentlicher Unterhalt.

Für bas Jahr 1846 waren im Büdget für diesen, mit Inbegriff von Fr. 5000 für die Brandassefturanzbeiträge, Fr. 105,000

bewilligt worden, wovon auf 1. August noch verwendbar waren "63,190 70 wovon jedoch bis Ende Jahrs nur "46,662 71 verausgabt wurden, so daß sich auf der Jahres» büdgetsumme eine Ersparniß erzeigt von "16,527 99

Db die politischen Ereignisse tes Jahres 1846 bazu beisgetragen, daß während desselben nicht so viele Reparationen an den Staatsgebäuden ausgeführt worden sind, als vorausssichtlich war, bleibt dahingestellt; muthmaßlich ist doch hierin der Grund dieser Erscheinung zu sinden, indem sonst gewöhnslich der jährliche Unterhalt der Staatsgebäude die Summe von Fr. 100,000 erreicht, wenn nicht überschritten hat.

Für das Jahr 1847 wurden dagegen, mit Inbegriff von Fr. 5000 für die Brandassefturanzbeiträge, nur Fr. 80,000 ins Büdget aufgenommen; die Gesammtausgaben beliefen sich dagegen auf Fr. 100,095. 96, worunter Fr. 10,937. 18 für die Brandassefturanzbeiträge.

Im Büdget pro 1848 wurde ungeachtet lebhafter Reflasmationen der Baudirektion nur eine Summe von Fr. 53,000 aufgenommen, und es erzeigte sich bald, daß dieser Kredit durchaus unzulänglich war, to daß der Große Rath um Beswilligung eines fernern Kredites von Fr. 7000 angegangen werden mußte, welcher auch unterm 2. November bewilligt wurde; allein auch dieser reichte nicht aus, so daß der dasherige Ercedent von Fr. 11,608. 72 durch die Uebertragung eines nicht erschöpften Kredites gedeckt werden mußte. Die Gesammtausgaben betrugen Fr. 71,889. 39.

a. Gewöhnlicher Unterhalt der Staatsgebaude.

Bevor die Baudirektion in ihrem Berichte über den orbentlichen Unterhalt zu den einzelnen Bezirken übergeht, bleibt ihr noch zu erwähnen, daß zu Anfang des Jahres 1848 für den Dach = und Brunnenunterhalt, welcher wegen unzwedmäßiger Besorgung und mangelnder Aufsicht über denselben immer verhältnismäßig boch zu stehen fam, eine Ausschreibung zur Uebernahme im ganzen Kanton stattfand, wo derselbe dann ben Mindestbietenden in Beziehung auf die Taglöhne und die Materiallieferungen hingegeben murde; zugleich murde die Beaufsichtigung biefer Arbeiten, bie nicht anders als im Taglohn ausgeführt werden können, besser organisirt, und ben betreffenden Bewohnern der Gebäude durch das Defret über den Unterhalt der Staatsgebäude übertragen, so daß nunmehr eine ziemlich zuverläßige Kontrolle über diese immer wieder= fehrenden und daher so kostspieligen Reparationen gehandhabt werden fann. Es hat sich benn auch der wohlthätige Erfolg dieser Magregel bereits gezeigt, wie sich dieß aus der nach= folgenden Zusammenstellung aus den Jahresrechnungen von 1847 und 1848 ergibt.

Dachunterhalt sämmtlicher Staatsgebäude. Differenz. 1847. 1848.

Fr. 16,163. 59. Fr. 13,726. 92. Fr. 2,436. 67. Brunnenunterhalt.

Fr. 7,730. 25. Fr. 7,634. 32. Fr. 95. 93.

Daß bei dem Brunnenunterhalte die Differenz sich nicht größer und günstiger herausstellt, hat seinen Grund darin, daß im Jahre 1848 auf verschiedenen Domänen die Brunn-leitungen ganz oder theilweise neu gemacht und in irdenen Dünkeln eingelegt worden sind, so auf dem Schloßgut Wyl, Pfarre Seedorf, Schloßgut Belp, Frienisbergdomäne, Pfarre Walkringen.

Der gegenwärtige Bericht geht nun zu ben einzelnen Bezirken über, wobei bemerkt wird, daß dabei die im Juni

1847 festgesetzte Eintheilung zu Grund gelegt wird, obschon bis zu diesem Zeitpunkt noch die früher bestandene Eintheis lung Geltung hatte.

a. Bezirf Mr. I.

Gesammto	lusgaben	pro	1846	Fr.	4378	35
"	11	pro	1847	"	4648	98
	,,	pro	1848	,,	5712	30

Die bemerkenswerthesten Berwendungen sind: Frutisgen: 1846. Tellenburg, Schloßdomäne, verschiedene kleinere Reparationen Fr. 391 30. 1847. Frutigen, Pfrundscheune, neues Schieferndach, Fr. 218. Interlaken: 1846. Lausterbrunnen, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 322 45½. Iseltenalp, Staffelbau, auf Rechnung des daherigen Kredites von Fr. 950 wurden angewiesen Fr. 550. Oberhasle: 1846. Meiringen, Pfrundscheuer, Ziegeldach Fr. 348.

b. Begirf Mr. II.

Gesammta	usgabe	pro	1846	Fr.	4244	47
: //	"	pro	1747	<i>n</i>	7746	$991/_{2}$
"	"	pro	1848	"	8370	69

Die hauptsächlichsten Verwendungen sind: Saanen: 1847. Seeberg und Wyttenbergalpen, verschiedene Reparatiosnen Fr. 624 60. Parray, Dorrenay und Planayberge, verschiedene Reparationen Fr. 352 70. 1848. Frischenwerthberg für Maurer und Zimmerarbeiten und Zäunungen Fr. 909 46. Obersimmenthal: 1846. Blankenburg, Versicherung der Schloßmatte Fr. 425 45. 1847. Ripliberg, Einfristung Fr. 474. 1848. Blankenburg, Schloß, verschiedene Reparationen Fr. 554 35. Moosbach und Speisforbweiden, Reparationen an den Sennhütten Fr. 734 63. Niedersimmenthal: 1847. Wimmis, Schloßvomäne, verschiedene kleinere Reparationen und Brunnarbeiten Fr. 409 98½. 1848. Herrensmatt und Weinmattweiden, verschiedene Reparationen Fr. 386 97. Thun: 1847. Thun, Schloßvomäne, verschiedene Resparationen Fr. 496 61½. Thun, Schloßvomäne, verschiedene Resparationen Fr. 496 61½. Thun, Caserne und Kornhaus,

Dacharbeiten, Känel und Ablaufrohre Fr. 503 19. Amsoldingen, Pfarre, verschiedene Arbeiten zu Vertreibung des Holzschwammes Fr. 392 40. 1848. Thun, Schloßgebäude, verschiedene Reparationen Fr. 470 61. Konolfingen: 1847. Wyl, Schloßscheune, Zimmer = und Maurerarbeiten Fr. 554 02½. 1848. Wyl, Schloß, verschiedene Reparationen und eine neue Brunnleitung Fr. 463 02. Schloßlehenhaus, neue Cindeckung und kleinere Reparationen Fr. 597 78. Walfzringen, Pfarre, neue Brunnleitung Fr. 341 58. Münsingen, Pfrunoscheune, verschiedene Reparationen Fr. 387 51.

c. Bezirk Nr. III.

Gesammta	usgabe	pro	1846	*	Fr.	10,508	59
"	"	pro	1847		"	17,188	54
	,,	pro	1848			13,384	14

Die hauptfächlichsten Ausgaben find: Marmangen: 1848. Noggwyl, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 731 10. Rohrbach, Pfarre, Fr. 301 64. Burgborf: 1846. Burgdorf, Schloß, herstellung einer Stürmauer Fr. 326 25. 1847. Burgdorf, Schloß, Einrichtung von neuen Gefangenschaften Fr. 580. Schloßlehenscheuer, neue Brunnleitung Fr. 962 55. Roppigen, Rirche, neue Dachkanel und Besetzearbeiten Fr. 503 381/2. Wynigen, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 582 48. 1848. Thorberg, Schloß und Domänen, verschlebene Reparationen Fr. 912 22. Burgdorf, Schloß, vers schiedene Reparationen Fr. 347 49. Schlofscheune, Bimmerarbeiten Fr. 331 98. Signau: 1846. Schwendialp, Holzabgabe zu Reparationen Fr. 1354 60. 1847. Signau, Pfarre, neuer Brunnen und andere Reparationen Fr. 312 75. Schwendialp, neue Scheune, auf Nechnung Fr. 1200. Trachselwald: 1846. Trachselwald, Amtoschreiberei, Rand = und Dacharbeiten Fr. 346 561/2. Pfarre, neuer Brunnen Fr. 263 20. Lütelflub, Pfarre, neue Brunnleitung Fr. 281 31. 1847. Lügelflüh, neuer Brunnen und zurienende Arbeiten Fr. 315 821/2. Trachselmald, Schloß und Domane, verschies

dene Reparationen, so wie Schwellenarbeiten in der Kappelensmatt Fr. 557. Huttwyl, Landjägerposten, ein neuer Soodsbrunnen Fr. 339 75. 1848. Trachselwald, Schloß und Dependenszen, eine Menge kleinerer Reparationen Fr. 1064 22. Amtöschreisberei, verschiedene Reparationen Fr. 291 75. Sumiswald, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 310 77. Dürrenroth, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 311 85, worunter Fr. 150 Beisteuer an einen Dörrofen. Wangen: 1846. Wangen, Kirchthurm, Dacherneuerung, sammt Verschaalung Fr. 699 19½. 1848. Wangen, Schloß und Dependenzen, verschiedene Reparationen Fr. 368 65. Dürrmühle, Zollhaus, verschiesbene Reparationen und Garteneinfristung Fr. 333. 77.

d. Bezirf Mr. IV.

Gesammta	usgaben	pro	1846	Fr. 9818	65
"	"	pro	1847	,, 16,568	59
,,	"	pro	1848	,, 13,896	19

Die bemerkenswerthesten Verwendungen find : Aarberg: 1847. Bargen, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 341 08. 1848. Frienisberg, Domane, Zimmerarbeiten an ber Scheune Fr. 444 03, irbene Brunnleitung Fr. 200. Bern, Amisbezirk: 1847. König, Schloßscheune, Berftellung bes Bühnebodens und andere Zimmerarbeiten Fr. 439 23. Bolligen, Pfarre, neue Brunnleitung in irdenen Dünkeln Fr. 201 10. Fraubrunnen: 1847. Fraubrunnen, Schloß, Bestuch bes Mauerwerks und andere Maurerarbeiten Fr. 356 60. Einlegung einer irdenen Brunnleitung Fr. 275. Laupen: 1847. Neuened, Einrichtung eines Landjägerpostens Fr. 292 17. 1848. Laupen, Pfarre, Abgrabung bes Pfarrhofes in Folge ber bortigen Straßencorreftion Fr. 210 41. Schwars genburg: 1848. Ruiched, Belferei, Errichtung eines Dorrofens Fr. 400. Seftigen: Belp, Schloßbrunnleitung, neue Einlegung in irdenen Dünkeln, 1847. Fr. 688 12. 1848. Fr. **1291** 60.

e. Begirf Mr. V.

Gesammta	pro	1846	Fr.	1927	89	
"	"	pro	1847	"	10,423	74
11	"	pro	1848	,,	6576	87

Die bemerkenswerthesten Ausgaben sind: Courtelary, 1847. Courtelari, Amthaus und Domane, verschiedene Reparationen Fr. 423 71. Nidau: 1847. Walpersmyl, Pfarre, eine neue Weinpresse Fr. 345 50. Nibau, Schloß, verschiebene Reparationen, besonders Instandstellung bes zweiten Stockwerks Fr. 815 491/2 Nidau, Zollbüreau, Einrichtung Fr. 1674. Suti, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 538 631/2. Liegerz, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 283 04. 1848. Nidau, Schloß, verschieden Reparationen Fr. 597 92, worunter Fr. 388 22 für Brunnarbeiten. Schloficheuer , verschies dene Arbeiten Fr. 558 80. Büren: 1847. Büren, Schloß, verschiedene Reparationen Fr. 727 251/2. Büren, Zollhaus Fr. 274 85. Arch, Pfarre, verschiedene Reparationen Fr. 238 1848. Büren, Schloß, verschiedene Reparationen Fr. 298 71. Erlach: 1847. Erlach, Schloß und Gefangenschaften, für Einrichtung von vier neuen Zellen und andern Reparationen Fr. 916 141/2.

f. Bezirf Mr. VI.

Gefammta	usgabe	pro	1846	Fr.	792	68
"	"	pro	1847	"	3355	68
,,	,,	pro	1848	"	3038	111/2

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Delsberg, 1847. Delsberg, Postgebäude, verschiedene Reparationen Fr. 466 04. Delsberg, Amihaus, neue Einfristungsmauer Fr. 336 15. 1848. Delsberg, Salzmagazin, Reparationen Fr. 334 80. Freibergen: 1848. Saignelegier, Amihaus, Herstellung der Cisterne Fr. 312. Pruntrut: 1847. Pruntrut, Amihaus, verschiedene Reparationen Fr. 773 24. 1848. Pruntrut, Normalanstalt, Errichtung eines Dörrofens Fr. 795 13½

g. Bern, Stadt und Stadtbegirf.

(Der Unterhalt sammtlicher Gebäude in Stadt und Stadtbezirf Bern wird durch den Kantonsbaumeister beforgt.)

 Gesammtausgabe pro 1846
 Fr. 5835 68

 " pro 1847
 " 23,888 26½

 " pro 1848
 " 14,805 09

Die bemerkenswerthesten Verwendungen find : 1846. Rloster= gebäude, eine Menge kleinerer Reparationen Fr. 1004 471/2. Pfarrhaus Nr. 296, Schulgasse, Unterziehen ber Façabe Rathhaus, neue Einrichtung bes Saales des Fr. 434 55. Regierungsrathes Fr. 239 26. 1847. Marzible (Wannazgut), verschiedene Reparationen und Anderes, auch Berstellung einer Stütmauer Fr. 10,355. Anatomie, ein neuer Brunnen, Errichtung eines neuen Macerirkastens und andere Reparationen Fr. 963 88. Cidegenöffische Ranglei, verschiedene Reparationen Fr. 378 15. Entbindungsanstalt, verschiedene Reparationen Fr. 362 10. Klostergebäude, verschiedene Reparationen Fr. 784 26. Pfarrhaus, Schulgaß Mr. 326, verschiedene Reparationen Fr. 449 55. Postgebäude, verschiedene Reparationen, vorzüglich im zweiten Stodwerfe Fr. 699 50. Rathhaus, Archiveinrichtung und andere Reparationen Fr. 592 18. Aeußeres Standesrathhaus, Instandstellung auf die Taglatung Fr. 497 571/2. Staatsapothefe, neue Kasenstücke und andere Reparationen 491 961/2. Stiftgebäude, verschies bene neue Einrichtungen für Büreaur und andere Reparatio= nen Fr. 1533 75. Beilig Geistfirche, Einrichtungen für die Tagfatung Fr. 701 10. Buchtanstalt. 1848. In diesem Gebäude wurden verschiedene größere Arbeiten ausgeführt; fo bie Gin= richtung von zwei Schlaffäälen im Dachraume Fr. 2962 68. Einrichtung einer Wasserheizung für die Schlaffääle Fr. 2557 Herstellung des Rochheerdes Fr. 803 26. und Anbringung eines Wassersammlers Fr. 447 15. 1848. Rathhaus, Ardiveinrichtung. Fortsetzung der Arbeiten Fr. 847 47. Staats= fanglei, Reparationen im Expeditionsbureau Fr. 650 03.

Stiftgebaube, verschiedene Ginrichtungen, als ter Militar= bibliothet, eines Planardivs für die Baudireftion, Weißgen ber Gange 2c. Fr. 1955 94. Postgebäude, verschiedene Reparas tionen, namentlich Restauration des Distributionsbureaux der Briefe Fr. 400 53. Buchtanstalt, verschiedene Reparationen, besonders in den Abzugkanälen Fr. 422 11. Innere Gefangenschaft, Restauration der Treppen und des Verhörzimmers Fr. 352 19, wobei die Notig gegeben wird, bag in diesem Jahre vie Wegschaffung der ehemaligen Schandpläte (Salseisen) Frangofische Kirche, ebemaliges Lebenstommissa= stattfand. rigt, Einrichtung für Aufnahme ber Gemäldesammlung Fr. Münzgebäude, Einrichtung für Unterbringung ber Amtschreiberei Fr. 358 20. Sternwarte, Erweiterung und Beigharmachung Fr. 935 30. Bollhaus beim Marbergerthor, Instandstellung Behufs ber Ausleihung nebst Errichtung eines Gartenzauns Fr. 557 72. Niced, Pfarrhaus, verschiebene Reparationen Fr. 331 15.

b. Kleinere Neubauten,

für welche die Aredite vom Regierungsrathe bewilligt worden sind, und die auf Rechnung der Büdgetanweisung für den ordentlichen Hochbau zu verrechnen sind:

1) Meiringen: Gefangenschaften. Die Arbeiten wursten in 1846 vollendet und die Abrechnung fand statt. Der ursprüngliche Kredit betrug Fr. 4100 und wegen erfolgten Extras

arbeiten mußte derselbe um "800 erhöht werden. Gesammtfredit "4900

Verwendet wurden bis 31.

August 1846 Fr. 4823 62 Verwendet bis Ende Jahrs

1040

1846 " 57 81 Gesammtverwendung

so daß von den bewilligten Krediten unvers wendet blieben Fr. 4881 43

Fr. 18 57

2) Kallnach: Pfarrhaus, burchgreifende Reparationen. Dieselben wurden gegen Ende 1846 vollendet, die Abrechnung fand statt, eine nachträgliche Anweisung wurde noch in 1847 ausgestellt.

Der ursprüngliche Kredit beträgt

Fr. 6000

Bis 31. August 1846 wurs

den verwendet

Fr. 3912 751/2

Verwendung bis Ende

Jahres

2226 88

in 1847

,, 200 —

Gesammtverwendung

Fr. 6339 631/2

Es ergab sich daher ein Ercedent von Fr. 339 63½ welcher durch eine nachträgliche Kreditbewilligung vom 8. Oftober 1846 von Fr. 340 gedeckt wurde.

3) Saanen: Gefangenschaften. Die Arbeiten für bessere Cinrichtung waren in 1846 begonnen worden, wurden in 1847 vollendet und sielen zur Zufriedenheit auß; die gänzliche Außezahlung fand jedoch erst in 1848 statt. Es waren zu versschiedenen Malen vom Regierungsrath für diesen Bau Kredite bewilligt worden, zusammen im

Betrag von

Fr. 5350

Verwendung bis 31. August

1846

"

Fr. 1200

Verwendung bis Ende Jahrs " 3783 641/2

in 1847

246 95

, in 1848

110

Gesammtkoften

 $5340\ 591/_{2}$

Es ergiebt sich baber als nicht verwendet

ein Betrag von

Fr. $9 \, 40^{1/2}$

4) Ritliberg: Staffelbau. Der Bau dieser Alphütte auf dem hochgelegenen Ritliberg wurde in 1845 angefangen und in 1847 vollendet.

Fr. 2700. — Der ursprüngliche Kredit betrug Verwendung bis 31. August 1846 Fr. 1649. 05 810.75 " Ende 1846 40. in 1847 2499. 80 Gesammtkosten Es ergab sich baber eine Ersparniß von 200. 20 Fr. 5) Erlach, Amtsarchive. Für die Einrichtung feuer= fester Archive im Schlosse zu Erlach war in 1845 ein Kredit bewilligt worden von Fr. 1650. — Die Arbeiten wurden in 1846 vollendet und die Abrechnung fand im Dezember gleichen Jahres Statt. Verwendung bis 31. Aug. 1846 Fr. 1553. 371/2 " Ende Jahres " 120.71 $1674.081/_{2}$ Gesammtfosten 24. 081/2 Es ergab sich baher ein Excedent von Fr. 6) Heimismyl, Pfarre. Die unterm 20. Juli 1846 vom Regierungsrathe bewilligten Reparationen wurden erst gegen Ende 1846 begonnen und in 1848 vollendet. Die Abrechnung über dieselben stellt sich wie folgt heraus: Ursprünglicher Kredit Fr. 3700. — Nachträglicher Kredit vom 9. Februar 1848 " 1500. — Gesammtfredit Fr. 5200. — Verwendung in 1847 Fr. 3681. 30 1475. 67 ,, 1848 Gesammtkosten 5156. 97 Es ergibt sich daher eine Ersparniß von Fr. 43. 03 7) Schmendialp, Staffelbau. Für den Bau eines Staffels ober vielmehr einer Scheune auf der zur Pfarre Laupersmyl gehörenden Schwendialy war unterm 5. August

1846 ein Kredit bewilligt worden von Fr. 2200. —

Nachdem während des Winters von 1846 auf 1847 das nöthige Bauholz zugerüstet wors den, wurde der Bau im Sommer 1847 bes gonnen und auch zur Zufriedenheit vollendet.

Die Ausgaben belaufen sich, außer des in der Alpwaldung verzeigten Holzes, auf "2194. 16 so daß sich eine Ersparniß ergibt von Fr. 5. 84

8) Aarwangen, Gefangenschaften. Für bessere Einstichtung verselben wurde unterm 10. September 1847 ein Kredit bewilligt von Fr. 1000. — und unterm 28. Januar 1848 ein Nachkredit von "166. —

Gesammtfredit

Fr. 1166. —

Die Arbeit wurde in 1848 vollendet und die Abrechnung darüber gemacht; es wurden verwendet in 1847 Fr. 350. — Verwendung in 1848 "742. 04

Gesammtkosten

1092. 04

Es ergibt sich baber eine Ersparniß von Fr. 73. 96

9) Aarwangen, obere Schlofscheune. Für die gänzliche Herstellung dieser Gebäulichkeit wurde unterm 3. März 1848 ein Kredit bewilligt von Fr. 5000.

Die Arbeit wurde im Laufe des Jahres vollendet und die Abrechnung mit dem Unternehmer fand Statt; dieselbe beläuft sich auf Fr. 4355. 93. Fr. 1000 bleiben aber noch als Garantiesumme stehen und kommen erst auf die Rechenung von 1849.

10) Zweisimmen, Pfarrhaus. Für umfassende Repastationen in diesem Gebäude wurden unterm 12. Juni und 8. August 1848 zwei Kredite von zusammen Fr. 1400 beswilligt. Die Arbeiten wurden sofort begonnen, konnten

aber bis Ende Jahres nicht vollendet werden. Die Aussgaben belaufen sich in 1848 auf Fr. 750.

- 11) Münchenbuchsee, Seminar. Für bessere Einsrichtung des Schlafsaales im Seminar wurde unterm 25. Ausgust 1848 ein Kredit von Fr. 1200 bewilligt, und die das herigen Zimmers und Malerarbeiten im Laufe des Sommers vollendet. Es wurden aber nur Fr. 969. 81 veraussgabt, so daß sich eine Ersparniß ergibt von Fr. 230. 19.
- 12) Herzogenbuchsee, Pfarre. Für nothwendige Reparationen in diesem längere Zeit vernachläßigten Gebäude wurde unterm 22. April 1848 ein Kredit von Fr. 1100 beswilligt und die Arbeiten im Laufe des Jahres ausgeführt. Es ergibt sich eine Ersparniß auf dem Kredite von Fr. 16. 38.
- 13) Aetigen, Pfarrhaus. Für höchst dringende Repastationen in diesem Gebäude wurden unterm 16. September 1848 Fr. 2300 bewilligt; bis Ende Jahres aber nur wenige Arbeiten ausgeführt. Die Verwendung war bloß Fr. 120. 50.

II. Nenbanten,

für welche die Kredite vom Großen Nathe bewilligt wors den sind.

- 1) Münchenbuchsee, Seminar. Im Jahre 1845 war für verschiedene neue Einrichtungen im Seminar vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 14,000 bewilligt worden; die Arbeiten wurden bereits 1845 vollendet, jedoch blieb noch der Salvo dem Unternehmer im Jahre 1846 anzuweisen, was im Oftober mit Fr. 512. 65 geschah.
- 2) Delsberg, Gefangenschaften. Dieser Bau war bereits 1845 vollendet worden, die Anweisung des Saldo an den Unternehmer erfolgte jedoch erst nach verslossener Garantiezeit im November 1846 mit Fr. 1011. 21. Die Abrechnung über diesen Bau stellt sich wie folgt heraus:

Großrathöfredit vom 30. November 1843 Fr. 12,000 Nachträglicher Kredit vom 16. Februar 1846

zur Dedung des sich ergebenden Erces

2612

Gesammtfredit

Fr. 14,612

Verwendung bis 31. August 1846 Fr. 13,600. 72

" Ende Jahres "

~ 45.040

1011.28

Gesammtkosten

Fr. 14,612

3) Jura, Zollhäuser. Die beiden Bauten zu Dams vant und Miécourt wurden eigentlich in 1846 vollendet, und der erste Abnahmsaugenschein erfolgte damals; es blieben aber noch einige Ergänzungsarbeiten zu machen, welche erst in 1847 nachgeholt wurden. Der Bau des Zollhauses zu Boncourt rückte langsamer vor, so daß die Baudirestion sich genöthigt sah, dem Unternehmer ernstliche Mahnungen zus kommen zu lassen. Dessenungeachtet konnte der Bau bis Ende 1848 noch nicht vollendet werden. Verwendet wurden bis jest für diese drei Bauten von den dafür bewilligten Krediten von

bis 31. August 1846 Fr. 21,780. 70 bis Ende 1846 , 1941. in 1847 , 4025. 20 in 1848 , 5930. —

Gesammtverwendung bis Ende 1848

33,676. 90

so daß sich auf 1849 eine Kreditrestanz ergibt von

Fr. 5323. 10

4) Neuenstadt, Zollhaus. Dieser Bau war bereits in 1845 vollendet und der Saldo an die Unternehmer Anfangs 1846 ausbezahlt worden; in 1847 wurden aber noch einige nachträgliche Arbeiten, namentlich Vorfenster und Fälladen, ausgeführt, welche auf Fr. 805. 08 ansteigen. Die Absrechnung über tiesen Bau ergibt folgendes Resultat:

Großrathsfredit vom 3. Juni 1844 Fr. 23,000. — Verwendung bis Ende Augusts 1846

Fr. 18,444. 641/2

Verwendung in 1847,, 805. 08

Gesammtkosten

 $, 19,249.72^{1/2}$

so daß sich die nicht unbedeutende Ersparniß ergibt von

Fr. 3750. 27¹/₂

5) Bern, Stiftsgebäude. Einrichtung von Büreau-Iokalien. Zur Unterbringung der Büreaux für die verschies denen Zweige der neuen Verwaltung und namentlich zur Konzentrirung berselben wurde beschlossen, die beiden Pfarr= häuser oberhalb des Stiftgebäudes zu benuten und baran die nöthigen Einrichtungen zu machen. Es wurde zu dem Ende vom Großen Nathe unterm 24. April 1847 ein erster Kredit von Fr. 9000 und unterm 31. Dezember ein fernerer vom Regierungsrathe von Fr. 4200 bewilligt. Die Arbeiten wurden 1847 an die Hand genommen und in 1848 bes Gänglichen vollendet. Infolge dieser Bauten find nun die Büreaux folgender Verwaltungen in den beiden ehemaligen Pfarrhäusern untergebracht: ber Finangbireftion, Iftes Stockwerk, mit einer Berbindung gegen die obere Stift, wo die Buchhalterei sich befindet; die Kantonskasse, ebenfalls im Isten Stodwerk gegen den Plat; der Domanen= und Forst= verwaltung, im zweiten Stockwerk; der Hypothekarkassaver= waltung, im Erdgeschoß, und der Zolls und Ohmgeldvers waltung, im Sousterrain. In Betreff ber Errichtung eines Archives für die Hypothekarkassa, welches in dem über der Fricktreppe befindlichen leeren Raum des Schwibbogens angebracht murbe, hatten fich einige Anstände mit der Gin= wohnerpolizeibehörde erhoben, welche die erforderliche Be= willigung bazu nicht ertheilen wollte, weil die Sohe vom Boben bis zum einzurichtenden Archivbau nicht 10' beträgt, indem sie auf diesen Fall auch die Bestimmungen des Stadt= baureglements über die Laubenhöhe anwenden zu sollen

glaubte. Die Sache mußte vor den Regierungsstatthalter zur Entscheidung gebracht werden, und auf die erfolgte Appels lation von Seite des Gemeinderathes von Bern mußte sich sogar der Regierungsrath in der Sache aussprechen. In beiden Instanzen wurde die Stadtpolizeibehörde verurtheilt, die Bewilligung zu dem fraglichen Archivbau zu ertheilen, indem der betreffende Artifel des Baureglements der Stadt Bern über die Laubenhöhe bei der Frickstiege keine Anwensdung sinden könne, da vor nicht langer Zeit beim Neubau der Nydecktreppe die Höhe von 10° auch nicht ingehalten worden sei.

Die Abrechnung über diese baulichen Einrichtungen stellt sich wie folgt heraus:

Bewilligte Kredite zusammen Fr. 13,200. — Verwendung in 1847 Fr. 11,229. 61 " " 1848 " 1703. 86

Gesammtkosten

12,933. 47

Es ergibt sich daher eine Ersparniß von Fr. 266. 53

6) Frienisberg, Küherscheune. Infolge ber unterm 29. August 1846 stattgehabten Einäscherung der sogenannten Pächters oder Küherscheune zu Frienisberg durch eine Feuerssbrunst mußte ein Neubau vorgenommen werden. Die Pläne und Devise wurden bereits in 1846 ausgearbeitet und die Hingabe der Arbeit konnte noch vor Jahresbeschluß erfolgen. Vom Großen Nathe wurde unterm 19. Jenner 1847 für diesen Bau ein Kredit bewilligt von Fr. 13,000. — wozu noch der Beitrag aus der Brandassessschaftlaßes furanzfassa kommt mit

so daß sich der Gesammtkredit beläuft auf Fr. 16,100. —

Die Arbeiten wurden zu Anfang 1847 begonnen und im Laufe 1848 vollendet und abgenommen; der Bau ist zu völliger Zusfriedenheit ausgefallen.

Transport Fr. 16,100. —

Die Ausgaben belaufen sich in 1847

auf

Fr. 10,062. 52

in 1848 auf

,, 4114. 95

Gesammtkosten

, 14,177.47

Es ergibt sich daher eine Ersparniß von Fr. 1922. 53

- 7) Bunderbach, Rirchenbau. Durch ein Defret vom 30. November 1840 beschloß der Große Rath die Errichtung einer Helferei zu Kandergrund; in Ausführung dieses Defrets wurde unterm 23. Juni 1843 für den Bau einer Belferwohnung ein Kredit von Fr. 8500 bewilligt. Obschon nun nach den Bestimmungen des angeführten Defretes in der Helfereiwohnung ein Lokal für Predigten und Unterweisungen hätte eingerichtet werden sollen, so geschah dieß bei Erbanung berselben nicht, so daß sich die Gemeinde Kandergrund zu verschiedenen Malen um Erbauung einer Kirche an den Großen Rath wandte. Nach Ausarbeitung der Pläne und nach verschiedenen Unterhandlungen mit der Gemeinde über zu leistende Beiträge von ihrer Seite wurde auf den Bortrag ber Baudireftion vom Großen Nathe für den Bau einer Kirche zu Bunderbach unterm 15. Mai 1848 ein Kredit von Fr. 7500 bewilligt. Die Beiträge der Gemeinde bestehen in Folgendem: 1) Ankauf des nöthigen Terrains für die Baustelle, sowie für den Todtenacker; 2) Lieferung und Fuhr des nöthigen Bauholzes auf die Baustelle; 3) Graben der Fundamente und Nivellirung der Baustelle; 4) Ausstattung der Kirche, Anschaffung bes Taufsteins, der Glocken, Thurms Der Bau wurde im Laufe des Sommers 1848 einem Unternehmer zur Ausführung übertragen und rückt rasch vorwärts; im Herbste fand die Aufrichtung des Dach= stuhles Statt. Verwendet wurden Fr. 3835. 62.
 - 8) Rurgenberg, Rirdenbau. Durch Defret vom 9. De=

zember 1339 wurde die Errichtung einer eigenen Helferei zu Kurzenberg beschlossen. Der Gottesbienst baselbit murbe längere Zeit im dortigen Schulhause gehalten, bis die den Helfereibezirk ausmachenden Gemeinden sich um Erbauung einer Kirche an den Großen Rath wandten. Im Jahre 1847 wurde endlich an die Ausarbeitung der nöthigen Pläne und Rostensberechnungen geschritten, und mit der Gemeinde über einen von derselben zu leistenden Beitrag unterhandelt. Dies felbe verstand sich zu einem solchen von Fr. 5000, welche Summe ungefähr den Fuhrkoften für den Bau gleich kömmt. Auf dieses bin bewilligte der Große Rath unterm 23. Mai 1848 einen Rredit von Fr. 9000 für diesen Kirchenbau, mobei das erst ausgearbeitete Projekt zugleich die Modifikation erhielt, daß der Thurm, statt aus Stein, nur aus Holz erbaut werden follte. Dagegen reklamirte die Gemeinde fpater= hin in dem Sinne, daß, da ihre versprochene Beisteuer von Fr. 5000 auf das Projekt eines steinernen Thurmes berechnet war, sie sich nicht mehr zu bieser Summe verstehen könne, worauf dann mit derselben unterhandelt und die Beitrags= fumme auf Fr. 3300 festgestellt wurde. Diese Uebereinkunft wurde unterm 31. August auch vom Großen Rathe genehmigt. Der Bau wurde im Laufe des Sommers 1848 ausgeschrieben, veraffordirt und die Arbeiten konnten noch im Berbste beginnen. Verausgabt wurden bis zum 31. Dez. Fr. 720. 60.

Unter die Leitung des Kantonsbaumeisters wurde auch die auf Rechnung der Direktion des Innern und unter deren Oberaufsicht auszuführende Errichtung einer Zwangsarbeitssanstalt zu Thorberg gestellt, für welche die Arbeiten im Jahre 1848 begannen. Von dem pro 1848 bewilligten Kredite von Fr. 75,000 wurden bis Ende Jahres verwendet Fr. 15,301. 76.

B. Straßenbau.

I. Ordentlicher Stragenban.

a. Bezirf Mr. I.

Gesammtausgabe 1846 Fr. 7802. 15½, 1847 Fr. 25,830. Rp. 74½, 1848 Fr. 18,553. 36.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Frutis gen: 1846. Mühlenen, zweimalige herstellung einer Brücke über die Suld und Instandstellung der Straße infolge Wasser= größe, Fr. 433. 581/2. Frutigen = Randerstegstraße, Aus= räumung und Wiederherstellung infolge Ueberschwemmung des Deschenenbaches, Fr. 465. Mühlenen-Frutigenstraße, Schwellenbauten an der Kander und herstellung der Straße, 1847. Durch die Anschwellung ber Gewässer Fr. 2167. wurde im August 1846 die Rainbrücke hinter Frutigen wegs gerissen; nachdem noch im Serbste eine Nothbrücke errichtet worden, wurde Plan und Devis über einen neuen Bau mit steinernen Widerlagern ausgearbeitet; die Arbeiten begannen noch vor Ablauf des Jahres und wurden in 1847 mit Eifer Es boten sich aber bei den Fundationen nicht fortgesett. unbedeutende Schwierigkeiten bar, fo daß dieser Bau fammt den dazu nothwendigen Schwellenbauten ziemlich hoch zu stehen kam. Der Mangel eines eigenen Anfsehers machte sich dabei fühlbar, welchem zwar später abgeholfen wurde; der bestellte Aufseher wurde jedoch im Laufe des Sommers in Militärdienst berufen, so daß wieder längere Zeit die Aufsicht fehlte. Dieß mag wesentlich auch zur Vertheuerung des Baues beigetragen haben. Erst im Jahre 1848 konnte dieser Bau, der in seiner Vollendung zur Zufriedenheit ausfiel, zu Ende geführt werden, mit Ausnahme ber rechtsei= tigen Anfahrten, bei welchen Schwierigkeiten mit dem nächsten Anstößer in Betreff ber Abtretung eines Riemchen Landes sich erhoben haben, die bis Ende Jahres noch nicht haben beseitigt werden können. Verwendet wurden in 1846 und 1847 Fr. 9347. 941/2 und in 1848 Fr. 3373. 36. Frutigen-Adelbodenstraße: für herstellung zweier Brüden murden in 1845 verausgabt Fr. 395. Interlaken, 1846. Wilbersmyl=Lauterbrunnenstraße, Wiederherstellung der zerstörten Schwellenbauten zu teren Sicherung, Fr. 655. 30. Grins delwaldstraße, Stütmauer, Fr. 349. 10. Thunseestraße, Herstellung des Grießbachbrückleins und Ausräumungen infolge Wassergröße, Fr. 762. 771/2. 1847. Lauterbrunnen= straße, Fortsetzung ber in 1846 begonnenen Schwellenbauten, Fr. 856. 30. Nämliche Strafe, Aufführung einer Stüts mauer beim Höhesteg, Fr. 695. 12. Grindelwaldstraße, Aufführung von Stütmauern, Fr. 832. 87. Ifeltenalpmeg (gehört eigentlich unter ben Sochbau, Domänengegenstände; die Ausgaben wurden jedoch vom Bezirksingenieur im Straßenbau verrechnet), Fr. 1074. 77. Oberhaste, 1846. Sustenpaß, Instandstellungsarbeiten, Fr. 2285. 951/2. 1847, Fortsetzung dieser Arbeiten, Fr. 1134. 29. Grimselpaß, Instandstellungsarbeiten, Fr. 698. 291/2.

b. Bezirk Mr. II.

Gefammtausgaben 1846 Fr. 18,844. 42, 1847 Fr. 48,317. Rp. $62\frac{1}{2}$, 1848 Fr. 23,254. 54.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind folgende: Obersimmenthal, 1847. Grubenwaldbrücke, Sicherung durch Schwellenbauten, Fr. 320. 20. Simmenthalstraße, Herstellung zu Mannried und Grubenwald infolge Zerstörung durch die Wasserzöße im Mai 1847, Fr. 1711. 68. Brechsgrabenbrücke auf der Zweisimmen-Saanenstraße, Herstellung infolge theilweisen Einsturzes. Verwendung in 1847 Fr. 4558. Rp. 74, in 1848 Fr. 1200. Zweisimmen-Lenkstraße, Neubau der Mattenbachbrücke, Verwendung in 1847 Fr. 250, in 1848 Fr. 1230. 1848. St. Stephan-Fermelstraße; and der Korrektion wurde der Bäuert Fermel eine Beisteuer von Fr. 950 bewilligt und davon in 1848 angewiesen Fr. 527. 50.

Nieder sim menthal: 1846. Latterbach Diemtigenstraße, Berstellung derselben und der Katenlochbrücke in Folge Wassergröße Fr. 896 44. 1847. Simmenthalstraße in den Port, Aufführung einer Stützmauer bei ber Wimmisbrude Fr. 4347 321/2. Spiez, Verbindungsweg in die Thunscestraße, von der der Gemeinde bewilligten Staatsbeistener von Fr. 1900 wurden in 1847 angewiesen Fr. 1850. 1848. Stütmauer= arbeiten in der Port, Fortsetzung Fr. 271 45. Simmenthal= straße, Versicherung burch Schwellenbauten zwischen Boltigen und Weitenburg Fr. 1260 60. Erlenbach, Beisteuer an bas Strafenpflaster seit Uebernahme ber Strafe durch den Staat Fr. 480 50. Thun: 1846. Schwarzened Sübernstraße, Unfauf einer Griengrube Fr. 900. Thun, Nothbrücke am Plat der in Folge Beschädigung durch die Wassergröße abgetras genen Kuhbrücke Fr. 301 51. 1847. Thun, Unterhalt der Belege der Brücken Fr. 951 271/2, worunter die Conti pro 1846 mit Kr. 416 55. Erizstraße, Beisteuer an die Korreftion des zweiten Theils derselben Fr. 1500, davon in 1847 angewiesen Fr. 1000. Der Nestanz von Fr. 500 in 1848. 1848. Thun, Brücken, Unterhalt Fr. 587 55. Konolfin= gen: 1846. Oberdiegbach, Entschädigung für Burücksetzung eines Hauses sammt Straßenkorrektion Fr. 1500. Worb, Erneuerung der sogenannten Bakenbrücke Fr. 573 40. 1847. Niederwichtra h, Strafenforreftion Fr. 714 271/2. Enggi= stein, für die Korreftion der dortigen Straße wurden vom Baudepartement unterm 19. August 1846 Fr. 5000 bewilligt und die Ausführung der Arbeit um diese Summe dem Befitzer der dortigen Wirthschaft übertragen; in 1847 wurden auf Rechnung dieses Kredites angewiesen Fr. 4000; für Mehrarbeiten wurden unterm 17. Oftober 1848 noch bewilligt Fr. 470 50, und diese Summe sammt ber Restanz bes Rredites mit Fr. 1470 50 angewiesen. 1848. Rothachen= brude zu Riefen, Schwellenbauten zu beren Sicherung Fr. 764 44. Seimischwand-Bachstraße. Für beren Korreftion wurde unterm 1. Mai 1846 ein Kredit bewilligt von Fr. 1000, wovon in 1848 Fr. 750 angewiesen wurden.

c. Bezirf Mr. III.

Gesammtausgaben: 1846 Fr. 37,648 70½. 1847 Fr. 17,188 54. 1848 Fr. 13,384 14.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Aarwangen: 1847. Langenthal = Aufhabenstraße, Korrektion, Restanz der für dieselbe bewilligten Beisteuer Fr. 600. 1848. Aarwangen = Narbrücke, Reparation der Jankbäume Fr. 438 18. Burgborf: 1847. Rirdberg = Emmenbrude, Belege= erneuerung Fr. 672 441/2. Oberburg = Krauchthalstraße. An die auf Fr. 15,260 devisirte Korreftion dieser Strafe in einer Länge von 11,000 Fuß hat der Regierungsrath unterm 12. April 1847 ber hiefür zusammengesetten Stragentom= mission eine Staatsbeisteuer von Fr. 5000 bewilligt. Arbeiten wurden in 1847 angefangen und in 1848 vollendet; beim Abnahmsaugenschein mußte noch die Ausführung eini= ger Arbeiten vorgeschrieben werden, welche auch durch die Strafenkommission nachgeholt wurden. Der Staatsbeitrag, von dem im Jahr 1847 bereits Fr. 1000 auf Rechnung angewiesen worden, wurde in 1848 gänzlich ausbezahlt. 1848. Burgdorf, äußere Emmenbrücke, Reparation der Pfeiler Fr. 535 10. Signau: 1846. In Folge ber Waffergröße im August mußten eine Menge Noth = und Berstellungs = arbeiten gemacht werden; sie belaufen sich im Amtsbezirk Signau für die verschiedenen Straßen auf Fr. 5853 07. Signau, Straßenkorrektion im Dorfe Fr. 500. Schangnaus Marbachstraße, Korreftion, auf Rechnung ber Staatsbeifteuer Fr. 2000. 1847. Fr. 500. Diese Korrektion wurde in 1848 abgenommen und zum Unterhalt durch den Staat übernom= men: die Restanz der Staatsbeisteuer wurde jedoch noch nach den Bestimmungen des Vorschriftenheftes als Garantiefumme inbehalten. Langnau, Entschädigung für Zurücksetzung eines Hauses auf die gesetliche Entfernung von der

Strafe Fr. 600. 1847. Zollplat, Erneuerung bes Strafen= gewölbes nebst Auffüllung, in Folge ber erwähnten Ueberschwemmung Fr. 1250. Eggiwyl, neue Brücke über ben Röthenbach Fr. 795. Trachselwald: 1846. Fuhrenstuts forreftion auf Rechnung des Staatsbeitrages Fr. 1000. Diese Korrektion wurde in 1847 vollendet und die Restanz bes Staatsbeitrages mit Fr. 2140 ausbezahlt. Rurau = Affol= ternstraße, herstellung in Folge eines Erdrutsches Fr. 1627 471/2. Diese Berstellung wurde, ba die Strafe vom Staate noch nicht im Unterhalt übernommen und die Gemeinde Affoltern fich deffen weigerte, auf unrechthabende Roften ausgeführt. Die Sache ist noch hängend. 1847. Lempenmatt= stut, Anbringung von Wehrschranken Fr. 994 60. Dürrenroth, Ankauf von Grienland Fr. 500. Nürau = Affoltern= straße, Entschädigung an den Unternehmer derfelben für beren Verbreiterung Fr. 2080. Trachselwald = Dürrgraben= weg, Korrektion. Von der an dieselbe bewilligte Staats= beisteuer von Fr. 600 wurden in 1847 Fr. 500, in 1848 Fr. 100 angewiesen. 1848. Haslebrude, Erneuerung ber Belege und Leithölzer Fr. 698 15. Wangen 1847 und 1848. Seeberghöhe, Abgrabung, als Fortschung der unter den Neubauten erscheinenden Abgrabung der Aspehöhe Fr. 2637 Wangen, Aarbrücke, Belegeerneuerung Fr. 432 60. 28.

d. Bezirf Mr. IV.

Gesammtausgaben: 1846. Fr. 24,278 32. 1847. Fr. 40,456 851/2. 1848. Fr. 28,701 28.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind: Bern: 1847. Boll, Erweiterung der dortigen Griengrube Fr. 591 36. 1848. Neubrücke, Ankauf von Belegeladen Fr. 1000. Fraubrunnen: 1846. Lyß » Hindelbankstraße, für die Errichtung eines steinernen Brunnens bei'r Einmündung der Münchenbuchseestraße in die Lyß-Hindelbankstraße hatte der Regierungsrath unterm 30. Juli 1846 einen Kredit von Fr. 2000 bewilliget, mit der Ermächtigung, die Leitung in

irbenen statt in hölzernen Dünkeln einzulegen. Dieß gesschah benn auch und die Kosten belaufen sich in 1846 auf Fr. 1934 07, in 1847 auf Fr. 2248 30. 1847. Solothurnsstraße, Entschädigung für Zürückseung des Wirthschauses zum Kreuz in Jegenstorf in Folge seiner Einäscherung Fr. 750. Laupen: 1847. Laupen, Korrestion der Neueneckschums menenstraße durch das Städtchen; von dem Staatsbeitrag von Fr. 2000 wurden in 1847 Fr. 1000, in 1848 Fr. 500 angewiesen. Schwarzendurg: 1847. Wislisaustraße, Ersneuerung der Brücke über den Gambach Fr. 430 und 1848 Fr. 402 67. Seftigen: 1847. Herstellung der Straße und Brücke über die Gürbe oberhalb Wattenwyl in Folge Wassersgröße Fr. 1055 02. 1848. BelpsWattenwylstraße, verschies dene Straßenerweiterungen und Vergrädungen Fr. 901 62.

e. Begirf Mr. V.

Gesammtausgaben: 1846. Fr. 18,905 72. 1847. Fr. 10,423 74. 1848. Fr. 6576 87

Die bemerkenswerthesten Verwendungen find folgende: Narberg: 1848. Narbrüden, Belegeerneuerung Fr. 491 95. Büren: 1846. Marbrude, Belegeerneuerung Fr. 328 45. 1848. Ankauf von Belegeladen Fr. 785 65. Courtelary: 1847. Sonceboz-La Chaux-de-fonds ftraße, Herstellungs= arbeiten zwischen Renan und Cibourg in Folge Gewitter= regens Fr. 761. 90. Villeretbrücke, Neubau; zur Ersetzung der sehr baufälligen und schmalen bisherigen Brücke, sammt Korrektion und Anfahrten. Für diesen Bau wurde unterm 29. Oftober 1846 ein Kredit von Fr. 5000 bewilligt; die Arbeit begann in 1847 und wurde in 1848 vollendet. Ber= ausgabt wurden in 1847 Fr. 2500, in 1848 Fr. 2305 10. In Folge der mit diesem Neubau verbundenen Korrektion der Anfahrten mußte eine Coulisse bedeutend verlängert wer= ben; diese in 1847 ausgeführte Arbeit kostete Fr. 320. Erlach: 1846. Herstellung der im Oftober theilweise eingestürzten St. Johannsenbrücke Fr. 1432 04. Neuenburgstraße, Erweiterung zwischen Ins und Gampelen bei ber Hofmattzriengrube, Verwendung in 1847 Fr. 990 09, in 1848 Fr. 577 22. 1848: Erweiterung dieser Griengrube Fr. 406. Nidau: 1846. Nidau, Gefällsausgleichung zwisschen beiden Zihlbrücken, Staatsbeitrag Fr. 329 60. Ersneuerung der steinernen Brücke über den obern Zihlarm, Restanz der Staatsbeisteuer an die Gemeinde Nidau Fr. 1300. Narberg-Nidaustraße, Erweiterung der Griengrube zu Bühl Fr. 320 62. Walperswyl, Karrainforrestion, Staatsbeistrag 1846 Fr. 500 und in 1848 die Restanz mit Fr. 500. 1847. Nidau: Erneuerung der Schloßscheuer Zihlbrücke, Restanz Fr. 305 92. Ankauf von Belegeläden für die Zugsbrücke Fr. 366 75, in 1848 Fr. 500. 1848. Gerlosingen, Seerainforrestion, auf Rechnung des Staatsbeitrags von Fr. 1800 wurde angewiesen Fr. 1200.

f. Begirf Mr. VI.

Gesammtausgaben: 1846. Fr. 17,762 46. 1847. Fr. 3355 68. 1848. Fr. 3088 11½.

Die bemerkenswerthesten Berwendungen sind: Delsberg: 1847. Rebeuvelier, Straßenkorrektion, auf Rechnung des der Gemeinde im November 1845 bewilligten Staatsbeitrages von Fr. 2300, Fr. 1000. Laufen: 1847. Entschädigung für Zurücksehung eines Hauses zu Grellingen Fr. 250. Münster: 1847. Dachsfelden, Entschädigung für Zurücksehung des Kronenwirthshauses, in Folge dessen Einäscherung Fr. 781 66. 1848. Herstellungsarbeiten auf der Straße zwischen Court und Münster Fr. 436 77.

B. Menbanten.

a. Bezirf Mr. I.

1) Brienzerseestraße. (Siehe Jahresbericht pro 1846.) Die Arbeiten für Anlage dieser Straße waren im Frühjahr 1846 begonnen worden und wurden bis Ende Jahrs, so wie in 1847 und 1848 mit wenig Unterbrechungen fort-

gesetzt. Auf Ende 1848 befand sich die Straße von der Zollbrücke bis in den Moosrain oberhalb Ringgenberg mit Ausnahme der Strecke durch letzteres Dorf, vollendet, so wie eine Strecke von Brienz abwärts auf eine Länge von circa 3000', wo durchgehends Stützmauern im See aufgesführt werden müßen, bereits ziemlich vorgerückt. Die Kreditzverhältnisse für diesen Bau stellen sich, wie folgt, heraus:

Restanz auf 31. August 1846 Fr. 62 48½ Kredit vom 5. September 1846 "6500 Verschiedene Kreditbewilligungen in 1847 "32,000 worunter Fr. 5000 speziell für Werkzeug» ankauf; Kreditbewilligungen in 1848 "22,000

Summe der bewilligten Kredite Verwendet wurden Fr. 60,562 481/2

vom 1. Sept. bis 31. Dez.

1846 Fr. 5,083 01½ in 1847 , 32,825 28 in 1848 , 21,894 16

Fr. 59,702 351/2

fo daß auf Ende 1848 unverwendet blieben Fr. 860 13

2) Kirchetstraße. Unterm 18. Januar 1847 wurde die Anlage einer fahrbaren Straße von Meiringen über den Kirchet nach Hasle im Grund beschlossen; der erste Theil dieser Straßenanlage von Willigen bis auf die Höhe des Kirchets beträgt 7791 Fuß; für diese Strecke wurde pro 1847 Fr. 15,000 ausgeseßt. Die Straße erhält eine Fahrebahnbreite von 18 Fuß und ein Gefäll von höchstens 51/20/0. Die Arbeiten wurden sofort im Frühjahr 1847 begonnen und mit weniger Unterbrechung bis Ende 1848 fortgeseßt. Das genannte Stück ist mit Ausnahme einiger Vollendungse arbeiten beendigt. Die Kreditverhältnisse stellen sich, wie folgt, heraus:

Büdget = Anweisung und Nachfredit

pro 1847

Fr. 18,000

Aredithewilligung pro 1848

8000

Summa der bewilligten Kredite

Fr. 26,000

Verwendet wurden

in 1847

Fr. 17,840 081/2

in 1848

7852 87

Gesammtverwendung

Es blieben somit unverwendet

 $\frac{307}{307} \frac{95\frac{1}{2}}{95^{1/2}}$

3) Zweilütschinenbrücke. Für den Neubau einer Brücke über die weiße Lütschine zu Zweilütschinen und Korreftion der Anfahrten zu derselben wurde unterm 23. März 1847 vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 6400 bewilligt. Eingetretener Umstände wegen konnte jedoch dieser Bau erst in 1848 begonnen werden; die Anfahrten wurden im Laufe bes Sommers vollendet und die steinernen Widerlager im Herbst aufgeführt, der hölzerne Oberbau wurde noch gegen Ende Jahrs verakfordirt. Verwendet wurden bis 31. Dezem= ber 1848 Fr. 2977 02.

Begirf Dr. II.

4) Gwatt = Spiezstraße. Die Abrechnung über diesen Straßenbau und die Abnahme desselben erfolgte uns term 31. Juli 1847, wo dann auch das restanzliche Gut= haben an die Unternehmer angewiesen wurde. Der gesammte Bau, mit Einschluß ber gesprengten steinernen Brücke über die Kander, beträgt Fr. 122,806 201/2. Der ursprüngliche Kredit vom 1. März 1842 betrug Fr. 107,000 unterm 3. Mai 1845 wurde ein Nachfredit

bewilligt von

20,000

Gesammtfredit

Fr. 127,000

Verwendet wurden bis 31. August 1846 Fr. 11	Uebertrag: 5,684 80½	Fr. 12	7,000
Verwendung bis Ende Jahres "	4000 3121 40		
Verwendung in 1847 "		~ 400	3 000 004
Gesammtverwendung so daß sich eine Ersparniß au		Fr. 122	2,806 201/2
ligten Krediten ergiebt :	oon	Fr. 4	4,193 791/2
5) Wimmis = Spiezn 1844 begonnene Straßenbau endet, als die Abrechnung Abnahme der Straße Statt f mußte noch in Folge des Bar versetzt werden. Die Abrecht gendes Resultat heraus: Ursprünglicher Kredit vom Nachträglich bewilligte Krei sehr bedeutender Extraarbeit Baue der Kanderbrücke	wurde in 184 inte dem Un inden konnte. ues ein Brun ung über die 1. Merz 1844 vite in Folge	17 in so ternehm Im nen zu fen Ba	v weit volls ier und die Jahr 1848 Spiezwyler
Gesammtkredit		Fr.	98,000
Verwendet wurden bis 31. August 1846 Verwendung bis Ende Jahrs " in 1847 " in 1848	Fr. 65,761 9 " 18,185 8 " 13,367 7 " 406 3	3	
Gesammtverwendung Es blieb baher von den bew	illiaten Kredi	_	97,721 90
unverwendet ein Betrag von Die Gesammtkosten diese	(X.	Fr.	278 10

theilen sich wie folgt:

1) Affordsumme
2) Extraarbeiten
3) Land = und andere Entschädigungen
4) Aufsicht und Vermischtes
", 48,440 —
", 34,370 18
", 12,223 92
", 2687 80

Summa obiger Betrag von

Fr. 97,721 90

6) Eritsftraße. Dieselbe wurde im Laufe des Jahrs 1847 vollendet und dem Plan und Vorschriftenheft gemäß ausgeführt anerkannt, in Folge dessen die Restanz des Staatse beitrages ausgerichtet wurde. Derselbe betrug Fr. 8000

Bis Ende Augusts 1846 waren angewiesen: Fr. 7000

" " Jahres wurde ferner angewiesen: " 800 und die Restanz in 1847 " 200

Zusammen

Fr. 8000

- 7) Oberhofen = Guntenstraße. Diese Straße, für welche in 1846 ein Staatsbeitrag von Fr. 30,000 bewilligt worden, ist noch nicht angefangen, indem die betreffenden Gemeinden wegen mangelnder Hülfsmittel von deren Aussführung abstrahirt zu haben scheinen.
- 8) Spiezwylerstuß. Für Korrektion dieses Stutzes, als ersten Theiles der Korrektion der Spiezwyler-Mühlenensstraße, wurde unterm 25. Januar 1847 vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 14,700 bewilligt und davon Fr. 10,000 auf das Büdget von 1847 gesetzt. Die Länge der Korrektion beträgt 2652 Fuß, die Breite der Straße 18 Schuh Fahrbahnbreite und das Gefäll übersteigt nirgends 4 Prozent. Wegen Schwierigkeiten bei Ausmittlung der Landentschädisgungen konnten die Arbeiten erst in 1848 begonnen werden, wurden aber alsdann mit großer Thätigkeit im Taglohn betrieben, so daß bereits auf Ende Jahres die neue Straße befahren werden konnte.

Verausgabt werden in 1847 Fr. 40 20
,, in 1848 ,, 7808 02

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 7848 22 so daß auf 1849 als Kreditrestanz verbleibt " 6851 78

- 9) Eglisporrstut = Korrektion. Obschon für diesselbe im Büdget 1847 eine Summe von Fr. 6000 aufgenomsmen worden, so konnte doch die Arbeit wegen der Schwierigskeiten bei Ausmittlung der Landentschädigungen, bei welchen ein gerichtliches Schatzungsverfahren eingeleitet werden mußte, erst in 1848 angefangen werden. Die Gemeinde Biglendrittel ist Unternehmer; die Korrektion rückte rasch vorwärts, so daß die Straße auf Ende Jahrs befahren werden konnte; es mangeln noch einige Vollendungsarbeiten. Es wurden bis Ende 1848 verwendet Fr. 9953 26.
- 10) Wydenstütlein. Korrektion und Verlegung bes Dürrbaches. Es war ein schon langst gefühltes Bedürfniß, die beiden sehr steilen Unsteigungen auf der Bern= Langnaustraße, welche durch den Schuttkegel des Dürrbaches bei Rünkofen gebildet werden, zu korrigiren. Schon das Baudepartement beschäftigte sich mit dieser Angelegenheit. allein man fürchtete die Consequenzen, da mit der Korreftion des Wydenstützleins zugleich der Dürrbach verlegt werden mußte. Es gelang endlich der Baudirektion, die bei dieser Verlegung interessirten Privaten dabei zu betheiligen, welche bann auch eine Gefellschaft bildeten, um die Ableitung bes Dürrbaches gegen Verabreichung eines Staatsbeitrages zu übernehmen, so daß der Staat hiedurch aller allfälligen Folgen enthoben ist. Das Werk besteht einerseits in Anlegung von zwedmäßigen Tromschwellen im Dürrbach und seinen Zuflüssen oberhalb Bowyl, anderseits in Anlage einer neuen Riesausschütte, in welche ber Dürrbach eingeleitet wird, so daß berselbe nun nicht mehr die Straße zwei Mal durchschneidet. Un diese Arbeiten murde der Aftiengesell= schaft vom Großen Rathe ein Staatsbeitrag von Fr. 11000 bewilligt, nämlich Fr. 2000 für die Errichtung von Trom= schwellen und Fr. 9000 für die Riesausschütte und ben Ein= und Ausleitungskanal. Ueberdieß wird derselben die alte Ries= ausschütte überlassen. Für die Korrektion des Wydenstütz leins, welche nach der Verlegung des Dürrbaches feine

Schwierigkeiten darbietet, indem sie einfach in Ausgrabung des bisherigen Schuttkegels besteht, wurde ein Kredit von Fr. 7500 bewilligt. Die Anlage der neuen Kiesausschütte und die Ableitung des Dürrbaches wurde in 1848 ausgeführt und auf Rechnung des Staatsbeitrages Fr. 7500 angewiesen. Auch die Arbeiten der Straßenkorrektion konnten noch gegen Ende Jahres begonnen werden; sie wird im Taglohn aussgeführt und es wurden für dieselbe bis Ende 1848 veraussgabt Fr. 1017 91.

11) Aemligenstut, Korrektion. Diese von den bestreffenden Gemeinden mit einem Staatsbeitrag von Fr. 6000 auszuführende Straßenkorrektion ist bis Ende 1848 noch nicht begonnen worden, so daß es den Anschein hat, als ob die Gemeinden von deren Ausführung abstrahirt haben.

c. Bezirk Mr. III.

12) Lempenmattstutkorrektion. Die Arbeiten dieser Korrektion, seit April 1846 auf Nechnung den Bürgen des Unternehmers im Taglohn betrieben, wurden in 1847 endslich vollendet, jedoch fand die Abrechnung mit denselben noch nicht statt. Verwendet wurden:

bis 31. August 1846	Fr. 46,577 64
bis Ende Jahres	,, 2,703 70
in 1847	,, 2,160 70
in 1848 (Mückständiges)	,, 74 —
Gesammtverwendung	Fr. 51,521 041/2
Die bewilligten Kredite betragen	,, 50,500 —
Ercedent	Fr. 1,021 041/2

Dieser wird aber durch Rückerstattung der an die Bürsgen gemachten Vorschüsse mehr als gedeckt werden.

13) Langenthal = St. Urban = Zofingenstraße. Es wurde für diesen bereits in 1845 vollendeten Bau noch gegen Ende Jahrs 1846 ein Betrag von Fr. 68 27½ zur Bereinigung einer Landentschädigung angewiesen. Für diese

Strafenanlage sammt Brüdenbau über die Roth, an welch Ietztern der Ranton Margau einen Drittheil der Rosten mit Fr. 2735 34 beizutragen hatte, war unterm 20. Febr. 1844 Fr. 11,000 ein Kredit bewilligt worden von die Gesammtkosten betragen nach Abzug

jenes Beitrages

9418 451/2

so das sich eine Ersparniß ergab von Fr. 1481 451/2

14) Saslebrück = Uetigenstraße. Dieselbe wurde im November 1846 vollendet, dem Verkehr übergeben und mit dem Unternehmer abgerechnet. Der Bau fann ein in jeder Beziehung gelungener genannt werden. Auch die Ab= rechnung stellt sich sehr gunftig beraus. Der unterm 19. November 1844 bewilligte Kredit beträgt Fr. 27,000

Verwendet wurden

bis Ende August 1846

Fr. 13,159 75

bis Ende Jahres

9149 19

Gesammtkosten

,, 22,308 94

so daß sich die bedeutende Ersparniß ergiebt von Fr. 4,691 06 15) Goldbach = Karbschachenstraße und Gohl= hausbrücke. Beide Bauten wurden in 1847 vollendet und können als gut und währschaft ausgeführt betrachtet werden; ein kleines Stud der Straße im Dorfe Goldbach ist noch nicht gemacht, weil der Expropriationsprozeß gegen zwei Eigenthümer seit 1846 noch zu keiner Entscheidung vor Obergericht hat gelangen können. Die Abnahme ber Brücke und Straße hat stattgefunden, so wie die Abrechnung; es werden jedoch von den Unternehmern noch Reflamationen, betreffend eine Entschädigung in Folge der Wassergröße von 1846 ge= macht, die in so weit nicht regliert sind, als sie die Baudirektion, gestütt auf den Akford, zurüdweisen zu müßen

glaubte. Die Kreditverhältnisse stellen sich wie folgt heraus:

Die bewilligten Kredite betrugen Fr. 63,000. — Bis 31. August 1846 murden verwendet Fr. 37,481. 15 4000. — Bis Ende Jahres Verwendung in 1847, $17,610.091/_{2}$ 2830. 421/2 ,, 1848 ,, Gesammtverwendung bis Ende 1848 ,, 61,921. 67 Bleiben noch verfügbar Fr. 6078. 33 16) Deschen bachstraße. Dieselbe murde von der Aftiengesellschaft, welche ihre Ausführung übernommen hatte, in 1847 vollendet, und konnte, da sie in allen Theilen gut aus= geführt worden, auch fofort übernommen und dem Berfehr übergeben werben. Gine fleine Strede bei ihrer Ausmunbung in die Bern = Huttmylstraße konnte wegen seither be= schlossener Ausführung der Weiher-Waltrigenstraße erspart werden, wofür aber der Aftiengesellschaft in Betracht von nicht unbedeutenden Ertraarbeiten nichts in Abzug gebracht wurde. Bis 31. August 1846 wurden verwendet Fr. 20,000 Ende Jahres 14,000 Verwendung in 1847 3000 Die als Garantie inbehaltene Restanz wurde erst in 1848 angewiesen mit 3000 Zusammen Fr. 40,000 17) Zürich ftraße. Korrektion bei St. Niklaus. Diese wurde gegen Ende 1846 vollendet und mit dem Unternehmer abgerechnet; sie fiel zu völliger Zufriedenheit aus. Der bafür bewilligte Kredit beträgt Fr. 6000. — Verwendet wurden bis 31. August 1846 Fr. 4118, 50

Verwendung bis Ende Jahrs " 1722. —

Gesammtkosten 5840. 50

Es ergibt sich baher eine Ersparniß von Fr. 150, 50

18) Zürichstraße. Abgrabung der Aspihöhe. Korrektion wurde in 1847 vollendet; wegen Reklamationen des Unternehmers in Betreff von Mehrarbeiten konnte aber die Abrechnung nicht geschlossen werden. Der Kredit beträgt Fr. 6900

Verwendet wurden bis 31. August 1846 Fr. 3750

bis Ende Jahres

1750

Verwendung in 1847 nichts, da die Schlußanweisung von Fr. 451 vom Unternehmer refüsirt worden.

Gesammtverwendung bis Ende 1848

À

5500

Ohne die Ansprüche des Unternehmers hätte sich daher mit Einrechnung der refüsirten Unweis fung von Fr. 451 eine Ersparniß ergeben von Fr. 949

19) Bätterkinden = Emmenbrücke. Der Bau des obern Theiles dieser Brude murde im Spätjahre 1846 begonnen und in 1847 vollendet; die Ausführung ist durchaus gelungen. Zu bemerken ist dabei nur, daß infolge der bei der Wassergröße im Herbste 1846 gemachten Erfahrungen die Brückenbahn um 21/2 Fuß höher, als der Plan angab, angebracht wurde, infolge dessen auch die Anfahrten erhöht Die Abrechnung hat stattgefunden, jedoch werden mußten. wurde die Akkordsumme noch bis Ende 1848 nicht vollkom= men ausbezahlt, da nach dem Akforde die Garantiesumme von einem Zehntheile derselben noch zwei Jahre inbehalten werden soll. Der Kredit beträgt Fr. 31,500. —

Verwendung in 1846 Fr. 4000. —

> ,, 1847 " 19,850. —

> 1848 4436. 22

Verwendung bis Ende 1848

28,286. 22

Restanz auf 1849

3213. 78 Fr.

Nach Ausbezahlung der Garantiesumme von Fr. 2600 wird sich daher eine Ersparniß von Fr. 613. 78 herausstellen.

20) Trubschachenbrücke. Diese wurde in 1847 vollsendet und ihre Ausführung kann als gelungen bezeichnet werden. Die erste Abnahme fand Statt und die Abrechnung mit dem Unternehmer wurde gemacht. Wegen der akfordsgemäßen Inbehaltung der Garantiesumme fand jedoch die Ausbezahlung bis Ende 1848 nicht Statt.

Der Kredit beträgt Fr. 11,500 Verwendung bis Ende Augusts 1846 Fr. 6004 " " Ende Jahres " 3000

" " Ende Jahres " 3000 " in 1847 " 477 " in 1848 " 2000

Gesammtverwendung bis Ende 1848 " 11,481 Es ergibt sich daher eine Restanz auf 1849 von Fr. 19 welche nicht hinreichen wird, die Garantiesumme zu decken.

21) Röthenbach Lindenstraße. Die Korrektion und theilweise Neuanlage dieser Straße wurde durch die Gemeinde Röthenbach mit einem Staatsbeitrage von Fr. 10,000 auß geführt. Da dieser vom Großen Nathe höher bewilligt worden, als die vorberathenden Behörden beantragt hatten, so versuchte die Baudirektion, die Gemeinde zu bewegen, die hölzernen Brücken über den Jaßbach durch steinerne zu erssehen; ihre darauf bezüglichen Bemühungen blieben aber ersfolglos. Die Arbeiten wurden in 1847 begonnen und in 1848 vollendet, und die Straße abgenommen und deren Unterhalt nunmehr vom Staate besorgt; die Gemeinde bleibt aber noch zwei Jahre für alle allfälligen Beschädigungen an der Straße garant.

Verwendet wurden in 1847

"
"
in 1848

"
4500

Jusammen Fr. 8500

fo daß auf Ende 1848 noch verfügbar blieben Fr. 1500, welche als Garantiesumme stehen blieben.

22) Rüegsau=Rinderbachstraße. Die Korrektion bieser Straße wurde in 1846 begonnen und in 1848 voll-

endet und auch vom Staate in Unterhalt übernommen; die Ausführung ist befriedigend ausgefallen; die Staatsbeisteuer von Fr. 18,000 ist bereits gänzlich ausbezahlt. Es wurden nämlich angewiesen:

bis 31. August 1846	Fr.	500
bis Ende Jahres	"	3500
in 1847	"	5000
in 1848	"	9000

somit die ganze Staatsbeisteuer von Fr. 18,000.

23) Wasen=Eriswylstraße. Die Korrektion berselben beir Fripenfluh wurde bis Ende 1846 fortgesetzt und in 1847 vollendet; in 1847 mußten bereits einige Unterhaltungsar=beiten, namentlich eine Stützmauer, aufgeführt werden.

Der bewilligte Kredit betrug Fr. 10,000. — Verwendet wurden bis Ende Augusts 1846 Fr. 5817. 45
Verwendet wurden bis Ende
Jahres "4209. 80
Verwendung in 1847 "422. 05

,, 10,449. 30

Ercedent Fr. 449. 30

welcher, sowie die Fortsetzung der Arbeiten in 1848, aus den von den Gemeinden unterzeichneten Beiträgen bestritten wurde.

24) Rohrbach Langetenbrücke. Für den Neubau dieser Brücke wegen gänzlichen Verfalles der alten wurde vom Großen Rathe unterm 17. Dezember 1846 ein Kredit von Fr. 7000 bewilligt; infolge spätern Beschlusses des Regierungsrathes waren Fr. 5000 dieser Summe auf Rechenung des ordentlichen Straßenbaues zu setzen; dessen ungesachtet wird dieser Bau hier unter den Neubauten aufgeführt. Der Bau dieser steinernen Brücke wurde Anfangs des Jahres 1847 verakfordirt; allein der Unternehmer, wohl ein guter Baumeister, hatte noch nie einen Brückenbau ausgeführt,

so daß er weder Plan noch Profile begriff und daher manche Mißgriffe machte, welche indessen glücklicher Weise der Festigsteit keinen Eintrag thaten. Der Bau wurde in 1848 vollsendet. Verwendet wurden in 1847 Fr. 750.

, , , , 1848

,, 3660. 86

Gesammtverwendung Fr. 4410. 86

25) Narwangen, Korrektion der beiden Dorsküße. An diese auf Fr. 23,515. 30 devisirte Korrektion wurde der Gemeinde Narwangen vom Großen Kathe unterm 22. Jasnuar 1847 eine Staatsbeisteuer von Fr. 15,000 bewilligt. Die Korrektion zerfällt in zwei Theile; der erste betrifft den Ephaldenstuß, auf eine Länge von 1697 Fuß; der andere eine Strecke auf der Langenthalstraße von 2279 Fuß und eine Strecke der Büßbergstraße von 2425 Fuß Länge. Die Straße erhält auf dem untern Theil eine Fahrbahnbreite von 24 Fuß, auf dem obern eine solche von 18½ Fuß, mit einem Trottoir von 4 Fuß, die Büßbergstraße, als der III. Klasse angehörend, eine Fahrbahnbreite von 16 Fuß. Das stärkte Gefäll beträgt 4,3%. Die Arbeiten dieser Korrektion wurden in 1847 begonnen und in 1848 der obere Theil der Korrektion vollendet.

Angewiesen	wurden	ín	1847	Fr.	5000
"	"	"	1848	"	3000

Gesammtverwendung bis Ende 1848

Fr. 8000

- 26) Bleienbach Rütschelenstraße. An die Korrektion dieser Straße IV. Klasse wurde vom Regierungsrathe unterm 22. Januar 1848 eine Beisteuer von Fr. 2500 bewilligt; dieselbe ist im Gemeindsbezirk Bleienbach vollendet und auf Rechnung des Staatsbeitrages auch eine Abschlagszahlung von Fr. 1100 angewiesen. Im Gemeindsbezirke Rütschelen sind die Arbeiten noch nicht begonnen.
- 27) Langnaus Trubschachenstraße. Für Korrektion bieser Straße, I. Abtheilung, das heißt von Trubschachen bis Pfahl Nr. 98 des Planes, wurde vom Großen Nathe

unterm 17. Dezember 1846 ein Kredit von Fr. 23,300 bes willigt. Die Länge dieser Strecke beträgt 8168 Fuß; die Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 18 Fuß und das Gefäll übersteigt nirgends 2%. Die Arbeiten, im Taglohn ausgeführt, wurden im Frühjahre 1847 begonnen und diese Strecke bis Ende 1848 bis auf einen Punkt, wo Sprengungen in der Nagelfluh und das sehr bewegliche Terrain die Arsbeiten nicht zu schnell vorrücken ließen, vollendet.

Verwendet wurden in 1847

Fr. 15,118. 981/2

, , , , , 1848

,, 8488, 03

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 23,607. 01½ Es ergibt sich daher ein Ercedent auf dem bewilligten Kredite von Fr. 23,300 im Belaufe von Fr. 607. 01½, welcher vorzüglich von den hohen Landentschädigungspreisen zu Trubschachen herrührt.

28) Weiher-Waltrigenstraße. Für Neuanlage der Sumiswald-Waltrigenstraße, als Fortsetzung der Lempenmattsstutzfrußforrektion, wurde vom Großen Rathe unterm 22. Januar 1847 ein Kredit von Fr. 36,500 bewilligt. Die Strecke hat eine Länge von 8500 Fuß. Die Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 20 Fuß und ein Gefäll von höchstens 5%. Die Arbeiten, im Taglohne ausgeführt, wurden im Frühjahre 1847 begonnen und mit Thätigkeit betrieben, so daß auf Ende Jahres 1848 die Straße bis an die Bekiesung vollendet wurde.

Von dem Kredite von

Fr. 36,500. —

wurden verwendet in 1847 Fr. 12,053. 06

in 1848 " 16,006. 31

Verwendung bis Ende 1848

28,059. 37

so daß auf 1849 eine Kreditrestanz ver=

bleibt von

Fr. 8440. 63

29) Huttwylstraßenkorrektion. Diese betrifft die Straße von Huttwyl bis an die Kantonsgrenze, d. h. vom Städtchen hinweg bis zur Durchkreuzung mit der alten

Straße. Der Große Rath bewilligte für dieselbe unterm 28. Januar 1847 einen Kredit von Fr. 18,000, wozu noch verschiedene Geldbeiträge von zusammen Fr. 1079, sowie einige zu leistende Tagwerke, zu rechnen sind. Ueberdieß tritt die sogenannte Heerdgemeinde Huttwyl ihr Allmendland unentgeltlich ab. Die Straßenstrecke hat eine Länge von 4598 Fuß, ihre Fahrbahnbreite ist auf 20 Fuß bestimmt und das Gefäll erreicht höchstens 3%. Auch hier wurden die Arbeiten im Taglohne ausgeführt und damit im Frühjahre 1847 begonnen; die Korrektion wurde in 1848 vollendet; es blieben aber auf 1849 noch einige Landentschädigungen zu bereinigen.

Verwendung bis Ende 1848

" 18,304. 73¹/₂

Es ergibt sich daher ein Ercedent von Fr. 304. 73½ der jedoch sammt den rückständigen Landentschädigungen durch die freiwilligen Beiträge mehr als gedeckt wird.

30) Oberbipp, Straßenkorrektion. Für die Korrektion der Attiswyl-Dürrmühlestraße bei Oberbipp, d. h. die Absgrabung der Knuppen- und Mettlenbeundenstüße, hat der Große Rath unterm 25. Jenner 1847 einen Kredit von Fr. 10,500 bewilligt. Wegen des Umstandes, daß die Arsbeiten Behufs der Armenbeschäftigung sosort im Frühjahre 1847 begonnen werden mußten, hatte kein Plan ausgearbeitet werden können, sondern es war nur eine annähernde Kostensberechnung gemacht worden. Dieser Mangel hat sich denn auch später durch Mehrauslagen und Schwierigkeiten bei der Landentschädigungsausmittlung fühlbar gemacht, so daß ein Nachkredit von Fr. 3000 verlangt werden mußte. Die Arbeiten wurden im Taglohne ausgeführt und in 1848 zu Ende gebracht; auch die Landentschädigungen konnten bis dahin bereinigt werden.

	Von dem Gesammtkredite von wurden verwendet in 1847 Fr. 11,665. 061	/ ₂
	Gesammtverwendung	" 13,547. 48 ¹ / ₂
3	so daß sich über den Kredit hinaus noch er Ercedent ergibt von	in Fr. 47. 48½
	d. Bezirk Mr. IV.	¥
	31) Lyß=Hindelbankstraße. Die Straßenbaue noch rückständigen Lands mationen konnten endlich bis Ende 1848 Bis 31. August wurden verwendet Bis Ende Jahres	entschädigungsrekla= erledigt werden.
	In 1847	" 32. —
	In 1848	814. 35
	Es betragen daher die Gesammtkosten sie diesen Bau 32) Zollikosen Münchenbuchsee bericht pro 1846). Es blieben noch ei trägliche Arbeiten auszusühren, sowie die Lyu bereinigen, welch' letteres in 1848 ge Bürgen des Unternehmers für die vom ausgeführten Arbeiten herausschuldige Sun Rp. 31 ist noch nicht zurückbezahlt. Die Gerichten. Bis 31. August 1846 wurden verwend Verwendung bis Ende Jahres " in 1847 " in 1848	Fr. 332,712. 66 ftraße (S. Jahres, inige kleinere nach, andentschädigungen eschah. Die von den Staate im Taglohn mme von Fr. 20,670. Sache liegt bei den et Fr. 106,709. 65 " 33. — " 248. 25 " 3167. 19
	Gesammtkosten bes Baues	Fr. 110,158. 09
	Diese vertheilen sich wie folgt: Landentschädigungen Fr.	. 32,583. 15
	Affordarbeiten "	70,318. 22
		102,901. 37
	Transport Fr.	102,301, 01

Transport Fr. 102,901. 37 Extraarbeiten " 6413. 22 Aufsichtskosten, Verschiedenes " 843. 50
Zusammen obigen Betrag von Fr. 110,158. 09 33) Zollikofen-Moosseedorfstraße. Diese Straße wurde im Sommer 1846 vollendet, und in 1847 konnten sämmtliche Landentschädigungen bereinigt werden, so daß auf Ende 1847 dieselbe aus der Rubrik der Neubauten gesfallen ist.
Der ursprüngliche Kredit für diesen Bau beträgt
Machkredit vom 26. Mai 1846 Fr. 54,000. — , 6000. —
Gesammtkredit Fr. 60,000. — Verwendet wurden bis 31. August 1846 Fr. 52,953. 45 Verwendet wurden bis
Ende Jahres " 1499. 57
Verwendung in 1847 " 5276. 29
Gesammtverwendung " 59,729. 31
so daß sich noch eine Ersparniß herausstellt von Fr. 270. 69 Die Kosten vertheilen sich wie folgt:
1) für Landentschädigungen für die Straße und Anlage
von Griengruben Fr. 23,860. 88
2) Affordarbeiten " 25,428. 92 3) für spezielle Extraarbeiten " 8408. 47
4) für Extravergütungen "835. 91
5) für Verschiedenes " 475. —
6) für Emolumente, Schapungs = und
Prozekkosten " 26. 80
7) für Aufsichtskosten " 693. 33
Zusammen obige Summe Fr. 59,729. 31 34) Zollikofen « Tannenstraße (Siehe Jahresbericht
pro 1846). Die vom Mai 1846 hinweg vom Staate im

Taglohn ausgeführten Arbeiten rückten nun rasch vorwärts, und die Straße konnte in 1847 als vollendet dem Verkehre übergeben werden; einzig blieb noch auf 1848 der übrigens fahrbare Damm im Steinibach und der Brückendamm zu vollenden. Letzterer konnte auch in 1848 nicht zu Ende gesbracht werden, woran unter Anderm auch die mehrmals ersfolgten Rutschungen der Talüs Schuld sind. Die Landentsschädigungen sind dagegen, mit Ausnahme derjenigen vom Damme, bereinigt.

 Verwendet wurden bis 31. August 1846 Fr. 116,385. 61

 """ "" Ende Jahres "" 14,119. 23

 Verwendung in 1847 "" 22,503. 68

 "" 1848 "" 23,852. 10

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 176,860. 62 35) Worblaufenstraße. Von diesem bereits 1845 vollendeten Baue blieben Ende Jahres 1846 noch einige Landentschädigungen zu bereinigen, für welche Fr. 2366. 18 verwendet wurden; im Jahre 1847 wurde noch eine unbesteutende Ausgabe für die Baumpflanzungen gemacht von Fr. 281. 05.

Der Kredit betrug Fr. 40,000. — Verwendung bis Ende Augusts 1846 Fr. 34,755. 01

Verwendung bis Ende

Jahres " 2366. 18 Verwendung in 1847 " 281. 05

Gesammtverwendung " 37,402. 24

Es ergab sich daher auf dem Kredite eine Ersparniß von

Fr. 2597. 76

Die Kosten dieses Baues vertheilen sich folgendermaßen:

- 1) für Landentschädigung für die Straße Fr. 16,133. 06
- 2) für Landentschädigung für Griengrus benanlegung "

627. —

Transport Fr. 16,760. 06

Transport	Fr.	16,760. 06
3) für Affordarbeiten	"	14,927. 49
4) für spezielle Erdarbeiten	. "	3756. 54
5) für Schatzungs= und Prozeskosten	,,	18. —
6) für Marchungskosten	"	112. —
7) für Extravergütungen	"	1000. —
8) für Verschiedenes	"	828. 15

Total obige Summe von Fr. 37,402. 24

36) Tiefenaubrücke (Siehe Jahresbericht pro 1846). Vom 1. September 1846 hinweg rudte ber Bau berfelben rasch vorwärts, so daß mit dem Eintritt ber Winterwitterung die Pfeiler und das rechte Widerlager bis auf die Sohe des Gewölbursprungs vollendet wurden; im Frühjahr 1847 wurde das linkseitige Widerlager vollendet, das Bogengerüft zubes reitet und letzteres im Monat Mai aufgestellt, auch das Maschinengerüst war zum Theil errichtet. Es war am 11. Juni, nachdem bereits mit dem Versetzen der ersten Gewölbschichten auf dem rechten Widerlager und auf dem rechten Pfeiler begonnen worden war, als das bekannte be= dauernswerthe Unglud bei biesem Baue Statt fand. Nach= mittags um 1 Uhr gerieth das Maschinengerüst beim linksei= tigen Ufer, an dem eben noch gearbeitet wurde, ins Schwanken, fturzte aaraufwärts hinunter und riß das gesammte Bogen= gerufte mit sich, mit Ausnahme ber zwischen den Pfeilern und bis auf ihre Sohe angebrachten Balfen desfelben. Gine Menge Arbeiter befand sich theils bei ben Maschinen, theils auf den Pfeilern und Widerlagern, theils sonst um die Brücke beschäftigt, so daß eine beträchtliche Bahl derselben bei diesem Unfalle ihren Tod fanden oder minder oder mehr schwer verletzt wurden. Der Aufseher bes Unternehmers und ein Bimmermeister, eben auf einem der Pfeiler beschäftigt, konnten sich dadurch, daß sie sich, der eine hinter einem flach liegenden Balken, und der andere hinter einem bereits versetzten Steine, niederwarfen, glüdlich retten, sowie ein anderer

burch einen kühnen Sprung von der Höhe des Widerlagers herab auf einen Sandhaufen. Auf der Baustelle selbst wursden todt aus der Aare und unter den Trümmern hervorsgezogen 6, im Inselspital verstarben 7 und 23 andere wurden in demselben verpstegt und konnten mehr oder minder geheilt entlassen werden. Die Baudirektion ermangelte nicht, alles Daszenige anzuordnen, was geeignet war, dieses furchtbare Unglück für die von demselben Betroffenen zu mildern; sie ließ sofort eine Steuersammlung anordnen, welche im Ganzen einen Betrag von Fr. 3720. 40 abwarf und welche später durch die Armenverwaltung vertheilt wurde; sie ließ bis Ende Juni den Berunglückten oder den Hinterlassenen ihre Tagslöhne ausbezahlen und die aus dem Spital Entlassenen mit den ihnen mangelnden Kleidungsstücken versehen.

Es mußte sich natürlicher Weise sogleich, nachdem bieses unglückliche Ereigniß Statt gefunden hatte, die Frage aufwerfen, durch welche Umstände dasselbe herbeigeführt worden Das Erste, was man barüber hörte, war, bag ein heftiger Windstoß bas Maschinengerüst zum Schwanken gebracht und so den völligen Einsturz verursacht habe. Allein da nicht alle Berichte über das Vorhandensein eines solchen Windstoßes übereinstimmten, so mußte diese Erklärungsweise in Zweifel gezogen werden, und es fand fich baher die Baubirektion veranlaßt, über die muthmaßlichen Ursachen des Gerüfteinsturzes vom hiesigen Ingenieur= und Architekten= verein sich ein Gutachten vorlegen zu lassen. Dasselbe schloß im Wefentlichen dahin, daß die Unlage der Gerüfte, so weit solches aus den vorhandenen Plänen noch ersichtlich war, die nöthige Festigkeit habe darbieten müssen, daß aber mahr= scheinlicher Weise beim Errichten bes Maschinengeruftes beim linkseitigen Widerlager irgend eine Verschwenkung unvorsichtig gelöst worden sein mußte, was dem Gerüfte die nöthige Stüte entzogen und, verbunden mit dem etwas heftigen Winde, dasselbe ins Schwanken gebracht und so ben Ginfturz bes gesammten Gerüftes, welches fest unter sich verbunden

gewesen, herbeigeführt habe. Infolge Beschlusses des Regierungsrathes wurde auch eine amtliche Untersuchung durch den Regierungsstatthalter angeordnet. Im Laufe des Monats Juni richtete sobann ber Unternehmer bas Gesuch an die Baudirektion, daß der von dem Gerüfteinsturz ihm erwachsende Schaden geschätzt werden möchte, damit er sich über die an ihn zu entrichtende Entschädigung mit derselben verständigen könne, indem er sich bei diesem Gesuche auf den Afford berief, wonach bei Fällen höherer Gewalt der Staat ben entstandenen Schaden zu vergüten habe. Da jedoch in Zweifel gezogen werden konnte, ob ein Kall höherer Gewalt vorhanden gewesen und zudem der Unternehmer denselben nicht innert der im Akford vorgeschriebenen Nothfrist von 10 Tagen fonstatirt hatte, so beschloß der Regierungsrath auf den Antrag der Baudirektion, in das von demselben gestellte Gesuch nicht einzutreten, die lettere überdieß beauf= tragend, über die Rechtsfrage bas Gutachten eines Unwaltes ausarbeiten zu laffen. Ein solches Gutachten murde von zweien Unwälten verlangt, von herrn Fürsprech Blosch und Herrn Fürsprech Niggeler, und beide sprachen sich zu Gunsten bes Staates aus. Der Unternehmer aber, sich auf ben Umstand stütend, daß der Fall höherer Gewalt durch eine in einem öffentlichen Blatte eingerückte Erklärung bes biri= girenden Ingenieurs des Tiefenaubrudenbaues, bes herrn Gatschet, in welcher ber Gerüfteinsturz einem orkanartigen Winde zugeschrieben worden, konstatirt worden sei, verlangte von der Baudirektion die im Akkorde für Entscheidung von Streitigkeiten vorgesehene Aufstellung eines Schiedsgerichts, was von berselben nicht verweigert werden konnte; vorher aber wurde noch dem Herrn Ingenieur Gatschet wegen ber von ihm abgegebenen Erklärung auf rechtlichem Wege ber Streit verfündet. Nachdem die hierseits zu Schiederichtern vorgeschlagenen und vom Unternehmer angenommenen Ber= ren Dufour in Genf und Naff in St. Gallen die auf fie gefallene Wahl abgelehnt hatten, und nachdem wegen bes

Sonderbundsfeldzuges eine längere Unterbrechung biefes Geschäftes eingetreten war, wurde endlich im Frühjahre 1848 das Schiedsgericht in folgenden Personen bestellt: vom Unternehmer vorgeschlagen und von der Baudireftion angenom= men: die Herren Ingenieurs La Nicca von Chur und Merian von Basel; von der Baudirektion vorgeschlagen und vom Unternehmer angenommen: die Herren Architeften Roller in Burgdorf und Wolf in Zofingen. Das Schiedsgericht trat Ende Mais zusammen und wählte zum Obmann herrn Archi= tekt Tester in Basel. Nachdem die Parteiverhandlungen vor bemselben Statt gefunden und die nöthigen Augenscheine auf Ort uud Stelle abgehalten worden, wies dasselbe die Parteien noch einmal an eine Freundlichkeit und ging bann, ohne einen Entscheid gefaßt zu haben, auseinander. vom Unternehmer angesprochene Entschädigung beträgt übris gens die bedeutende Summe von Fr. 41,394. 80. In der neuerdings stattfindenden Unterhandlung mit dem Unternehmer wurde übereingekommen, daß sich derselbe beim Großen Rathe um eine Entschädigung bewerben solle, worauf dann die Baudirektion die Bewilligung einer solchen von Fr. 12,000 beantragen würde, welche Entschädigung zugleich als eine Gratifikation für die gute Ausführung des Baues zu betrachten sein und erst zwei Jahre nach Abnahme desselben ausgerichtet werden follte. In diesem Sinne stellte dieselbe bann auch einen Antrag bei Ihnen zu handen des Großen Rathes. Da fich jedoch ungefähr zu gleicher Zeit die Nothwendigfeit berausstellte, einen nachträglichen Rredit für den Tiefenaubrückenbau zu verlangen, so wurde ber fragliche Vortrag bem Großen Rathe nicht sofort vorgelegt, sondern dessen Behandlung verschoben, bis die Kreditverhältnisse ge= regelt sein würden, so daß diese Angelegenheit bis Ende 1848 nicht bereinigt werden konnte. Sofort nach dem erfolgten Gerüfteinsturz hatte der Unternehmer die erforderlichen Maß= nahmen getroffen, um die durch dieses Unglud auf eine so unvorhergesehene und furchtbare Weise unterbrochenen Ar=

beiten fortzuseten, und man muß seiner Thätigkeit die Ge= rechtigkeit widerfahren laffen, daß in Beziehung auf den Fortgang des Baues die eingetretene Verzögerung keinerlei Nachtheil brachte; benn bis zum Eintritte ber falten Witterung wurden alle 3 Bögen der Brücke vollendet und in so weit der affordgemäße Termin ingehalten, mit der einzigen Ausnahme, daß die Gewölbschenkel nicht ebenfalls vollständig aufgemauert werden konnten. Dieß geschah bann im Frühjahre 1848, wo der Bau mit erneuerter Thätigkeit fortgesett wurde. Die Arbeiten bieses Jahres bestanden in der Aufmauerung der Gewölbschenkel und Stirnmauern bis auf die Sohe der Kragsteine, sowie der Flügelmauern; auch die Wasserabläufe im Innern der Brude und die Asphaltdeden über die Gewölbe wurden zu Ende gebracht. Im Verlaufe der Arbeit stellte sich das Bedürfniß heraus, die Flügelmauern zu verstärken, indem bei dem langsamen Vorrücken der äußern Böschungen die innere Auffüllung dieselben leicht zum theilweisen Weichen hatte bringen konnen; diese Verstärfung bes Mauerwerks erschien auch bei den Stirnmauern über den Gewölben zwedmäßig, so daß sich die Baudirektion veran= laßt fand, für diese Berstärkung einen eigenen Rredit von Fr. 7500 zu verlangen, welcher auch vom Großen Rathe unterm 30. Juni bewilligt wurde. Mittlerweile hatte die fortdauernde Kränklichkeit des herrn Dberingenieurs Gatschet, welcher ben Bau zu leiten hatte, ber Baudirektion einige Befürchtungen in Betreff dieser Leitung und einer fortwährenden genauen Aufsicht eingeflößt, um so mehr, als der= selben Gerüchte zu Ohren gekommen waren, daß vom Unter= nehmer nicht immer vorschriftsgemäßes Material verwendet werde u. a. m. Sie ordnete baber über den gangen Bau, fowie über deffen Rechnungsverhältnisse, eine Untersuchung burch die Herren Kantonsbaumeister Funk und die Ingenieurs Sug und Schädeli an, welche zwar jene Gerüchte nicht bestätigte, bagegen aber in Beziehung auf bas Rechnungs= wesen einerseits die Thatsache herausstellte, daß dem Unter=

nehmer Extragrbeiten bezahlt worden, deren Anerkennung zum Wenigsten Seitens des Staates hatten bestritten werden können, andrerseits bann, daß ber f. 3. vom Großen Rathe bewilligte Kredit bei Weitem nicht ausreichen werde und baber ein Nachkredit verlangt werden müßte. Um nun ben Bau einer permanenten und genauen Aufsicht zu unterwerfen, welche Herr Ingenieur Gatschet aus dem oben genannten Grunde nicht mehr beforgen konnte, glaubte die Baudirektion fich um einen andern dirigirenden Ingenieur umsehen zu follen, und fand solchen in der Person des herrn Architekten Hebler, welcher bereits bei der Leitung des Mydeckbrückenbaues betheiligt war, welchem bann auch infolge regierungs= räthlicher Ermächtigung vom 22. September die Leitung und Aufsicht über den Bau der Tiefenaubrücke übertragen wurde. Eine der ersten Arbeiten, welche Berr Bebler zu beforgen hatte, war eine Rostensberechnung über die noch nothwendigen Extraarbeiten, welche entworfen werden mußte, um, auf sichere Grundlagen gestützt, den noch erforderlichen Rredit beim Großen Rathe verlangen zu fonnen. oben erwähnten Untersuchung der Rechnungsverhältnisse und aus dieser Rostensberechnung über die noch auszuführenden Arbeiten ergab sich auf Ende Augusts folgendes Resultat, betreffend die Rreditverhältniffe für diesen Bau:

1) ausgeführte Aktordarbeiten	Fr.	37,942. 12
2) noch auszuführende Affordarbeiten	"	67,545. 16
3) ausgeführte Extraarbeiten	"	69,606. 82
4) Leitung, Aufsicht und Büreaukosten	"	6423. 04
5) Vermischtes	"	3359. 83
6) noch auszuführende Extraarbeiten	"	10,923. 66
7) Unvorhergesehenes und Administra=		
tionskosten ,	"	4929. 37

Total der fämmtlichen Kosten des Baues Fr. 542,000. — Kredite wurden vom Großen Rathe bewilligt: Transport Fr. 542,000. —

unterm 27. Juni 1845 Fr. 442,000 unterm 30. Juni 1848 " 7500

zusammen " 449,500. —

so daß noch ein nachträglicher Kredit zu verlangen war von

Fr. 92,500. —

Auf 31. Dezember 1848 hätte ber Bau laut Afford vollendet sein sollen; da nun aber die beidseitigen vom Staate ausgeführten Anfahrten nicht in bem Berhältniß vorgerückt waren, als der Bau der Brücke selbst, so behauptete der Unternehmer, auch biesen nicht vollenden zu können, und stellte baber für den ihm durch diese Berzögerung erwachsen= ben Schaden Entschädigungereklamationen an die Baudirektion, welche sich besonders auf die Ausbezahlung des als Garantiesumme inbehaltenen Zehnttheils auf den ausge= führten Arbeiten auf 1. Januar 1849, welche Ausbezahlung ihm bei Vollendung des Baues nach dem Afforde auf diesen Beitpunkt gebührte, bezogen, sowie auf den Umstand ber längern Pachtung von Ablagerungspläten und feines längern Aufenthaltes in Bern. Nach längern Unterhandlungen, die sich aber bis in 1849 hinauszogen, konnten diese Anstände durch eine gütliche Uebereinkunft beseitigt werden, deren Bestimmungen jedoch erft im nächsten Jahresberichte zu er= wähnen sein werden.

Es bleibt noch anzuführen, daß von den in der obenserwähnten Kostensberechnung bezeichneten noch nothwendigen Extraarbeiten der Anschutt von großen Steinen um die beiden Pfeiler zu deren Sicherung auf erhaltene regierungsräthliche Ermächtigung noch im Dezember auszuführen begonnen wurde.

37) Engestraße. Die Arbeiten dieses Straßenbaues wurden Anfangs Oktobers 1846 unter der Leitung des dirisgirenden Ingenieurs des Tiefenaubrückenbaues begonnen und im Taglohn sowohl durch freie Arbeiter, als auch durch Sträflinge betrieben. Das erste Augenmerk beim Beginne

bieses Taues mußte auf ben sehr schwierigen Boben, welchen bie Engehalde barbietet, gerichtet und die nöthigen Mittel aufgefunden werden, denselben zur Tragung des Straßen= förpers fähig zu machen, da demselben wegen des vielen aus ber Halbe zu Tage kommenden Quellwassers diese Fähigkeit in seinem natürlichen Bestande abgegangen wäre. Es wurben baber überall, wo die Beschaffenheit des Bodens es erforderte, Aften angelegt und so das viele Wasser auf eine bem Baue und bem Bestande der Strafe unschädliche Weise abgeleitet. Deffenungeachtet erfolgten später hin und wieder Rutschungen in den Talüs, indem der Boden noch nicht feine Beweglichkeit vollständig verloren hatte. höchst nothwendigen Aftenarbeiten war nichts im ursprüngs lichen Devise, der dem Großen Rathe vorgelegt worden war, aufgenommen, und doch beliefen sich dieselben nach und nach bis Ende 1848 auf die bedeutende Summe von Fr. 27,412. 14. Eine andere im Devise ebenfalls nicht aufgenommene Ausgabe betraf den Unkauf des sogenannten Martinshubels beir Schützenmatte, um baselbst bas zu ber großen Auffüllung zwischen bem Thierspital und ber ehemaligen Schatthütte nothwendige Material erheben zu können. Für diesen Unkauf wurde unterm 12. November 1846 vom Großen Rathe ein besonderer Kredit von Fr. 12,000 bewilligt. Aber auch Behufs der Erhebung des Materials am Martinshubel muß= ten wegen des vielen in demselben vorhandenen Waffers kostspielige Aftenarbeiten gemacht werden, wobei jedoch zu= gleich der Erfolg erreicht wurde, daß man einen hinlänglich genährten Brunnen erhielt, um folden in bas nahe Bucht= haus zu leiten, wo längst eine Vermehrung des Wassers erforderlich gewesen war. Diese Zuleitung ist indeß bis jett noch nicht erfolgt.

Während des Winters von 1846 auf 1847 wurde zur Unterstützung der Arbeiter auf der Engestraße während der damaligen Lebensmitteltheurung eine Mus= und Brodanstalt errichtet, wie dieß auch bei andern Straßenbauten geschehen

war, wobei der Staat aus den eigens dazu bestimmten Krestien tüglich für jeden Arbeiter 5 Rappen zum Ankauf von Mus und Brod beisteuerte. Es entstand dadurch dem Staate eine Ausgabe von Fr. 7141 11.

Die Arbeiten wurden, einmal angefangen, mit Thätigsteit und Eifer betrieben und rückten bis Ende 1848 rasch vorwärts; sie hätten aber noch weiter gebracht werden können, wenn jeweilen auf die Jahresbüdgets größere Summen hätzten gesetzt werden können; so aber fanden die Arbeiten eine Beschränkung, welche deren noch besserm Fortgang hinderslich waren. Verausgabt wurden für diesen Bau bis 31.

lich waren. Berausgabt wurden für di	esen	Bau bis	3 31.
August 1846	Fr.		
bis Ende Jahrs 1846	,,	52,841	941/2
in 1847	"	72,256	$451/_{2}$
in 1848	"	79,257	22
Verwendung bis Ende 1848	Fr.	205,202	62
davon gehen aber ab die obenerwähnten	"	7,141	11
welche aus dem Kredite für Lebensmittel=			
ankauf dem Kredite der Engestraße wieder			
zurückvergütet wurden, so daß das eigent-		198,061	51
Diese Ausgaben vertheilen sich folger	ll Dorn	*	O1
		51,702	25
1. für Landentschädigungen	Ωt .		
2. Arbeitslöhne (ber freien Arbeiter,)	"	47,822	51
für eigentliche Straßenarbeit. der Züchtlinge,	"	32,525	50
3. für Fuhrungen	"	9,829	171/2
4. " Werkzeugankauf	"	6,433	22
5. " Werkzeugunterhalt	22	4,364	41
6. " Steinlieferungen	"	3,479	07
7. " Solz, Laden und Lattenankauf	"	7,033	161/2
8. " Aftenarbeiten	"	27,412	14
9. " Brunnarbeiten	"	363	
10. " Vermischtes	"	7,096	34
Zusammen obige Summen von	Fr.	198,061	51

Es bleibt hier schließlich noch zu erwähnen, daß die Baudirektion im Frühjahr 1848 die Anwesenheit des Herrn Ingenieurs La Nicca und Merian benutzte, um sich von ihnen ein Gutachten über diesen so kostspieligen und daher von vielen Seiten nicht mit Unrecht getadelten Straßenbau vorlegen zu lassen. Ihre Ansichten giengen dahin, daß die Nichtung der Verbindungsstraße zwischen Bern und Zollistosen überhaupt eine versehlte sei, daß speziell bei der Engesstraße die Linie mehr dem Verge nach hätte gehalten werden sollen, daß dagegen die Ausführung an sich und namentlich die Anlage der Aktenarbeiten, als gelungen bezeichnet wers den müßte; da indessen die Arbeiten schon so weit vorgerückt waren, so konnte keine Veränderung mehr in der Linie vorgenommen werden und es handelt sich also darum, den ans gesangenen Bau bestmöglichst zu vollenden.

38) Büren » Münchenbuch seestraße. Nachdem die drei Sektionen dieser Straße im Januar, Juli und August 1846 an Unternehmer zur Ausführung verakkordirt worden war, rückten die Arbeiten auf der ganzen Linie rasch vor wärts, so daß im Oktober 1848 die erste Sektion volls endet wurde und die Abnahme statt sinden konnte; auch die beiden andern Sektionen waren auf Ende Jahres so viel als vollendet, jedoch konnte die Abnahme nicht mehr statt sinden.

Verwendet wurden	
bis 31. August 1846	Fr. 10,258 60
" Ende Jahres	,, 37,156 80
Verwendung in 1847	, 65,617 92
,, ,, ,, 1848	" 36,000 —
Gesammtverwendung bis 1848	Fr. 149,033 32
Der ursprüngliche Kredit von	,, 125,000 —
	and the second of the second o
wurde daher auf Ende 1848 über-	

39) Korrektion der Ruchmühlehohle. Für diese bereits im August 1846 dem Verkehr übergebene Straßenstorrektion, welche nicht uninteressante Arbeiten darbot, instem sie auf vielen Stellen tief in den Felsen eingehauen werden mußte und zu völliger Zufriedenheit ausgeführt worden ist, fand sowohl mit dem Unternehmer, als mit den Landeigenthümern Anfangs 1847 die Abrechnung statt.

Die unterm 22. November 1844 und 26. Mai 1846 bewilligten Kredite betragen zusammen Fr. 24,000 —

Verwendet wurden

bis Ende August 1846 Fr. 18,223 08

bis Ende des Jahres " 2,309 68

Verwendung in 1847 " 3,000 —

Gesammtverwendung "23,532 76 Es ergiebt sich daher eine Ersparniß auf

den bewilligten Krediten von

Fr. 467 24

Die Kosten dieses Straßenbaucs vers theilen sich wie folgt:

a. Landentschädigungen Fr. 2,215 61

b. verakfordirte Arbeiten " 21,262 13

c. Schatzungskosten " 17 15

d. Ertravergütungen " 37 87

Busammen obigen Betrag von Fr. 23,532 76

40) Boll-Arauchthalstraße. Diese von den betreffensten Gemeinden mit einer Staatsbeisteuer von Fr. 18,000 ausgeführte Straßenanlage wurde im Spätjahr 1846 so weit beendigt, daß die Fahrbahn im Unterhalt übernommen werden konnte. Die gänzliche Vollendung, welche noch im Seßen der Marchsteine und Beendigung der Einmündung in die Worbstraße bestehen, fand dagegen weder in 1847, noch in 1848 statt, so daß auch der Staatsbeitrag noch nicht vollsständig ausbezahlt ist.

Auf Rechnung desselben wurde angewiesen:

bis Ende Augusts 1846 " " Jahrs "	r. 13,500 , 4000
	r. 17,500 aberg, Groß= n Frühjahr 1847 en vom Großen atsbeitrages von lt werden konnte.
42) Bühlistutsforrektion. (Siehe I 1846.) Diese wurde im Jahre 1847 vollen Unternehmer und Grundbesitzern die Abrecht Verwendet wurden bis August 1846 " " " Ende Jahres Verwendung in 1847	det und mit dem nung geschlossen.
Gesammtverwendung Die Gesammtkosten dieser Korrektion l laufen sich nun	Fr. 6632 48
a. für Landentschädigungen b. " Konstruktionsarbeiten	" 2064 90 " 4567 49
Zusammen hievon sind abzuziehen die von der Gemein Word zugesicherten freiwilligen Beiträge, wel im Jahre 1847 auch einkassirt wurden mit	
Die vom Staat gehabten Kosten reduzir sich daher auf der ursprüngliche Kredit betrug nur	Fr. 555 2 48 " 5000 —
fo daß sich auf demselben ein Ercedent ergab vo 43) Rehrsaß = Zimmerwaldstraße	_

mer 1846 begonnen worden und wurde in 1848 so viel als vollendet; wegen einigen noch anzubringenden Coulissen mußte jedoch die Abnahme auf 1849 verschoben werden. Auf Rechnung des Staatsbeitrags wurden angewiesen in 1847

Fr. 9,000 —

in 1848

" 8,500 —

Rusammen bis Ende 1848

Fr. 17,500 —

Die Restanz von Fr. 500 wurde bis zur gänzlichen Vollsendung und Abnahme innebehalten.

44) Schwarzenburg, Korrektion des Stutes am Märitplat. Dieselbe wurde bereits in 1846 vollens det, die Abrechnung mit dem Unternehmer fand jedoch erst in 1847 statt.

Verwendet wurden bis Ende 1846	Fr.	2483	
" " " Jahres	H	7 93	86
Verwendung in 1848	H	351	71
Gesammtverwendung	Fr.	3628	57
Der Kredit betrug	,,	3000	.
so daß sich ein Ercedent ergab von	Fr.	628	57
Die Kosten vertheilen sich wie folgt:			
a. Landentschädigungen Fr. 706 86			
b. Konstruktionsarbeiten " 2921 71			
Gesammtkosten obiger Betrag v. Fr. 3628 57			

- 45) Für Beschäftigung der Armen wurde im Amtsbezirk Schwarzenburg zur Ausführung der nachfolgenden Straßenkorrektionen unterm 18. Januar 1847 vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 24,000 bewilligt.
- a. Gambach = Riffenmattstraße. Die Korrektion dieser die Dorfschaften Guggisberg und Rüscheck verbinden= den Straße IV. Klasse hat eine Länge von 5450', sie war devisirt auf Fr. 14,000. Die Arbeiten wurden im Taglohn ausgeführt und im Mai 1848 vollendet; auch die Land=

entschädigungen find bereinigt, mit Ausnahme einer einzigen, wo die gerichtliche Schapung angeordnet werden mußte.

 Verwendet wurden in 1847
 Fr. 9,755 69

 " 1848
 " 2,949 08

 Gesammtverwendung
 Fr. 12,704 87

b. Häusernstut, auf der Bern-Schwarzenburgstraße; die Correktion derselben bildet die Fortsetzung der Korrektion des Stutes am Märitplatz und hat eine Länge von 2000 Schuh, die Devissumme betrug Fr. 5000. Die Arbeiten wurden ebenfalls im Taglohn ausgeführt und bereits in 1847 vollendet; die Abrechnung mit den Grundeigenthümern fand jedoch erst in 1848 statt.

Fr. 5048 29

Verwendet wurden in 1847

" " in 1848	"	209 34
Gesammtverwendung	Fr.	5257 63
Die Divissumme von	"	5000 —
wurde daher überschritten um	Fr.	257 63
Die Kosten vertheilen sich folgendermaße	en:	
Landentschädigungen	Fr.	1083 09
Konstruktionsarbeiten	,, 3	3583 48
Werkzeugankauf	"	317 59
Werkzeugunterhalt	"	95 60
Aufsichtkosten und Vermischtes	"	117 87
Zusammen obige Summe von	Fr. !	5 2 67 63

Der Ercedent auf dem Devis ist durch das noch in seinem Werthe vorhandene Werkzeug gedeckt.

c. Steinhausstut. Die Korrektion dieser Strecke auf der Bern » Schwarzenburgstraße beträgt ebenfalls circa 2000 Fuß und wurde im Taglohn ausgeführt; sie war de» visirt zu Fr. 5000. Die Arbeiten wurden in 1847 vollendet, dagegen blieben pro 1848 noch einige Landentschädigungen zu bereinigen.

Verwendet wurden in 1847 " " in 1848	Fr. 2994 16 ,, 316 62
Gesammtverwendung Auf der Devissumme von	Fr. 3310 78 ,, 5000 —
ergiebt sich daher eine Ersparniß von	Fr. 1689 22
Die Rosten vertheilen sich folgender	maßen:
Landentschädigungen	Fr. 1705 56
Construktionsarbeiten	" 1455 67
Werkzeugankauf	— 90
Werkzeugunterhalt	" 59 05
Schatzungskosten	" 23 —
Verschiedenes	" 66 60
Zusammen obige	Fr. 3310 78

Daß bei dieser Korrektion die Devissumme bei Weitem nicht durch die Ausgaben erreicht worden, erklärt sich unter Anderm durch den Umstand, daß weder für Werkzeugankauf noch für Aufsichtskosten auf die Rechnung dieser Korrektion etwas gesetzt wurde.

Von dem für die Arbeiten im Amtsbezirk Schwarzensburg bewilligten Kredite von Fr. 24,000 find daher nach Obigem verwendet worden:

1. für die Riffenmatt=Gam=

bachstraße Fr. 12,704 87

2. für den Häusernstut " 5,267 63

3. " " Steinhausstut " 3,310 78

Gesammtverwendung bis Ende 1848 "21,283 28

Es bleiben daher noch verfügbar Fr. 2,116 72 wovon jedoch nur noch höchstens Fr. 200 für Landentschädisgung zu bezahlen sein werden, so daß sich bei diesen im Taglohn ausgeführten Arbeiten eine nicht unbedeutende Ersparniß ergeben hat.

- 46) Korrektion des Lehnstutes auf der Bern-Schwarzenburgstraße. Für diese wurde vom Großen Rathe unterm 15. Mai 1848 ein Kredit von Fr. 16,600 bewilligt. Die Länge dieser Korrektion beträgt 4908 Schuh. Die Straße erhält, wie bei den vorgenannten Korrektionen, eine Fahrbahnbreite von 18 Schuh. Die Arbeiten wurden ebenfalls im Taglohn ausgeführt und so weit betrieben, als die von dem Kredite von Fr. 16,600 pro 1848 bewilligte Summe von Fr. 5000 gestattete. Verwendet wurden Fr. 5180 51.
- 47) Laupen. Anlage von Anfahren zu einer festen Brücke über die Saane beim Amtschreibereigebäude. Schon seit Jahren ist von den Gemeinden des Amtsbezirks Laupen petitionirt worden, daß statt der bestehenden Schiffbrücke eine feste Brücke erbaut werden möchte; um diesen Wunsch endlich zur Ausführung zu bringen und zugleich den verstenstlosen Armen jener Gegend im Frühjahr 1847 einige Arbeiten zu verschaffen, wurde vorläusig für die Anlage der Brückendämme oder Anfahrten unterm 28. Januar 1847 vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 16,000 bewilligt und davon Fr. 8000 auf das Büdget von 1847 gesetzt. Die Arbeiten wurden auf dem rechten Ufer begonnen und die dorstige Ansahrt im Juli gleichen Jahres vollendet; verwendet wurden Fr. 6972 11.

Im Jahr 1848 wurden diese Arbeiten nicht fortgesett, weil für die linkseitige Anfahrt nicht unbedeutende Landsentschädigungen zu bezahlen sein werden; da nun mit dem Bau der Brücke selbst noch nicht begonnen werden kann, ins dem noch kein bestimmtes Projekt genehmigt ist, so wäre es nutlos, vor dem Baue derselben bedeutende Summen für die fraglichen Landentschädigungen auszugeben.

48) Scherli Dberbalmstraße. Un die auf Fr. 6000 devisirte Korrektion dieser Straße III. Classe, um solche dann dem Staate zum Unterhalt übergeben zu können, hat der Regierungsrath unterm 30. November 1846 der Gemeinde Oberbalm Fr. 3000 bewilligt. Die in die Korrektion fallende

Wegstrecke beträgt 3417 Fuß, die Straße erhält eine Breite von 16 Fuß Fahrbahn. Die Arbeiten wurden erst im Jahr 1847 angefangen, und in 1848 vollendet, so daß die Absnahme der Straße erfolgen und die Staatsbeisteuer vor Ende Jahres ausbezahlt werden konnte. Im Jahre 1847 wurden Fr. 2000, die Restanz in 1848, angewiesen.

- 49) Die Bolligenstut = Korrektion (Siehe Jah= resbericht pro 1846,) wurde von der Gemeinde bis Ende 1848 noch nicht angefangen.
- 50) Bern » Ortschwabenstraße, Korrektion. An diese sich vom Bremgartenwald bis Ortschwaben erstreckende Korrektion in einer Länge von 11,309 Fuß hat der Große Rath unterm 15. Mai 1848 eine Beisteuer im Belauf von drei Viertheilen der Devissumme von Fr. 41,000 mit Fr. 30,750 bewilligt. Nach Plan und Devis sollte die Straße 16 Fuß Fahrbahnbreite erhalten; die aussührende Straßenskommission übernahm aber freiwillig, derselben eine Breite von 18 Fuß Fahrbahn zu geben. Dieselbe veraktordirte den Bau an den nämlichen Unternehmer, welcher die Bürens Münchenbuchseestraße aussührt. Im Herbste 1848 wurden die Arbeiten begonnen und die Präparationsarbeiten unges fähr zur Hälfte beendigt. Anweisung auf Rechnung des Staatsbeitrages fand in 1848 noch keine Statt.

e. Bezirk Mr. V.

51) Bözingen = Lengnaustraße. Die Arbeiten dieser Straßenkorrektion wurden von dem Unternehmer mit Fleiß und Thätigkeit betrieben, so daß die Sektion Pieter= len schon in 1847 und die von Lengnau im Laufe von 1848 abgenommen werden kennte. Die Landentschädigungen wur= den in der ersten Sektion bereinigt. Dagegen konnte dieß bis Ende 1848 für diesenige von Lengnau nicht geschehen, da für eine ergangene Schatzung das Verbal bis dahin noch nicht ausgesertigt worden. Die Korrektionsarbeiten wurden vor der Hand nicht weiter gegen Bözingen zu fortgesetzt.

15

Der Kredit für diese Straßenkorrektion beträgt

Fr. 100,000 —

Verwendet wurden bis Ende Augusts 1841

Fr. 29,095 68

" " " Ende Jahres " 3,442 50 Verwendung in 1847 " 20,138 38 " " 1848 " 9,772 15

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 62,448 71 so daß vom Kredite noch verfügbar sind Fr. 37,551 29

- 52) Nidau » Pasquartstraße. Dieselbe ist in so weit vollendet, daß sie fahrbar ist; die Abnahme hätte mit Ausnahme einer kurzen Strecke bei der Ausmündung bei Nidau schon 1847 Statt sinden können, was aber wegen besondern Verumständungen nicht geschah. Auch bis Ende 1848 ist die Abnahme derselben von der Baudirektion noch nicht erfolgt; indessen hat sie in Folge Anschwellung des See's im Frühjahr 1848 bedeutend gelitten und bedarf versschiedener Herstellungsarbeiten. Der Staatsbeitrag von Fr. 8000 ist bis auf Fr. 2000 angewiesen.
- 53) Twann = Teffenbergstraße. Auf vielfache Borsstellungen der Gemeinden des Tessenberges wurde denselben unterm 20. Juni 1845 für die Anlage einer Straße III. Rlasse von Twann bis Nods eine Staatsbeisteuer an die auf Fr. 76,000 veranschlagten Kosten von Fr. 40,000 beswilligt. Die Länge der Straße beträgt 37,000 Fuß mit dem Seitenarm gegen Lammlingen, ihre Breite ist auf 16 Fuß Fahrbahn bestimmt und das Gefäll erreicht 10 Procent. Der Bau der Straße, welchen die Gemeinden einem Untersnehmer veraktordirten, wurde erst in 1847 angefangen, rückte dann aber rasch vorwärts, so daß ein Theil der Straße besreits in 1848 dem Verkehr übergeben werden konnte. Die gänzliche Vollendung wird in 1849 Statt sinden.

Auf Rechnung bes Staatsbeitrages wurden angewiesen:

in 1847 in 1848 Fr. 7,000 " 29,000

Zusammen

Fr. 36,000

54) Neuenstadt = Tessenbergstraße. Bereits als fich um die Erfennung ber lettgenannten Strafe handelte, war auch ein Projekt über Anlage einer Strafe von Neuen= stadt über Lignières auf den Teffenberg vorgelegt worden. Der Große Rath hat sich aber für die Linie von Twann entschieden. Die Gemeinde Neuenstadt gab aber beffen un= geachtet bie Sache nicht auf, sondern fam nach Ausar= beitung eines minder kostbaren Projektes um einen verhält= nigmäßigen Staatsbeitrag ein, welcher benn auch unterm 26. Mai 1846 vom Großen Rathe mit Fr. 8000 bewilligt wurde Die Länge der theils neu anzulegenden, theils zu forrigi= renden Strede beträgt 11,335 Fuß. Die Straßenbreite ist auf 16 Fuß Fahrbahn festgesetzt und das Gefäll beträgt höchstens 12 Procent. Die Arbeiten wurden durch den Unternehmer des Baues im Winter von 1846 auf 1847 begonnen und in 1848 so viel als vollendet, so daß die Straße bem Verkehr geöffnet murde. Die Abnahme derselben fand aber bis Ende 1848 noch nicht statt. Angewiesen wurden auf Nechnung bes Staatsbeitrages in 1847 Fr. 3000

in 1848 ,, 4000

Zusammen Fr. 7000

f. Begirf Dr. VI.

55) Créminestraße. Die Streitigkeit mit dem Unsternehmer in Betress der Abrechnung (Siehe Jahresbericht pro 1845,) konnte endlich im Frühjahr 1848 durch das Schiedsgericht entschieden werden, nachdem am Platz der resignirenden Herren Revel und Oberrichter Marti die Herren Fürsprech Matthys, als Vertreter des Staats, und Fürsprech Reichenbach in Burgdorf als Obmann in dasselbe getreten

waren. Das Urtheil des Schiedsgerichts und 26. April siel zu Ungunsten des Staat würde es zu weit führen, hier alle einzelne führen, es genügt zu erwähnen, daß de wurde, dem Unternehmer für außerordentlidiesem Straßenbau eine Summe von Fr. 22,8 Zu dieser Summe von	es (es (en P) r Sidhe 1892	unkte anzus unkte anzus taat verfällt Arbeiten bei
hatte der Unternehmer ferner noch zu for=	8	,
dern für früher bewilligte Extraarbeiten	"	60 2 —
und die Restanz der Akkordsumme von	"	5,000 —
Total Guthabens des Unternehmers laut		
Spruch des Schiedsgerichts	,,	28,494 —
Von diefer Summe sollten laut eben dieses		•
Urtheils folgende Zinse bezahlt werden:		
Vom 1. Dezember 1843, als von dem		
Zeitpunkte der Vollendung des Baues bis		
zu Anbringung der Klage, den 16. Febr.		·
1846 zu 4%	"	2,523 08
Ferner zu 5% von da hinweg bis zur Aus-		
bezahlung, welche erst auf den 1. Juli		
erfolgen konnte, weil der Baudirektion		
nicht mehr ein genügender Kredit zu Ge-		
bote stand und die Sache daher noch vor		
den Großen Rath gebracht werden mußte	"	3,380 24
Total mit Zuzählung ber Zinsen	fr.	34,397 32
Unterm 31. Mai hatte vorläufig eine Ab-		
schlagszahlung von Fr. 15,100 bezahlt		
werden können, was eine Zinsvermindes		
rung von	L/	66 2 0
zur Folge hatte, so daß das Guthaben des		
Unternehmers auf 1. Juli sich belief auf	,,	34,331 12
Die schiedsrichterlichen Rosten stiegen an auf		
so daß der Staat in Folge dieses Abrechs nungsstreites zu bezahlen hatte	Fr.	35,605 12

Von dem s. Z. für diesen Straßenbau bewilligten Kredit von Fr. 110,000 waren bereits eine Summe verwendet von " 94,840 so daß nur noch verfügbar blieben Fr. 15,160 so daß zu Ausbezahlung des Guthabens des Unternehmers von Fr. 35,605. 12 und für noch einige nachträgliche Entschädigungen im Belang von zirka Fr. 350 noch ein Kredit von Fr. 20,800 beim Großen Rathe verlangt werden mußte, welcher dann auch unterm 30. Juni 1848 bewilligt worden ist.

Mit der Erledigung der Abrechnung mit dem Unternehmer fällt nun diese Straße aus der Rubrik der Neubauten. Für dieselbe wurde im Ganzen verausgabt eine Summe von Fr. 130,466. 40, wovon Fr. 35,626. 24 auf die Periode vom September 1846 bis Ende 1848 fallen.

56) Münsterschlucht (Siehe Jahresbericht pro 1846). Die im Frühjahre 1846 im Taglohne begonnenen Arbeiten wurden bis Ende Jahres und in 1847 fortgesetzt und so viel als beendigt, so daß nun die früher schmale, viele Krümsmungen und Gefälle darbietende Straße in einen sehr schönen Stand gestellt ist; in 1848 fand wegen Erschöpfung des pro 1847 bewilligten Kredites noch die endliche Bereinigung der Conti Statt.

 Verwendet wurden vom 1. September bis 31. Dezem>

 ber 1846
 Fr. 10,781. 90½

 Verwendet wurden in 1847
 " 21,282. 46

 " " 1848
 " 2894. 55

Zusammen Fr. 34,958. 911/2

Ein Gesammtkredit war für diese Erweiterungsarbeiten nicht bewilligt, sondern die nöthigen Summen jeweilen im Büdget ausgesetzt worden.

57) Chételat = Bellelaystraße. Im Jahre 1848 wurden endlich die rücktändigen Landentschädigungen in's Reine gebracht und dafür eine Summe von Fr. 884. 84

verausgabt. Dieser Bau, für den ein Rredit von

Fr. 30,000. —

bewilligt gewesen, kommt im Gangen zu ftehen auf

24,319. 371/2

fo daß eine Ersparniß gemacht worden ist

 $5680.62\frac{1}{2}$ Fr.

- 58) Delsberg = Baselstraße, Korrektion. Wie in frühern Jahresberichten angeführt worden, wurde diese Korrektion von Anfang durch einen eigenen Ingenieur geleitet, welchem auch das Visum übertragen war. In der Person bieses leitenden Ingenieurs trat im Oktober 1846 ein Wechsel ein, indem gegen den bis dahin Kunktionirenden nicht uns gegründete Rlagen wegen Migbrauch seiner Stellung erhoben worden waren; bei biefer Aenderung wurde zugleich bas Visum, wie bei andern Bauten, dem Bezirksingenieur übertragen. Die Korreftion selbst wurde vom 1. September 1846 bis Ende 1848 in folgenden Bezirken fortgesett:
- a. Bezirk Laufen, I. Abtheilung. Da die Unterhands lungen mit der Gemeinde Laufen über den von ihr zu leisten= ben Beitrag zur Korreftion burch bie Stadt und über Abtragung der Thore 2c. zu keinem Resultate geführt haben, so sind die Arbeiten auf dieser Strecke noch nicht begonnen worden; mahrend baber die Strafe von der Rantonsgrenze bis zur Liesbergmühle korrigirt ist, ift die Strecke von der Grenze des Dittingenbannes bis zur Steingrube von St. Jakob hieher Laufen noch im alten Zustande geblieben. Für von der Schatzung des Landes herrührende Kosten wurden in 1846 Fr. 16. 30 und in 1847 Fr. 11. 25 verausgabt.
- b. Bezirk Liesberg, I. Abtheilung. Die Arbeiten in diesem Bezirke, welche im Frujahre 1846 begonnen worden, wurden in 1847 fortgesetzt und vollendet; dieselben boten feine weitere Schwierigkeiten bar, als zunächst bei ber Lies= bergmühle, wo bedeutende Felsensprengungen gemacht werden mußten. Zugleich war hier eine beträchtliche Entschädigung

für die Entziehung der Benutung eines Kellers, welcher sich in dem wegzusprengenden Felsen befand, zu entrichten: dieselbe betrug infolge gerichtlicher Schatzung Fr. 800.

 Verwendet wurden:

 bis 31. August 1846
 Fr. 24,630. 00½

 bis Ende Jahres
 " 10,807. 04½

 Verwendung in 1847
 " 2738. 79

 " " 1848
 " 20. —

 Gesammtverwendung
 Fr. 38,195. 84

Gesammtverwendung

Tanon gehen ah

Davon gehen ab für gemachte Eine nahmen, nämlich eine s. 3. vom Depare tement bewilligte Lieferung von Brunne trögen an die Gemeinde Wahlen aus der dem Staate gehörenden Steingrube

" 456. —

Bleiben als Ausgaben Fr. 37,739. 84

Der Kredit betrug

"
32,000. —

so daß sich ein Excedent ergab von

Fr. 7739. 84

welcher infolge der beträchtlichen Entschädigungen bei der Liesbergmühle und der dortigen schwierigen Arbeit entstand.

c. Bezirk Liesberg, II. Abtheilung (Siehe Jahressbericht pro 1846). Die Arbeiten auf dieser Strecke wurden im November 1846 begonnen und in 1847 und 1848, so weit es die Jahreskredite erlaubten, mit Thätigkeit fortgesetzt. Auf Ende 1848 blieb noch die schwierige Stelle bei der sogenannten Todtenwoog, wo die Birs verlegt werden muß, zu vollenden.

 Berwendet wurden bis Ende 1846
 Fr. 10,479. 18

 " in 1847
 " 28,301. 14

 " " 11,138. 06½

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 49,918. 381/2 Der unterm 26. Mai 1846 bewissigte

Der unterm 26. Mai 1846 bewilligte Kredit betrug

,, 42,400. —

fo daß derselbe überschritten ist um

Fr. 7518. 381/2

Es kann diese Ueberschreitung eigentlich nicht eine solche genannt werden, indem die Korrektionsarbeiten auf Rechnung der jeweilen im Büdget ausgesetzten Kredite weiter gegen Delseberg zu fortgesetzt worden sind, als der der Kreditbewilligung vom 26. Mai 1846 zu Grunde gelegte Plan angab; es waren seitdem weitere Pläne ausgearbeitet worden, und die Korrektion erstreckt sich jest bereits bis in den Bezirk von Sauggern hinein.

59) Goumois Saignelégierstraße. Wie im letten Jahresberichte angegeben worden, hatten sich im Laufe von 1846, betreffend die für diesen vom Großen Rathe unterm 17. November 1845 beschlossenen Straßenbau zu wählende Linie, Reklamationen von Seite der Gemeinde Pommerat erhoben. Das Baudepartement und die Baudirektion ersmangelten nicht, auf dieses hin noch einmal das Projekt für diesen Bau prüfen zu lassen und neben der beschlossenen Linie noch zwei andere in Plan aufnehmen zu lassen, nämlich diesenige über Müriaux und die der Dorfschaft Pommerat näher gelegene, während die bereits angenommene mitten zwischen beiden sich durchzieht. Die daherigen Borarbeiten ergaben folgendes Resultat:

Direkte Linie. Linie über Müriaux. Linie gegen Pommerat. Länge: 23,075'. 25,316'. 26,582'. Kosten: Fr. 73,190. 54. Fr. 83,923. 93. Fr. 85,374. 26

In Beziehung auf das Gefäll waren alle drei Linien sich gleich zu stellen, nirgends übersteigt dasselbe 8%, nur hatte die direkte Linie dieses auf eine längere Strecke.

In Betracht, daß diese Straße nicht nur den Zweck haben soll, die kürzeste Poststraße für das französische Fellseisen zu bilden, sondern auch als Verbindungsstraße der dortigen Gegend zu dienen, und dieß um so mehr, als möglicher Weise späterhin dieselbe als Poststraße eingehen könnte, entschied sich der Große Rath unterm 12. November 1846 für die Linie von Pommerat, mit dem Beisaße jedoch,

daß durch zu machende Ersparnisse, namentlich in Betreff der Straßenbreite, die Kosten die bereits bewilligte Summe von Fr. 75,000 nicht übersteigen sollen. Im Dezember 1846 wurden noch die Landentschädigungen für die Sektion Gousmois ausbezahlt und dann im Februar 1847 die Arbeiten im Taglohne auszuführen angefangen und in 1847 und 1848, so weit es der jeweilige Jahreskredit erlaubte, fortgesetzt. Bis dahin konnte die im Gemeindsbezirke Goumois gelegene Strecke, mit Ausnahme des Baues einer Brücke an der Kantonssgrenze, vollendet und noch eine Strecke im Bezirke Belfond und Pommerat angefangen werden.

 Berwendet wurden bis 31. August 1846 Fr.
 165. 30

 """ Ende Jahres ""
 2810. 79

 Berwendung in 1847 "
 " 13,601. 75½

 """ 1848 "
 " 10,077. 14

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr. 26,654. 981/2

60) Creugenatbrücke. Infolge ber Anschwellung bes Creugenatbaches murbe die auf der Pruntrut-Befortstraße befindliche Brücke beim Eingange in die Stadt Pruntrut weggeriffen und vorläufig durch eine hölzerne Nothbrücke ersett. Nach Ausarbeitung eines Planes für eine neue steinerne Brücke sammt Korrektion ber Anfahrten verlangte die Baudirektion Anfangs des Jahres 1847 den nöthigen Kredit, welcher bann auch unterm 25. Mai vom Großen Rathe mit Fr. 10,000 bewilligt wurde, nachdem zum sofor= tigen Beginne ber Arbeiten vom Regierungsrathe ein vorläufiger Kredit von Fr. 5000 der Baudirektion zur Verfügung gestellt worden war. Die neue Brücke wird schief aufgeführt, um so besser für ben Durchpaß die nöthige Ent= wicklung ber Strafe zu gewinnen; ihre Sprengbreite beträgt 20 Fuß und ihre Sohe über den niedrigsten Wasserstand 8 Kuß und 3 Boll. Die Ausführung ber Brücke, sowie ber Anfahrten, wurde einem Unternehmer um die Summe ber Fr. 6992 übertragen. Die Arbeit murde erst im April 1848 begonnen und bis Ende des Jahres bis an einige Vollendungsarbeiten an den Anfahrten beendigt. Die Ausmittlung der Landentschädigungen für die letztern hatte den Beginn der Arbeiten längere Zeit aufgehalten.

Von dem Kredite von wurden im Ganzen verwendet

Fr. 10,000. —

9095. 24

butten im Sanzen between

All the same to the same to

so daß noch restiren

Fr. 904. 76

Es ist voraussichtlich, daß diese Restanz zur Vollendung des Baues und Ausbezahlung des Unternehmers nicht auszreichen wird, indem der Kredit in Voraussicht einer billigen Landentschädigungsausmittlung um Fr. 900 niedriger verzlangt worden war, als der Voranschlag ausgewiesen hatte. Der Bau der Brücke wird als sehr gelungen bezeichnet.

III. Technisches Bürean.

· Gesammtausgaben 1846 Fr. 8913. 25, 1847 Fr. 21,716. 34, 1848 Fr. 9924. 52.

Die Zahl der auf dem technischen Büreau in 1847 und 1848 angestellten Ingenieurs betrug 9 bis 11, von denen 4 als Sefretärs den Bezirksingenieurs beigeordnet wurden.

Folgende Vorarbeiten wurden in den Jahren 1847 und 1848 gemacht und vollendet:

a. Vollendete Arbeiten.

1847. 1) Zwei Projekte über Korrektion der Steinhaussstütze sammt Planabschrift. 2) Projekt über Anlage der Kirchetstraße nebst Abschrift der Pläne. 3) Abschrift Planes über Korrektion des Häusernstutzes bei Schwarzenburg. 4) Modisikation des Projektes der Spiezwylerstutzkorrektion sammt Planabschrift. 5) Projekt über Korrektion der BleiensbachsKütschelenstraße. 6) Projekt über Korrektion der Straßerzwischen Bözingen und Pieterlen. 7) Projekt über die Straßenskorrektion zu Narwangen. 8) Planabschrift über die Straßenskorrektion bei Oberbipp. 9) Projekt über verschiedene Korskorrektion bei Oberbipp. 9)

rektionen im Simmenthal bei Reichenbach und Boltigen. 10) Projekt über Korrektion der Bern-Solothurnstraße im Altisbergwalde. 11) Projekt über Korrektion der Lütel=Corcelle= straße. 12) Planabschrift über Korrektion bes Urtenenbaches. 13) Projekt über Unlage ber Matten-Aarzihlestraße. 14) Projekt über Korrektion des Neubrückstutes. 15) Umarbeitung bes Devises für die Goumois-Saignelegierstraße. 16) Ausmessung des durch die Zollikofen=Münchenbuchseestraße in Unspruch genommenen Landes. 17) Projekt über Korrektion ber Word=Rubigenstraße. 18) Projekt über Entsumpfung bes Fraubrunnenmooses sammt Planabschrift. 19) Abschrift ber Plane für bie Oberhofen = Guntenstraße. 20) Projekt über Korrektion des Lehnstutes auf der Schwarzenburgstraße fammt Planabidrift. 21) Projeft über Unlage eines Strafenstückes zur Verbindung der Goldbach-Farbschachen- mit der Flühlenstaldenstraße zu Ramsei, sammt Planabschrift. 22) Projekt über Korrektion der Bleienbach-Lotwylstraße. 23) Ausmessung bes burch bie Lengnau-Pieterlenstraße in Beschlag genommenen Landes, Sektion Pieterlen. 24) Abschrift Situationsplanes des Amtshauses und der Gefangenschaften zu 25) Ausmessung des durch die Zollikofen-Moosfeedorfstraße in Anspruch genommenen Landes. 26) Profili= rung der Oberburg = Arauchthalstraße. 27) Projeft über Korreftion eines Theils der Sumiswald-Eriswylftraße. 28) Planabschrift über Korrektion der Anfahrten bei der Creuge= natbrücke zu Pruntrut. 29) Profilirung ber Strafenkorrektion zu Huttwyl. 30) Ausfertigung (Illuminiren) von 10 Rantonskarten mit der neuen Bezirkseintheilung. 31) Projekt über Korrektion ber Straße zwischen Belp und Toffen. 32) Abschrift Plans über Korreftion bes Seerains zu Gerlofingen. 33) Planabschrift über Korrektion der Morgenthal-34) Planabschrift der neuen Brücke bei Villeret. 35) Planabschrift ber neuen Brücke zu Rohrbach.

1848. 1) Projekt über eine Straßenanlage bei Unters villier. 2) Projekt über Anlage einer Straße zwischen Biel

und Fuchsenried. 3) Zwei Projekte über eine feste Brude zu Laupen. 4) Projekt über Korrektion ber Straße zwischen Goldbach und Gommerkinden. 5) Erpedition von 5 Projekten für die Lyß-Reuchenettestraße. 6) Expedition von 2 Projekten für die Bütberg-Morgenthalstraße. 7) Projekt über Kerrektion der Bern-Ortschwabenstraße mit Modifikationen. 8) Projekt über Korrektion der Nöthenbach-Südernstraße. 9) Projekt über Korrektion der Ursenbach-Madiswylftraße. 10) Aufnahme des Planes der Aare zwischen Aarberg und Lyf. 11) Profilirung der Bleienbach=Rütschelen= straße. 12) Tableau der schweizerischen Transitstraßen. 13) Projekt für die neue Rubbrude zu Thun. 14) Projekt über Korreftion bes Weges zwischen den Schweikhofgütern und der neuen Weiher = Waltrigenstraße. 15) Ausmessung bes burch die Gambach=Ruffenmattstraße, der Steinhaus= und Häufernstutkforrektion in Anspruch genommenen Landes. 16) Profilirung der Lehnstutkorrektion. 17) Profilirung ber Eglisporstutkorrektion. 18) Aufnahme ber Pläne über 2 Griengruben zu Wynigen und Langenthal. 19) Modifikation des Projektes der Straßenkorrektion im Altisbergwalde. 20) Aufnahme eines Planes über bas Aarbergerthor zu Bern und Umgegend. 21) Ausmessung bes burch bie Langnau = Trubschachenstraße in Anspruch genommenen Landes. 22) Das Nämliche für die Schwarzened-Erizstraße. 23) Unterfuchung über die Stragen zwischen Pruntrut und Montbéliard. 24) Projekt über Korrektion der Straße zu Bärau (Langnau-Trubschachenstraße). 25) Untersuchung über ben Ramylpaß mit Uebersichtsfarte. 26) Projekt über Korrektion ber Scheuß zu Courtelary. 27) Uebersichtskarte über bie Sauggern-Pfirtstraße. 28) Neue Ordnung des Planarchivs sammt Ratalog. 29) Modifikation eines Theils des Projekts ber Goumois-Saignelegierstraße. 30) Tableau ber noch im Ranton auszuführenden Strafen. 31) Ausmessung bes durch die Straffenkorrektion zu huttwyl in Beschlag genommenen Landes. 32) Profilirung eines Theils der Goumois-Saignelégierstraße. 33) Ausmessung des Pfrundlandes von Wansen. 34) Projekt über die neue Zweilütschinenbrücke. 35) Dito über die Katerbach. 36) Dito über die Höheneggbrücke auf der Saanenstraße. Ferner wurden folgende Planabschriften gemacht: 37) über die Korrektion der Bleiensbachskütschelenstraße; 38) der BelpsToffenstraße; 39) der Lehnstußkorrektion; 40) der Gerüste der Tiefenaubrücke; 41) des Schwarzwasserlauses im Graben; 42) eines Theils der Goumoiss Saignelégierstraße; 43) der Zweilütschinensbrücke; 44) der Korrektion der Berns Ortschwabenstraße; 45) einer Korrektion im Dorfe Ins. Ein Ingenieur des technischen Büreau's besorgte ferner die Aussicht über die Entsumpfungsarbeiten des Fraubrunnenmooses.

b. Angefangene, aber noch nicht vollendete Arbeiten.

1) Projekt über einen Neubau der Neubrücke bei Meistingen. 2) Projekt über Fortsetzung der Kirchetstraße. 3) Projekt über Korrektion der Melchnau-Gondiswylstraße. 4) Projekt über eine neue Straße zwischen Pruntrut und Fahy. 5) Projekt über eine Straße zwischen Schangnau und Eggiwyl und Schangnau und Südern. 6) Projekt über Korrektion der Riggisberg-Wislisaustraße. 7) Projekt über Korrektion des Pillonpasses. 8) Projekt über Korrektion der Berns Gümmenenstraße. 9) Projekt über den Neubau der Allmendsbrücke in Thun. 10) Projekt über Herstellung und Versmehrung der Schleußen in Thun.

C. Wafferbau.

I. Ordentlicher Wasserban.

1. Bezirf Dr. I.

Gesammtausgaben: 1846, Fr. 390. 10; 1847, Fr. 1158. 631/2; 1848 Fr. 1208. 64.

Die vorzüglichsten Verwendungen sind: Frutigen, 1848: Entschädigung für durch eine bereits früher vorges nommene Korrektion an der Engstligen bei Frutigen wegsgenommenes Land, sammt Marchungskosten, Fr. 408. 34. Oberhaste, 1847: Beisteuer an Schwellenbauten an der Aare an die Gemeinden Haste im Grund, Bottigen, Vilsligen, und an Peter Zybach Fr. 408. 43½; Schwellenbauten zu Sicherung der Daktenbrücke, Fr. 331. 45.

2. Begirf Mr. II.

Gasammtausgaben: 1846, Fr. 939 51½. 1847, Fr. 5350 82½. 1848, Fr. 5087 75.

Die vorzüglichsten Verwendungen sind: Obersimmensthal: 1846. Staatsbeisteuer an die Simmenkorrektion zu Lenk, auf Rechnung Fr. 300. Thun: 1847. Herstellung der eingestürzten Ukermauer hinter der Kaserne Fr. 934 25. Staatsbeitrag an die Schwellenbauten an der Aare in der Heimbergau. Fr. 3174 46. 1848. Für Ausgrabungen in der Aar bei Scherzligen wurde unterm 3. Februar ein Krestit von Fr. 3000 bewilligt, davon wurden verwendet Fr. 2200 38. Auffüllung einer Aushöhlung im Aarenbett oberhalb der Scherzligenbrücke, gemeinsam mit der Stadt Thun aussgeführt, Staatsantheil Fr. 542. Schleußen, verschiedene Reparationen Fr. 809 07. Heimbergau, Staatsbeitrag an Schwellenbauten Fr. 1140.

3. Bezirf Mr. III.

Gesammtausgaben: 1846, Fr. 7609 50. 1847, Fr. 5031 48. 1848, Fr. 2369 42.

Die hauptsächlichsten Verwendungen sind: Burgdorf: 1846. Schwellenarbeiten zur Sicherung der neuen Uetigensstraße Fr. 1648 80. 1847. Schwellenbauten zur Sicherung der Haslebrücke Fr. 491 50. Signau: 1846. In Folge der Wassergröße im Herbste 1846 mußten folgende Schwellenbauten ausgeführt werden; bei'r Zollbrücke, Fr. 711. 20; bei der

Nappenfluh und Schüpbach, Fr. 734. 30; am Buchrain bei Eggiwyl, Fr. 1658. 25; im Bomattschachen, Beisteuer an Privaten, Fr. 860. 1848. Beisteuer an die Herstellung der Emmenschwellen bei'r Zollbrücke, Fr. 1500. Trachselwald: 1846. Wannenfluhschwelle, Herstellung infolge Wassergröße, Fr. 512. 40, Farbschachenschwelle, gleichfalls Fr. 1141. 25. Wangen: 1847. Die der Gemeinde Thörigen bewilligte Staatsbeisteuer an die Korrektion des Altachenbaches von Fr. 620.

4. Bezirf Mr. IV.

Gesammtausgaben: 1846, Fr. 295; 1847, Fr. 745; 1848, Fr. 7956. 82.

Die vorzüglichsten Verwendungen sind: Laupen: 1848. Schwellenbauten an der Saane zwischen Laupen und Gümsmenen, Fr. 518. 81. Schwarzenburg: 1846. Herstellung der Schwellen in der Wislisau, Fr. 1013. 84, und 1848 Fr. 1506. 79. Seftigen: 1848. Unterhaltungsbauten im obrigkeitlichen Nintheli an der Nare, Fr. 5686. 22.

5. Bezirk Mr. V.

Gesammtausgaben: 1846, Fr. 1402. 89: 1847, Fr. 6448. Rp. 91; 1848, Fr. 5951. 71.

Die bemerkenswerthesten Verwendungen sind folgende: Aarberg: 1846. Gemeinde Kappelen, Schwellenbauten an der Nare, Beisteuer Fr. 212. 17. Burgergemeinde Narberg, Fr. 419. 03. 1847. dito, Fr. 585. 37. Gemeinde Lyß, Fr. 1268. 72. Burgergemeinde Narberg, Fr. 617. 45. 1848. Gemeinde Kappelen, Fr. 262. 83. Gemeinde Lyß, Fr. 605. 99. Vom Staate ausgeführte Schwellenbauten in der Mühlau oberhalb Narberg, Fr. 787. 97. Schwellensbauten in der fleinen Nare zur Sicherung der Schloßbrunnsleitung, Fr. 311. 54. Büren: 1846, Schwellenbauten an der Nare, Staatsbeitrag an folgende Gemeinden: Büren, Fr. 153. 83. Büetigen, Fr. 249. 93. Dopigen, Fr. 183. 25.

Scheuren und Meienried, Fr. 684 68. 1847. Büetigen, Fr. 352 92. Bußwyl, Fr. 350. Dokigen, Fr. 250. 1848. Büetigen, Fr. 562 83. Bußwyl, Fr. 447 47. Dokigen, Fr. 153 92. Meienried, Fr. 120. Nidau: 1846. Schwel-lenbauten an der Aare, Staatsbeitrag an folgende Gemein-den: Studen, Fr. 110 76. Schwadernau, Fr. 150 85. Safenern, Fr. 138 97. 1847. Worben, Fr. 600. Safnern, Fr. 407 60. Liegerz, Staatsbeitrag an die Herstellung des Hafendammes, Fr. 800. 1848. Schwellenbauten an der Aare, Staatsbeitrag an folgende Gemeinden: Studen, Fr. 322 16. Schwadernau, Fr. 419 60. Scheuren und Meien-ried, Fr. 67 88. Worben, Fr. 483 85.

Alle diese Staatsbeiträge an die Schwellenbauten an der Nare, welche nach einem System zu Korrekion der letzetern unter Leitung von obrigkeitlichen Schwellenmeistern auszgeführt werden, betraken einen Drittheil der Kosten.

6. Begirf Mr. VI.

Gesammtauslagen: 1846 Fr. 1028 15. 1847 Fr. nihil. 1848 Fr. nihil.

Die im März angefangene Korrektion der Birs bei Zwingen wurde bis Ende des Jahrs vollendet. Der Kredit betrug
Fr. 6000 —

Verwendung bis Ende Au-

gusts Fr. $3094 06\frac{1}{2}$ Verwendung bis Ende Jahrs " 1028 15

Gesammtkosten der Korrekion

,, 4122 211/2

so daß sich eine Ersparniß ergab von

Fr. 1877 781/2

II. Menbanten.

1. Begirf Mr. I.

1) Hirschernbachschaale. Dieselbe wurde schon in 1846 vollendet, es blieben aber noch die beiden Fangdämme

zu Anfang der Schaale auszuführen, welche in 1848 sehr solid und großartiger als das ursprüngliche Projekt mit sich gab, zu Ende gebracht wurden. Von dem Staatsbeitrag von

Fr. 5000 —

wurde verwendet bis Ende Au=

Fr.	4184	
"	396	
"	32	90
"	313	65
	_	Fr. 4184 " 396 " 32 " 313

Gesammtverwendung bis Ende 1848

4926 55

Es bleiben noch verfügbar

Fr. 73 45

Diese Restanz bleibt noch stehen, bis die Umstände es erheischen, am untern Ende der Schaale gegen den See zu einen hölzernen Ausschuß zu machen.

2) Aarkanalisation zu Interlaken. Diese Arbeiten wurden im Winter 1846 und in 1847 weiter fortgesetzt, und zwar so weit, als es die Natur des Werkes mit sich brachte.

Verwendet wurden bis Ende August 1846 Fr. 2834 01

" " Jahres " 1435 67½"
" in 1847 " 14181 12½

Gesammtverwendung

Fr. 18450 81

Kredite waren unter verschiedenen Malen bewilligt worden

so daß im Ganzen restiren

" 18500 —

Fr. 49 19

3) Aarkorrektion zwischen Schützenfahr und Elfenau. Es ist bekannt, daß die Uebernahme der Geschäfte durch die Baudirektion gerade in den Zeitpunkt siel, wo die Gewässer zu einer nie gesehenen Höhe anstiegen und dieß war auch bei der Aare der Fall, welche durch ihre versheerenden Fluthen das angefangene Korrektionswerk auf mancher Stelle in hohem Maaße beschädigte. Es erzeigte sich dabei, daß die für die Hinterdämme auf der Basis der Wassergröße von 1817 berechnete Höhe um 1½ Fuß zu

niedrig war gegenüber des Wasserstandes von 1846. Außer ber Herstellung der vielen beschädigten Werke hatte daher die Wassergröße von 1846 zur Folge, daß man sich gezwungen fah, die Dammwerke überall um 11/2 Fuß zu heben; so kam es dann auch, daß während der zu Anfang des Jahrs 1846 bewilligte Rredit zur Vollendung des Korrektionswerks ausgereicht hätte, berselbe in Folge der Ereignisse des Sommers 1846 unzulänglich war, so daß sich die Baudirektion im Fall sab, einen fernern Rredit zu verlangen, welcher auch unterm 25. Januar 1847 mit Fr. 45465 bewilligt wurde. beiten wurden in 1847 mit erneuter Thätigkeit fortgefett und rückten ziemlich vor, allein auch dieser Kredit reichte wegen unvorhergesehenen Bauten und zum Theil der erhöhten Tag= löhne während der Lebensmitteltheurung nicht aus; auf den motivirten Vortrag der Baudireftion bewilligte daher der Große Rath unterm 16. September 1847 einen fernern Rredit von Fr. 1200. Eine Schwierigkeit bot fich aber bei dem Unternehmen dar, die der Bestimmung des Beschlusses vom 28. Februar 1844, wonach die vollendeten Schwellenbezirke den betreffenden Betheiligten zum Unterhalte übergeben werden follten, nicht Folge gegeben werden konnte. Während die Gemeinden Belp, Hungifen und Münsingen im Jahr 1845 die Uebernahme dieser Schwellenpflicht, nach Vollendung der Bauten, anerkannt hatten, konnten die übrigen Betheiligten, mit denen darüber im Herbst 1847 Unterhandlungen ge= pflogen wurden, zu einer solchen Unerkennung nicht gebracht werden, indem die Meisten behaupten wollten, eher Schaden als Nuten von dem Korreftionswerk geerntet zu haben und zudem ihnen nicht allein der Unterhalt dieser kostspieligen Schwellenbauten zugemuthet werden könne, ba z. B. auch ber Staat durch die Schifffahrt Nugen davon habe. gerten sich lettere, eine Anerkennung der Schwellenpflicht nach vollendeter Korrektion der Nare auszusprechen, so steht es nicht besser mit der früher ausgesprochenen Anerkennung ber Gemeinden Belp, Münsingen und Hungifen, welche, als

benselben die Schwellenwerke übergeben werden sollten, sich bessen weigerten und das daherige Uebergabsprotokoll nicht unterzeichnen wollten; ihre Gründe find ganz neuer Art. der vorzüglichste der, daß, da die Aare eine Wasserstraße fei, der Staat dieselbe und deren Unterhalt, d. h. deren Schwellenbauten, wie die Landstraßen, zu übernehmen habe. Ungeachtet mehrfacher Unterhandlungen mit denselben konnte baber eine Uebergabe der vollendeten Schwellenbauten bis Ende 1848 nicht bewerkstelligt werden, und ohne ein eigenes noch zu erlassendes Geset wird dieß kaum möglich sein. Auch in 1848 wurden die Arbeiten fortgesetzt, konnten aber wegen bes geringen Jahresfredites nicht mit der Kraft betrieben werden, als es zu der schon längst gewünschten Vollendung nöthig gewesen wäre, so daß auf Ende 1848 die Arbeiten, wenn auch weit vorgerückt, boch noch nicht beendigt werden Im Jahresbericht von 1845 und 1846 war eines fonnten. Prozesses erwähnt, welchen die Besitzer der Seelhofengüter, bie herren Ziegler und Lüdi gegen den Staat in Folge ber in jenen Jahren stattgehabten Ueberschwemmungen ihrer Befitung durch die Nare erhoben hatten. Nachdem bereits einige gerichtliche Erscheinungen stattgefunden hatten, glaubte die Baudirektion, gestütt auf das Gutachten ihres Anwaltes, ben Abstand erklären und den Grundsat der Entschädigungs= pflicht anerkennen zu sollen, weil einerseits der Großraths= beschluß von 1844 die Bestimmung enthielt, daß die Aar= forrektionsarbeiten bis im Frühjahr 1845 vollendet sein soll= ten, dieß aber nicht statt fand, andrerseits ben Besitzern ber Seelhofengüter durch den nämlichen Beschluß Leistungen auferlegt waren und sie dieselben erfüllt hatten. die Abstandserklärung stattgefunden hatte, wurde die Bestimmung des Maaßes der Entschädigung den Gerichten über= lassen und dieselbe sammt Rosten erstinstanzlich auf die Summe von Fr. 7254 22 festgesest. Es wurde der Refurs an das Obergericht erklärt, das Geschäft aber von demselben erst in 1849 behandelt.

Der Stand der Kredite und der Verwendungen für die Aarkorrektion stellt sich nun, wie folgt, heraus:

Rredit vom 28. Februar 1844 Fr. 50,000 —

" " 16. " 1846 " 38,000 —

" " 25. Januar 1847 " 45,465 24

" " 16. Sept. 1847 " 12,000 —

Büdgetanweisung pro 1848 " 15,000 —

Total der Kredite:

Fr. 160,465 24

Verwendet wurden bis Ende

 August 1846
 Fr. 72,677 03

 Jahres 1846
 " 10,846 88

 Berwendung in 1847
 " 65,735 10

 " 1848
 " 14,853 70

Gesammtverwendung bis Ende 1848 Fr

Fr. 164,112 71

Die bisher bewilligten Kredite sind

baher überschritten um

Fr. 3,647 47

4) Safnern, Zihlkorrektion. Um einem längst gefühlten Bedürfnisse zu begegnen, und zugleich der ärmern Bewölkerung während der Lebensmitteltheurung einigen Verstienst zu verschaffen, wurden vom Großen Nathe unterm 18. Januar 1847 für den Durchstich der sogenannten Safsnernnoden und für die dadurch zu erzielende Korrektion der Zihl bei ihrem Aussluß in die Aare ein Kredit von Fr. 10,000 bewilligt. Die Arbeiten wurden sofort im Winter 1847 begonnen und so lange es der Wasserstand erlaubte, fortzgeset, so wie auch in 1848. Das Werk wurde aber bis Ende 1848 nicht vollendet, was erst in 1849 statt sinden wird.

 Berwendet wurde in 1847
 Fr. 1214 49

 " in 1848
 " 528 50

 Zusammen
 Fr. 1742 99

5) Scheußkanal. Derselbe bedarf einer gänzlichen Herstellung, die aber bis jett noch nicht hat an die Hand

genommen werden können, weil noch Unterhandlungen mit der Gemeinde Biel, um ihre Betheiligung dabei, gepflogen werden, welche noch zu keinem Resultat geführt haben. Einige dringende Arbeiten zur Verhütung von größern Besschädigungen wurden ausgeführt in 1847 für Fr. 305 30, in 1848 für Fr. 587 05.

Die von der Baudirektion behandelten Geschäfte betrugen im Jahre 1846 2013, in 1847 4350, in 1848 4237.

Von den Beamten der Direktion wurden während dieser Zeit Anweisungen ausgestellt: in 1846 3185, in 1847 6760, in 1848 6670.

Bern, ben 20. April 1849.

Der Direktor ber öffentlichen Bauten, A. Stockmar.

Zusammenzug der Ausgaben für das Bandepartement pro 1845.

I. Kanzlei- und Verwaltungskosten.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr.	Mp.	Fr.	Rp.
A. Besoldung ber ordentlichen Beamten.								
1) Besoldung der beiden Sefretärs (mit In-								
begriff vom Rest an Herrn Gruber von								
Fr. 16. 40)	3216	40						
2) Besoldung der 4 Bezirksingenieurs	9600							
3) " " 8 Bezirksinspektoren	6400 -	¥.						
B. Büreaukosten.	A TO LOCK TO LOCK		19,216	40				
1) Rechtskosten	1703 (15						
2) Kopistenlöhne und Abwart	7190	35						
3) Buchdrucker= und Buchbinderkosten	1046 8	50						
4) Schreibmaterialien und Büreaueffekten	379 ($321/_{2}$		27				
5) Befeurung und Beleuchtung	3 7 5 -						X	
6) Lokal= und übrige Büreaukosten	401 3	35					1	
		(www)	11,096	271/2				
	11ebertro	10:	30.312	$671/_{2}$				

C. Technisches Büreau.	Fr. Ap 3:	Fr. $\Re \mathfrak{p}$. $30,312 \ 67^{1}/_{2}$	Fr.	Np. Fr.	Np.	
Anschaffung von Instrumenten, Modellen, Büchern 2c.	379 55					
D. Reisen, Marchungen, Pläne 2c. 1) Reisekosten und Taggelder der Departes		379 55				
mentsmitglieder 2) Reisekosten der ordentlichen Beamten 3) Kosten der außerordentlichen Ingenieurs,	3547 67½ 1140 95					
mit Hochbauadjunkten	18,550 85	23,239 471/2		52 02	1 70	247
II. Hochban. A. Ordentlicher Hochbau. I. Gewöhnlicher Unterhalt der Staatsgebäude: a. Bezirk Oberland.				53,93	1 (0	
1) Amtsbezirk Frutigen 2) " Interlaken	1812 80½ 5103 98½					
Uebertrag:	6916 79	*		53,931	70	

		Uebertrag:	Fr. 6916	Rp. 79	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Fr. Rp. 53,931 70	
3) Amtsbezirf	Oberhasle	3	1071	981/2					10 on P Source Edge 100 to	
4) "	Saanen		960	72						
5) "	Niedersimmenthal		1788	94	120					
6) "	Dbersimmenthal	0	1947	$19^{1/2}$						
7) "	Thun		2776	21	and country and the country of	Prince States				
b Coalet	~	-			15,461	84				
•	Emmenthal.		1015	A A						1
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Aarwangen		4615							
2) "	Burgdorf		4 351	$85^{1/2}$						248
3) "	Fraubrunnen		410	07						00
4) "	Konolfingen		414	1 041/2	9					1
5) "	Signau		1713	14						
6) "	Trachselwald		6147	$53^{1}/_{2}$						
7) "	Wangen		2936	$941/_{2}$						
c. Bezirk !	Mittelland.	5.			24,316	03				
1) Amtsbezirk	Aarberg		2908	88			,			
•	Bern		2498	91	-					
		Uebertrag:	5407	79	39,777	87			53,931 70	

				Uebertrag:	Fr. 5407	Np. 79	Fr. 39,777	Rp. 87	Fr.	Rp.	Fr. Rp. 53,931 70	
	3)	Amtsbezirk	Büren		1384	81						
	4)	"	Erlach		2057	89						
	5)	"	Fraubrunnen		5658	34						
	6)	"	Laupen		2300	13						
8	7)	<i>"</i>	Nidau		1502	21						
	8)	"	Schwarzenburg		967							1
	9)	"	Seftigen		1995	80	04.05%	-0				ı
				-			21,274	09				249
	Ċ	1. Bezirk	Jura.				7					9
	1)	Amtsbezirk	Biel		480	70						1
3	2)	"	Büren		126	821/2						
	3)	"	Courtelary		242	05						
9	4)	"	Delsberg		3476	40						
	5)	"	Erlach	9	118	85						
	6)	"	Freibergen		874	49						
= 1	7)	"	Münster		234	321/2						
				Uebertrag:	5553	64	61,052	46			53,931 79	

¥.

Uebertrag: 9) " Pruntrut	Fr. Rp. 5553 64 763 78 4465 59	Fr. Np. 61,052 46	Fr Rp.	Fr. Rp. 53,931 70
e. Stadt und Stadtbezirk.		14,524 80		
B. Brandassekuranzbeiträge,		,		
welche für sämmtliche Staatsgebäude, mit Insbegriff der hölzernen Brücke pro 1845, bezahlt worden sind C. Kleinere Neubauten, für welche die Kredite vom Regierungsrathe laut Büdgetanweisung von Fr. 00,000 für den ordentslichen Hochbau bewilligt wurden.		9499 80	95,860 07	_ 250 _
1) Blankenburg, Gefangenschaften und Archive	250 09			
2) Iseltenalp, Schatthütte im Sägisthal	500 —			
3) Meiringen, Gefangenschaften	3538 12			~
4) Kallnach, Pfarrhaus	2032 40			
Uebertrag:	6320 61		95,860 07	53,931 70

Uebertrag: 5) Riplibergstaffel 6) Aarberg, Landjägerwohnung 7) Lüpelflüh, Pfrundscheuer 8) Aarberg, Amtsarchive 9) Freibergen, Gerichtslokal 10) Schwäbis, Pulvermühle 11) Neueneck, Zollhaus 12) Erlach, Amtsarchiv und Schloßgartenmauer	949 05 271 — 352 511/ 17 46 1172 721/ 855 58 770 —	'2	Fr. Ap. 95,860 07	Fr. Np. 53,931 70
II. Neubauten. Bewilligte Kredite vom Großen Rathe. 1) Schanzabtragung 2) Kandergrund, Helferei 3) Münchenbuchsee, Seminar 4) Delsberg, Gefangenschaften 5) Jura, Zollhäuser	la Kantus	1555 09 750 76 3908 11½ 6000 — 6318 70	11,208 94	l.
$\mathfrak v$	lebertrag:	$18,532 \ 66^{1}/_{2}$	107,069 01	53,931 70

6) Neuenstadt, Zollhaus 7) Freibergen, Gefangenschaften 8) Boltigen, Chor und Kirchthurm 9) Kräyligen, Zollhaus	Uebertrag	Fr. :	Np.	Fr. 18,532 6053 5111 148 82	97 50 80	Fr. 107,069 29,928		Fr. R 53,931 '	70
III. Straßenban.							76	100,001 8	, j
B. Ordentlicher Unterhalt der S mit Inbegriff der kleinen vom Regieri bewilligten Korrektionen und Beiträge	ingsrathe								- 202 -
a. Bezirk Oberland.									ı
1) Amtsbezirk Frutigen 2) " Interlaken 3) " Oberhasle 4) " Saanen 5) " Obersimmenthal		2346 8070 2396 3476 6132	33 581/ ₂ 98 55						_
Ueber	trag: 2	22,422	$79^{1}/_{2}$			8	1	190,929 6	5

6) Amtsbezirk Nieder 7) " Thun	Uebertrag: Timmenthal	Fr. 22,422 7468 6802	891/2	Fr. 36,694	Mp.	Fr.	Rp.	Fr. Np. 190,929 65	
b. Bezirk Emm	ienthal.								
1) Amtsbezirk Aarwo	ıngen	6947	431/2						
2) " Burgt	orf	12,057	29						_
3) " Fraub	runnen	563	$321/_{2}$						
4) " Konol	fingen	8701	$991/_{2}$						23
5) " Signo	ıu	6736	$951/_{2}$						253
6) "Trachs	selwald	8 569	$421/_{2}$						1
7) " Wang	en	9984	$951/_{2}$	FO FOR					•
c. Bezirk Mitt	ellanb.			53,564	38				
1) Amtsbezirk Aarber		9033	76						
2) "Bern	70	9476							
3) " Büren	l	3932	43						
4) " Erlach		5710	64						
	Uebertrag:	28,153	10	90,258	65			190,929 65	

				Fr.	Mp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
			Uebertrag:	28,153	10	90,258	65			190,92	9 65	
5)	Amtsbezirk	Fraubrunnen		7406	18							
6)	"	Laupen		4180	09							
7)	"	Nidau		3188	46							
8)	"	Schwarzenburg		2 543	88							
9)	"	Seftigen		5966	02							
1	1 99	~				51,437	73					
	l. Bezirk											1
1)	Amtsbezirk	Biel		3607	$65^{1/2}$							
2)	<i>"</i>	Büren		1866	7 5							254
3)	"	Courtelary		6953	841/2	<i>x.</i>						
4)	"	Delsberg mit !	Laufen	16,615	26							
5)	"	Erlady		315	$801/_{2}$							
6)	"	Freibergen		3720	$69\frac{1}{2}$							
7)	11	Münster		13,697	$07\frac{1}{2}$		3					
8)	"	Nidau		4624	$22^{1/2}$							
9)	"	Pruntrut		16,696	741/2							
,	•					68,098	$05^{1/2}$					
				Uebertr	ag:	209,794	$43^{1}/_{2}$	348	2	190,929	65	

Uebertrag: e. Allgemeiner Straßenbau. Straßen= walzen, Signale 2c.	Fr. Np.	Fr. Np. 209,794 43 ¹ / ₂	Fr. Np.	Fr. Rp. 190,929 65
		10110	210,588 56	
B. Neubauten.				
a. Bezirk Oberland.				
1) Zweisimmen=Saanenstraße	3549 57			ı
2) Gwatt=Spiezstraße	7637 841/2			ı
3) Schwarzenegg-Erizstraße	1000 —			255
4) Wimmis=Spiezwylerstraße	41,288 65	FO 150 004/		
b. Bezirk Emmenthal.		53,476 061/2		l.
1) Melchnaustraße	4000 -			
2) Saagestütlein bei Rubigen	58 79			
3) Lempenmattstußkorrektion	27,235 94			
4) Gohlhausbrücke und Straßenanlage	10,631 15			
5) Deschenbachstraße	2000 —			
Uebertrag:	43,925 88	$53,476 \ 06^{1}/_{2}$	210,588 56	190,929_65

llebertrag: 6) Haslebrück-Netigenstraße 7) Haslebrücke 8) Lüpelflühstraßenkorrektion 9) Untere Rothbrücke bei St. Urban, und Straßenanlage	Fr. Mp. 43,925 88 3402 80 2392 08½ 11 75	Fr. 9p. 53,476 06 ¹ / ₂	Fr. Mp. 210,588 56	Fr. Rp. 190,929 65	
c. Bezirk Mittelland. 1) Word-Rüfenachtstraße 2) Lyß-Hindelbankstraße 3) Zollikofen-Münchenbuchseestraße 4) "Moosseedorfstraße 5) Tannengutstraße 6) Suberg-Raltenbrunnenstraße 7) Worblaufenstraße 8) Tiefenaubrücke 9) Korrektion der Ruchmühlehohle 10) Boll-Krauchthalstraße	877 36 950 05 14,099 28 3344 53 61,194 40 4000 — 14,995 90 10,353 — 10,635 33 9000 —	130,449 85			_ 256 _
	Uebertrag:	242,890 55	210,588 56	190,929 65	

Uebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 242,890	Rp.	Fr. 210,589	Яр. 56	Fr. 190,929	Rp. 9 65	
d. Bezirk Jura.			20,000				,		
1) Bielseestraße (bie Einnahmen übersteigen									
vie Ausgaben von Fr. 912. 39 um									
Fr. 5849. 45½).									
2) Bielfeestraße, Fortsetzung bis zur Bauxbrude	80								
3) Créminestrage	1661	80							
4) Bellelay-Chételatstraße	10,308	84							í
5) Obertramelanstraßenkorrektion	3	75							257
6) Korrektion ber Delsberg-Baselstraße	34,030	$99^{1/2}$							57
7) Münfter=Courtftraße, Herstellung	11,789	$38^{1/2}$							1
8) Münfterschlucht beim Schnapon, Korreftion									
ber Straße	1443	40		TENELU					
			59,318	17	200 000	70			
					302,208	(Z	512,797	7 28	
							012,101		
						_			
					Uebertrag	:	703,726	3 93	
•							t		

Uebertrag: IV. Wasserban.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Np.	Fr. Rp. 703,726 93
A. Ordentlicher Wasserbau. I. Gewöhnlicher Unterhalt der Schwellen, Besoldung der Schwellenmeister 2c.				
a. Bezirk Oberland. 1) Amtsbezirk Frutigen 2) " Interlaken	351 52½ 1078 66½			1
3) " Oberhaste 4) " Saanen	1038 41 51 30 426 40			258 —
5) " Obersimmenthal 6) " Thun	1085 60	4031 90		
b. Bezirk Emmenthal. 1) Amtsbezirk Signau 2) " Trachselwald	550 60 355 7 0	906 30		
	Uebertrag:	4938 20		703,726 93

		Uebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 49 3 8	₩p. 2 0	Fr.	Rp.	Fr. Ap. 703,726 93	
c. Bezirk	Mittelland.									
1) Amtsbezirk	Aarberg		578							
2) "	Bern		240	82						
3) "	Büren		873	27						
4) "	Fraubrunnen		45							
5) "	Laupen		200							
6) "	Nivau		207	56						ı
		5 (2144	65				259
d. Bezirf										9
1) Amtsbezirk	Biel		767	86						1
2) "	Büren		4	80						•
3) "	Courtelary		24							
4) "	Nidau		9 93	30						
		•			1789	96	00170	Q 1		
T)	M			1			8872	01		
	Neubauten,									
fur welche die Ki	redite vom Regier	rungsrathe auf							F :	
					Ueber	trag:	8872	81	703,726,93	

f	Uebertrag: Rechnung der Büdgetanweisung von Fr. 20,000 ür den ordentlichen Wasserbau bewilligt	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp. Fr. Rp. 8872 81 703,726 93	
1.	vorden sind.				
	1) Schwellenbauten in der Mühlau bei Aar= berg		2000 —		
	2) Schwellenbauten an der Sense in der Thörishausau		548 11		1
-	3) Schwellenbauten an der Sense in der Neueneckau		1338 69		260
	4) Schwellenbauten an der Saane zwischen Laupen und Gümminen		640 61		1
	5) Schwellenbauten am Schwarzwasser in der Wislisau		1769 17		
	6) Eindämmung des Alpbaches bei Meiringen		541 25		
		Uebertrag:	6837 83	703,726 93	
	•				

Uebertrag: 7) Eindämmung und Einschaalung des Hirs schernbaches am Brienzersee	Fr. S	Rp.	Fr. 8 6837 8 2354 -	ï		Mp.	Fr. Np. 703,726 93	
II. Neubauten, für welche die Kredite vom Großen Rathe be-				•	9191			
willigt worden sind. Aarkorrektion zwischen Schützenfahr und Elfenau					31,435		49,499 64	– 261
Ge	<u> </u>	ıme ber	Ausgab	en pro	1845,	Fr.	753,226 57	i

3

.

Zusammenzug der Ausgaben für das Baudepartement bis Ende August 1846.

I. Kanzlei und Verwaltungskosten. A. Besoldung der ordentlichen	Fr. Np.	– Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Beamten. 1) Besoldung der beiden Sekretärs 2) " vier Bezirksingenieurs 3) " acht Bezirksinspektoren	2133 34 6400 — 4071 39 ¹ / ₂	12,604	731/2	•			
B. Bür eau kosten. 1) Rechtskosten 2) Kopistenlöhne und Abwart 3) Buchdrucker= und Buchbinderkosten 4) Schreibmaterialien u. Büreauessekten	1279 32 4255 60 127 90 472 54 ¹ / ₂						
5) Bescheuerung und Beleuchtung 6) Lokal= und übrige Büreaueffekten C. Technisches Büreau. 1) Anschaffung von Instrumenten, Büchern	226 70 110 65		71½ 4 50			×	
Uebertrag:		19,12					

11 ak autua a .	Fr. Rp.	Fr. Rp. 19,121 95	Fr. S	Rp. Fr. Rp.
llebertrag: D. Neisen, Marchungen und Pläne.		19,121 30		
1. Reisekosten und Taggelder der De-				l.
partementsmitglieder	2589 20			
2) Reisekosten der ordentlichen Beamten	448 55			
3) Kosten ber außerordentlichen Inge-				
nieurs und Hochbau-Adjunkten	15,019 43	18,057 18	is a	37,179 13
II. Hochban.				I
A. Orbentlicher Hochbau.				2
I. Gewöhnlicher Unterhalt der Staatsgebäude	•	×		263
a. Bezirk Oberland.				
1) Amtsbezirk Frutigen	$1750 \ 051/_{2}$			
2) " "Interlaken	$2165 \ 451/_{2}$			
3) " " Oberhasle	$1212 \ 87^{1}/_{2}$			
4) " " Saanen	$479 \ 381/_{2}$			
5) " " Niedersimmenthal	1603 26 ¹ / ₂		n	
6) " " Obersimmenthal	654 14			
7) " " Thun	1726 34	9591 511/2		
Uebertrag:	*	9591 511/2		37,179 13

Uebertrag:	Fr. Np.	Fr. Rp. Fr 9591 51½	Rp. Fr. Rp. 37,179 13
b. Bezirk Emmenthal.		٠	
1) Amtsbezirk Aarwangen	3018 38		
2) " " Burgdorf	1155 21		
3) " " Konolfingen	2906 041/2		
4) " " Signau	$793\ 461/_{2}$		
5) " " Trachselwald	2395 05		* v '
6) " " Wangen	1425 60	11,693 75	ų.
c. Bezirk Mittelland.			264
1) Amtsbezirk Narberg	3457 09		4
2) " " Bern	1745 83		1
3) " "Büren	1654 30		
4) " " Erlady	686 78		
5) " " Fraubrunnen	2425 24		
6) " " Laupen	1468 39		
7) " " Nidau	463 16		
8) " " Schwarzenburg	$656 \ 40$		
O) Goffican	943 15	13,500 34	3 ×
9) " " Seftigen Uebertrag:		$34,785 60^{1}/2$	37,179 13

			Y		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Np) . ,	Fr.	Np.	
			Uebe	ertrag:			Ş	4,785	$601/_2$				37,179	13	
d.	B e	zirk	Jura.	_											
1) श	mtsb	ezirk	Biel		30	75									
2)	"	"	Büren		183	35									
3)	"	"	Courtelary	12	,355	05									
4)	11	"	Delsberg		825	53									
5)	£/	"	Freibergen		11	40									
6)	"	"	Münster		24 6	50									1
7)	"	"	Nidau		386	04									1
8)	"	"	Pruntrut		2355	18	1	6, 393	80						265
e.	Sta	bt 1	und Stadtbezi	irt				6177	$311/_{2}$				y		I
В.	Bra	nb	assekuranzbei	iträge			5	7,356	72						
für säm	mtlich	ie St	taatsgebäude, höl	zerne Brücken				2768	50						
	C. S	Elei	nere Neubaut	en.											
Rredite	des	Reg	ierungsraths au	f Rechnung											
		_	isung von Fr. 1												
	-	-	Hochbau.	•											
90 P. 100 P.	ageurene (1.4 of € action and file). (1.5)	,			u	ebertrag	j: -	60,125	22	a ²⁹			37,179	13	

llebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. Rp. 60,125 22	Fr. Rp.	. Fr. Np. 37,179 13	
1) Narberg, Amtsarchive	25	191/2	00,120 22		01,110 10	
2) Blankenburg, Gefangenschaften		$971/_{2}$				
3) Neuened, Zollhaus		55				
4) Meiringen, Gefangenschaften	1200					
5) Kallnach, Pfarrhaus		$35^{1/2}$				
6) Saanen, Gefangenschaften	1200	. ~		e		
7) Frischenwerthbergstaffel	368	24				
8) Erlach, Amtsarchiv u. Schlofgarten=						
mauer	1053	$37^{1/2}$				266
9) Niglibergstaffelbau	700		6,469 69			
II. Neubauten, für welche die Kredite vom			0,100 00	66,594 91		1
Großen Rathe bewilligt worden.	•					
1) Delsberg, Gefangenschaften			1000 —			
2) Freibergen			3196 73			
3) Kandergrund, Helferei			137 75			
4) Jura, Grenzzollhäuser			9175 —			
5) Reuenstadt, Zollhaus			6240 671/2	19,750 151/2	86,345 061/2	
Uebertrag:					123,524 191/2	
_					30 A CONTROL C	

Uebertrag: III. Straßenbau.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. Rp. 123,524 191/2	
A. Ordentlicher Unterhalt der Straße mit Inbegriff der kleinen vom Regierungsra bewilligten Neubauten und Beisteuer. a. Bezirk Oberland.								
1) Amtsbezirk Frutigen 2) " " Interlaken 3) " " Oberhasle 4) " " Saanen 5) " " Obersimmenthal 6) " " Niedersimmenthal 7) " " Thun	4 546 2 836	15 56 41 ¹ / ₂ 05	20,198	48			*	_ 267 _
b. Bezirk Emmenthal. 1) Amtsbezirk Aarwangen 2) " " Burgdorf Uebertrag:	4475	25 ¹ / ₂ 37	20,198	48			123,524 191/2	

3)	Umto	shezir f	Uebertrag: Fraubrunnen	9342	ℜp. 62½ —	Fr. 2 0,198		F	r.	Rp.	Fr 123,524	Mp. 19½	
4)	"	"	Ronolfingen	4899									
5)	"	"	Signau		221/2								
6)	"	"	Trachselwald	10,924									
7)	"	"	Wangen	6749		36,562	57				ų.		
	c.	Bezi	rk Mittelland.							9			f
1)	Amts	bezirk	Aarberg	3847									,
2)	"	(1) A	Bern	5216									268
3)	"	"	Büren	3867	2 5								
4)	**	"	Erlach	2 585	76								I
5)	"	"	Fraubrunnen	3825	38								
6)	"	"	Laupen	1777	32								
7)	"	"	Nidau	1554	99								
8)	"	"	Schwarzenburg	1555	81								
9)	"	"	Seftigen	2351	05	26,581	39						
			Uebertrag:			83,342	44				123,524	191/2	

Uebertrag:	Fr.	Np.	Fr. 83,342	Np.	Fr. Rp.	Fr. §		
d. Bezirk Jura. 1) Amtsbezirk Biel 2) " " Büren 3) " " Courtelary 4) " " Erlach 5) " " Freibergen 6) " " Delsberg mit Laufen 7) " " Münster 8) " " Nidau 9) " " Pruntrut	914 3680	12 62 ¹ / ₂ 81 61 ¹ / ₂ 67 36	37,669	$96^{1}/_{2}$		4	N .	_ 269 _
e. Allgemeiner Straßenbau. Straßenwalzen und Signale B. Neubauten. a. Bezirk Oberland. 1) Gwatt, Spiezstraße 2) Schwarzenegg=Eripstraße Uebertrag:	-	7 — 00 —	2484	98	123,497 38 ¹ / ₂	123,524	191/2	

ſ

Uebertrag: 3) Wimmis-Spietwylerstraße 4) Zollbrücke-Goldswylstraße	Fr. 3007 24,473 9938	32	Fr. 37,418	Mp.	Fr. 123,497	Rp. 38½	Fr. 123,524	Rp. 19⁴/₂
b. Bezirk Emmenthal.			·					
1) Rothbrücke bei St. Urban, sammt								
Straßenanlage	853							
2) Lempenmattstutkorrektion	9185	79						***
3) Gohlhausbrücke, sammt Strafenanlage	18,700							
4) Haslebrück-Uetigenstraße	9756							
5) Deschenbachstraße	18,000							
6) Korrektion der Zürichstraße, bei	,							
St. Niflaus	4118	50						
7) Korrektion der Zürichstraße, Ab-	1110	•						
grabung der Aspihöhe	3750				×			
8) Rürau=Rinderbachstraße	500							
			70.000	0/				
9) Trubschachenbrücke	6004		70,868	<i>&</i> 4				
Uebertrag:			108,287	07	123,497	$38^{1/2}$	123,524	$19^{1/2}$

,	llebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 108,287	Rp. 07	Fr. 123,497	\mathfrak{Rp} . $38^{1/2}$	Fr. 123,524	Rp. 19½	
	c. Bezirk Mittelland.	×		,		•	_			
1)	Worbrüfenachtstraße	1730	96							
5/8	Lyß-Hindelbankstraße, nach Abzug der zuwiel bezahlten Landentschädigung									
	von Fr. 2114. 19	2047	67							
3)	Bollifofen=Mündenbudfeeftraße	2 6,259	58							
4)	Moosseedorf=Zollikofen	1185								,
5)	Tannengut=Bollikofenstraße	18,541	60							
6)	Worblaufenstraße	1450	11							
7)	Tiefenaubrücke	109,208	38							
8)	Engestraße	847								
9)	Bözingen=Lengnaustraße	29,095	68	3						
10)	Büren=Bernstraße	10,258	60							
11)	Suberg=Raltenbrunnenstraße	6000								
12)	Ruchmühlehohle, Straßenkorrektion	7587	7 5							
13)	Boll-Krauchthalstraße	4500	_		2	u .				
	11ebertrag:	218,712	33	108,287	07	123,497	381/2	123,524	191/2	

		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		
14)	Bühlistupforrektion Uebertrag:	218,712 33 2268 75	108,287 07	123,497 381/2			
	Schwarzenburg, Korrektion am Märitz		000 101 00				
	d. Bezirk Jura.		223,464 08	NO.			
1)	Münsterschlucht, Korrektion beim					ì	•
	Schnapon und Pennebrücke	15,924 531/2	9			٠	
2)	Nidau-Pasquart-Straße	2,000 —	•				
3)	Grandcourt=Courtemaichestraße	1,200 —					
4)	Creminestraße	1,674 08		_		64	
5)	Chetelat=Bellelaystraße	1,760 —		*		272	
6)	Korrektion der Delsberg=Baselstraße	30,820 —				ı	
	Coumvis=Saignelegierstraße	165 30				ı	
			53,543 911/2				
				- 385,295 06 ¹ / ₂	700 M00 17		
		** <u>.</u> =			508,792 45		
					$632,316 64^{1}/_{2}$		

PTE

				Uebertrag	Fr.	Ny.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. R 632,316 (
			IV. Wasserbau	•									
	I.		rdentlicher Un hnlicher Unte Schwellen.			15 150					ć.		
			Oberland.										
		tobezirk	Frutigen		2,2 63	$301/_{2}$							1
	2)	"	Interlaken		232	92							
į	3)	"	Oberhaste	•	1,302	$97^{1/2}$							273
	4)	"	Dbersimmenthal		96	80			•				
	5)	,,	Thun		226	3 3					٠		I,
					-		4,1	22 :33.					
	b. B	ezirk	Emmenthal.										
	1) Amt	sbezirk	Signau		457	10					2		,
	2)	,,	Trachselwald		90	40	*2	W 1981					
)		ezirf	Mittelland.				5	47 50					
	1) Amt	sbezirk	Bern		100								
		-	26	llebertrag	100	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4,6	69 83			632 ,3 16 6	$34^{1}/_{2}$	

					Fr.		Fr.	N-7	Fr.	Rp.	Fr.	-	
	7000	Profession 18		vertrag:	100		4,66	39 83			632,31	$6 64\frac{1}{2}$	
	2)	Amtsbezirk	Aarberg		47 5	63							
	3)	"	Büren		1,323	77							
<u>s</u>	4)	"	Laupen		10 0								
	5)	"	Nibau		1,088	41							
	6)	11	Schwarzenburg		6 9	70							
							3,15	57 51					
	Ċ	l. Bezirk	Jura.										İ
	1)	Amtsbezirk	Nidau		100				•				63
								00 —					274
		В.	Neubauten.)	7,92	7 34					ı
	Ci	redite, vom S	Reg.=Rath auf Rech	nung der									
	Büdg	etanweisung	für den ordentlich	en Was=									
	serbai	t bewilligt.											
	1)	Korrektion	bes Scheußkanals	in Biel	123	30							
	2)	"	der Birs bei Zwin	gen	3,094	$06^{1/2}$							
	3)		auten in der Wisli	•	1,551	14							
	4)	,,	Mühlau bei		2,084								
			Ueber	trag:	6,853	451/2	7,92	7 34		•	632,31	$664\frac{1}{2}$	

1lebertrag: 5) Korrektion der Saane zwischen Laupen und Gümmenen 6) Korrektion der Sense in der Thörisshausau 7) Korrektion der Sense in der Neuens	Fr. 9p. 6,853 45½ 1,530 44 1,382 04	Fr. Np. 7,927 34	Fr. Ap.	Fr. Rp. 632,316 64 ¹ / ₂	
II. Neubauten vom Gr. Rath bewilligt. 1) Aarkorrektion zwischen Thun und Bern 2) Brienzersee=Tieferlegung 3) Hirschernbachschaale	1,204 92	10,970 85 ¹ / ₂ 20,855 39 2,834 — 1,600 —	18,898 19 ¹ / ₂ 25,289 39	44,187 581/2	_ 275 _
Gesammisi 4) 15. Juni. Bielseestraße. Bezahlung de versprochenen Beisteuer	Einnahmen		2500 —	2,500 — 674,004 23	

<u>.</u>

Zusammenzug der Ausgaben für das Baudepartement

pro September, Oktober, November und Dezember 1846.

I.	Kanzlei- und Verwaltungskoften.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	
	oldung der ordentlichen Beamten.									
	Besoldung bes Sefretärs (Hr. Karrer									
\mathfrak{b}	is zum 31. November 1846)	950	6 3							
2) X	Besoldung der 4 Bezirksingenieurs	3200]
3) 🏖	Besoldung der 8 Bezirksinspektoren	2 133	34							8
	B. Büreaukosten.			6283	97				•	0
1) R	dechtskosten	372								1
2) R	opistenlöhne und Abwarte	3528	31							
3) &	duchdruckers und Buchbinderkosten	584	15							
4) E	Schreibmaterialien und Büreaueffekten	350	25							
5) \&	befeurung und Beleuchtung	167	90							
6) £ 1	okal und übrige Büreaueffekten	174	85							
				5177	46					
		Ueber	trag	11,461	43					

Uebertrag: C. Technisches Büreau. Anschaffung von Modellen, Instrumensten, Büchern 2c.	Fr. Rp.	Fr. Np. 11,461 43	Fr.	Np.	Fr.	Mp.	
D. Reisen, Marchungen, Plane. 1) Reisekosten des Direktors 2) " der ordentlichen Beamten 3) Kosten der außerordentlichen Ingenieurs und Hochbauadjunkten	556 40 321 25 8913 25	5 — 9790 90			04 Or #	0.0	- 277
II. Hochban. A. Ordentlicher Hochbau. I. Gewöhnlicher Unterhalt der Staatss gebäude. a. Bezirk Oberland. 1) Amtsbezirk Frutigen 2) " Interlaken	1 8 30 93 1994 54 ¹ / ₂				21,257	33	1
Nebertrag:	$3825 \ 471/_{2}$		y		21,257	33	

			Uebertrag:	Fr. 3825	ℜp. 471/2	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. Np. 21,257 33
3)	Amtsbezirk	Oberhasle		552	$87^{1/2}$, ,
4)	"	Saanen			$23\frac{1}{2}$					
5)	"	Niedersimmen	thal	1043	80000					
6)	ı,	Dbersimmenth	al	926	67					
7)	"	Thun		1396	$51^{1/2}$					
1	h Marine	Y	4000			784 9	$18^{1/2}$			
		Emmenthal.		4.400						
	Umtsbezirf	Aarwangen		1129	$31^{1/2}$					
2)	"	Burgdorf		2326	09					
3)	"	Konolfingen		773	$63^{1}/_{2}$					
4)	"	Signau		2711	$69^{1/2}$					
5)	"	Trachselwald		2683	26					
6)	"	Wangen		1658	23					
(. Bezirk	Mittelland.	-			11,282	$22^{1}/_{2}$		>	
1)	Amtsbezirk	Uarbera		2555	64					
2)	<i>"</i>	Bern		2310			6.			
			Uebertrag:	4865	86	19,131	41			21,257 33

			llebertrag:	Fr. 4865	Rp.	Fr. 19,131	Mp.	Fr.	Np.	Fr. 21,257	Ap.	
3)	Amtsbezirk	Büren	invitting.	327	16	10,101	41			21,201	<i>ე</i> ე	
4)	"	Erlach		590	30							
5)	"	Fraubrunnen		1431	51							
6)	<i>"</i>	Laupen		2045	90							
7)	"	Nidau	¥	399	56							
8)		Schwarzenburg	3	603								
9)	"	Seftigen		872	16	44 405	OPV					1
	d. Bezirk	Tura.				11,135	67					2
	Amtsbezirk			40	70							279
2)	•	Büren		141								1
3)	"	Courtelary	1	2 08	85							•
4)	<i>n</i> `	Delsberg		144	59							
5)	"	Freibergen		52	55							
6)	"	Münster		171								
7)	"	Midau		2 20	22							
8)	"	Pruntrut		424	54	4.400			6			
		2		11 .Y	5	1403				N4 07.5		
				Ueber	irag:	31,670	63			21,257	33	,

Uebertrag: e. Stadt und Stadtbezirk.	Fr.	Np.	Fr. 31,670		Fr.	Rp.	Fr. 21,257	Np.	
B. Brandassekuranzbeiträge für sämmtliche Staatsgebäude, mit Inbegriff			5835	00					
der hölzernen Brücken.			2856	52			e	-	
C. Kleinere Neubauten,			40,362	83					
welche vom Reg. = Nathe bewilligt worden sind.									1
1) Meiringen, Gefangenschaften	57	81							l,
2) Kallnach, Pfarrhaus	2226	97							280
3) Saanen, Gefangenschaften	3783	$64^{1/2}$							0
4) Erlach, Amtsarchive und Schloßgarten=									1
mauer	120	71							
5) Ritliberg, Staffelbau	110	7 5							
•			6299	$88^{i}/_{2}$	40.000				
II. Neubauten,					46,662	$71\frac{1}{2}$			
für welche die Kredite vom Großen Rathe bewilligt worden sind.									
11e	bertrag	;: <u> </u>		ويستينا وستثناه	46,662	$71^{1/2}$	21,257	33	

	Uebertrag:	Fr. Rp	. Fr.	Np.	Fr. 46,662	Rp.	Fr. 21,257 3	Rp.	
2) Delsberg	ibuchsee, Seminar 3, Gefangenschaften	512 65 1011 21			40,002	1172	21,20(0		
3) Jura, Z	sougaujer	1941 —			3464	86	50,127 5	7 1/2	
A. Ord a. Bezirk	I. Straßenban. entlicher Unterhalt. Oberland. irk Frutigen Interlaken Oberhasle Saanen Oberfimmenthal	2078 51 2366 554 3357 09 1301 844 2230 724	$^{\prime}_{2}$					- 201 -	281
6) " 7) "	Niedersimmenthal Thun	3533 93 5110 77	19,979	421/2					
		Uebertrag:	19,979	421/2		12	71,384 90	1/2	

		Uebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 19,979	Rp. 421/3	Fr.	Rp.	Fr. Np. 71,384 90½	
	b. Bezirk	Emmenthal.			10,0.0	10/2			11,004 90%	
1)	Amtsbezirk	Narwangen	232 3							
2)	"	Burgdorf	5842	54						
3)	"	Konolfingen	6667	15						
4)	"	Signau	14,508	20						
5)	5.00	Fraubrunnen	214	$221/_{2}$						
6)	- A	Trachselwald	10,312	06						1
7)	"	Wangen	44 38	68	Grand Management Control					75
	c. Bezirk	Mittelland.	The Particular of the Particul		44,315	$85\frac{1}{2}$				282
1)	Amtsbezirk	Aarberg.	4658	97						1
2)	"	Bern	5573	59						
3)	"	Büren	1812	82						
4)	"	Erlach	4704	60						
5)	"	Fraubrunnen	6827	73						
6)	4.4	Laupen	252 0	9 2						
7)	"	Nidau	3682	94	el .					
		Uebertrag:	29,781	57	64,295	28			$71,384 \ 90^{1}/_{2}$	

8) Amtsbezirt 9) "	Uebertrag: Schwarzenburg Seftigen	Fr. 29,781 1587 3109	95	Fr. 64,295		Fr. Rp.	Fr. Rp. 71,384 90½	
d. Beziri 1) Amtöbeziri 2) " 3) " 4) " 5) " 6) " 7) " 8) " 9) "		949 4437 479 1932 5594 4177	06 46 ¹ / ₂ 61 27 ¹ / ₂ 37 ¹ / ₂	26,467 274	82	125,515 93		- 283 -
-				Uebertrag	-	125,515 93	71,384 901/2	

Uel	vertrag:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. 125,515	Rp. 93	Fr. 71,384	₩p.	
B. Neubauten.						- Process 35 April 5		,	12	
a. Bezirk Oberland.										
1) Gwatt=Spiezstraße		4,000								
2) Schwarzeneck-Erizstraße		800								
3) Wimmis=Spiezwylerstraße		18,185	83							
4) Zollbrück-Goldiswylstraße		5,083	_	22 222						1
	•			28,068	83					i
b. Bezirk Emmenthal.										284
1) Rothbrücke bei St. Urban samn	nt Straße	n=								4
anlage		68	271/2							1
2) Lempenmattstutforrektion		2,708	70							
3) Gohlhausbrücke		12,150								
4) Haslebrück-Uetigenstraße		9,149	19							
5) Deschenbachstraße		14,000								
6) Korrektion der Zürichstraße	bei St.									
Niflaus	-	1,722		7 5 49						
Ueber	trag:	39,798	$16^{1/2}$	28,068	83	125,515	93 7	71,384	901/2	

P \	Uebertrag:	Fr. 39,798	Rp. 16⁴/₂	Fr. 9 28,068 83	Rp. Fr. 125,515	Np. 93	Fr. 71,384	Rp. 901∕2	
7)	Korrektion der Zürichstraße und Absgrabung der Aspihöhe	1,750							
8)	Rüegsau-Rinderbachstraße	3,500							
0.00	Trubschachenstraße	3,000							
10)	Bätterkinden brücke	4,000		52,048 1	6				ī
	c. Bezirk Mittelland.								,1
1)	Lyg=Hindelbankstraße	406	17						285
	Zollikofen=Moosseedorfstraße	1,499	1.0						1
3)	" Münchenbuchseestraße		_						į
4)	" Tannengutstraße	14,119					(4)		
5)	Worblaufenstraße	2,366	18						
6)	Tiefenaubrücke	92,794	$66^{1}/_{2}$						
7)	Engestraße	52,782	$03^{1}/_{2}$						
100	Bözingen-Lengnaustraße	3,442	50						
	Büren-Bernstraße	37,056	80						
	Uebertrag:	204,500	15	80,116 9	9 125,515	93	71,384	$90^{1}/_{2}$	<i>)</i> -

11)	Auchmühlehohlekorrektion Boll-Krauchthalstraße	Fr. 204,500 2,299 4,000	68	Fr. 9	Rp. 99	Fr. 125,515	Яр. 93	Fr. 71,384	Np. 901∕2	
13)	Bühlistutkorrektion Schwarzenburgkorrektion am Märitplat d. Bezirk Jura.	2,000 793		213,593 6	6 9					
1)	Münsterschlucht, Schnapon und Pennesbrücke Korrektion der Delsberg-Baselstraße Goumois-Saignelégierstraße	10,780 25,302 2,810	53							- 286
				38,894 22	21/2	332,604	901/2	458,120 8	31/2	1

Uebertrag: 529,505 74

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr. Np	
	llebertrag:							529,505 7	1 -
IV.									
A. Orben	tlicher Unterhalt.								
I. Gewöhnliche	r Unterhalt der Schwelle	en,							
	Schwellenmeister.								
a. Bezirk	Oberland.								
1) Amtsbezirk	Frutigen	100							i
2) "	Interlafen	290	10				1		1
3) "	Obersimmenthal	388	70						287
4) "	Thun	775	$91^{1/2}$	4.040	W 447				7
1 m	6" Y			1,246	$71^{1/2}$				ļ
0	Emmenthal.	4 040	CO						
1) Amtsbezirk	Burgdorf	1,648							
2) "	Ronolfingen	82	90						
3) "	Signau	4,093	35						
4) "	Tradsselwald	1,821	25						
5) "	Wangen	4 6	10	~ 000					
	•			7,692	40				-
		Uebertr	ag:	8,939	111/2			529,505 7	4

Uebertrag:	Fr. Rp.	Fr. Rp. 8,939 11½	Fr. Rp.	Fr. Rp. 529,505 74
c. Bezirk Mittelland.				3,000,000
1) Amtsbezirk Aarberg	631 20			
2) "Bern	150 —			
3) "Büren	321 69			
4) " Fraubrunnen	45 —			
5) "Laupen	100 —			
6) " Nidau	450 —	×		Ì
		1,697 89	10 60% 17	22
B. Neubauten, vom Regierungsrathe bewilligt.		3	10,637 1/2	288 –
1) Korrektion des Scheußkanals	1,985 30			
2) " der Birs bei Zwingen	$4,122 \ 22\frac{1}{2}$			
3) Schwellenbauten in der Wislisau 4) Korrektion der Saane zwischen Laupen	1,013 84			
und Gümminen	214 51	7,335 871/2		
	-	1,000 011/2		
	llebertrag:	$7,335 \ 87^{1}/_{2}$	$10,637$ $^{1}/_{2}$	529,505 74

llebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 7,335	ℜp. 87½	Fr. 10,637	\mathfrak{Rp} .	Fr. 529,505	Яр. 74	
II. Neubauten,									
vom Großen Rathe bewilligt.									
1) Aarkorrektion zwischen Thun und Bern	11,846	88							
2) Brienzerscetieferlegung	1,435	67					1.0		
3) Hirschernbachschaale	396								
	000		13,678	55			,		
					21,014	$42^{1/2}$			1
				-			31,651	43	
				~	~Y OY		5C1 157	477	289
	244			201	al Ausgel	en	561,157	17	
)	Einn	ehmen.		es.			1901		1
Beisteuer von Privaten für die Fritzenfluhst	raßenfor	reftion					2,000	_`	
					To	tal	559,157	17	
	Machti	ägliches.							
Ausgeben unter Kanzlei- und Verwaltungsi	faston 9	Pukrif 3	unter	Bürea	ifatton n	urho			
ausgelassen	iopien, s	tuvin o	, uniti	-Outru	aropen, a		36	40	
	8		I	total A	usgeben	Fr.	5 59 ,193	57	

Zusammenzug der Ausgaben von der Bau-Direktion pro 1847.

I. Verwaltungskosten.	_							
A. Besoldung der ordent? Beamten.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Ap.
1) Besoldung des Sekretärs und ingenieurs (letterer v. 1. In	ulí) 3,13	3 34					TQUI	
2) Besoldung der 6 Bezirksinge (2 v. 1. Juli)	10,80	0 —						
3) Besoldung der Bezirksinsp (bis Ende Juni)	3,200) —						
4) Besoldung des Kantonsbaum und Wasserbauadjunkt (v. 1.	58	0 —	18,933	34				
B. Büreaukosten. 1) Rechtskosten	0 40	לוס ל	10,000	04				
2) Kopisten und Abwartlöhnung 3) Buchdrucker- und Buchbindert	2,485 6,792 fosten 1,781	2 63						
Ueb	ertrag: 11,062	2 —	18,933	34				

5)	Nebertrag: Schreibmaterialien u. Büreaueffekten Befeurung und Beleuchtung Lokals und übrige Büreaukosten	Fr. Mp. 11,062 — 406 91 242 90 556 60	Fr. Rp. 18,933 34	Fr.	Ap.	Fr.	Np.	
	C. Tedinisches Büreau.		12,268 41					
1)	Besoldung und Reisekosten des aus							
95	ßerordentlichen Ingenieurs	21,489 34						
2)	Anschaffung von Instrumenten (Mo=	00=						l
	delle, Pläne)	227 —	21,716 34					291
1)	D. Reisekosten.		21,110 04					
	Des Herrn Baudirektors	496 65						1
2)	der ordentlichen Beamten	2,030 77	9 597 49					
			2,527 42			55,445	51	
	Uebertrag:					55,445	51	
						 (2)		

Uebertrag:	Fr. Rp.	Fr. Rp. F	r. Np. Fr. Np. 55,445 5 1	÷
II. Hochban.			00/110 01	
A. Ordentlicher Dochbau.				
I. Gewöhnlicher Unterhalt ber				
Staatsgebäube.				
a. Bezirk Mr. I.				
1) Amtsbezirk Interlaken	2,787 14			
2) " Frutigen	1, 593 91			1
3) " Oberhasle	267 93			83
b. Bezirf Mr. II.		4 ,648 9 8		292
1) Amtsbezirk Saanen	1,668 64			1
Dbersimmenthal	850 42 1/2			•
3) " Niedersimmenthal	1,445 25			
h " Thun	2,609 49			
9) " Konolfingen	1,173 19			
c. Bezirk Mr. III.		7,746 991/2		
) Amtsbezirk Burgdorf	6,250 05			
Uebertrag:	$6,250 05^{1}/_{2}$	12,395 971/2	55,445 51	

				Fr.	Rp,	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
			llebertrag:	6,250	3.00	12,395	•	0		55,445		
2)	Amtsbezirk	Trachselwald	•	3,128			•			00,110	•	
3)	"	Signau		3,523								
4)	"	Wangen		1,724								
5)	11	Narwangen		2,450								
$^{6}/_{2})$	"	Fraubrunnen		111								
(l. Bezirk ?		-	-		17,188	54					
	Amtsbezirk			3,148	01							1
2)	"	Bern		3,554								75
$3/_{2}$)	"	Fraubrunnen		3,286								293
4)	"	Laupen		2,471								1
5)	" "	Schwarzenbur	ra	1,374								i
6)	· //	Seftigen	70	2,733								
	e. Bezirk		-			16,568	59					
	9			1.e.O	0.4			50				
	Amtsbezirk			470								
2)	"	Biel		125	30							
3)	"	Büren		2,403	68							
		1	Uebertrag:	2,999	89	46,153	101/2			55,445	51	
				•		,				/ 0	-	

4) Ami 5) 6) 7/ ₂)	tsbezir " "	f Erlady Neuenstadt Nidau Courtelary	Uebertrag:	5 ,2 83	59 80 —	Fr. 46,153	Μ β. 10 ¹ / ₂	Fr.	Mp.	Fr. N 55,445 51	3.
f. 33	ezirf	Mr. VI.		450	40	10,423	74				
	tsvezii	rk Courtelary									-
2)	"	Pruntrut		1,910	18						
3)	"	Freibergen		270	80						8
4)	"	Delsberg		933	10						294
5)	"	Münster		241	60		1				T
6)	"	Laufen		14	66						1
						3,370	34				
g. B	ern,	Stadt u. S	tadtbezirk.			23,888	$261/_{2}$				
II. B	rand	affekuranzb	eitrüge für								
fämmtliche	Stac	atsgebäude				10,937	18				
III. F	Eleine	ere Neubaut	en, v. Re=			**************************************					
			Uebertrag:	Mars de Maria de Calendada e	**************************************	94,772	63			55,445 51	

llebertrag:	Fr.	Mp.	Fr. 94,772	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. 55,445	Mp. 51	
gierungsrath bewilligt und im ordentlischen Hochbau verrechnet: 1) Kallnach, Pfarre	200								
2) Heimiswyl, " 3) Aarwangen, Gefangenschaften 4) Saanen,	3,681 350 246 805	— 95							!
5) Neuenstadt, Zollhaus 6) Ripliberg, Staffelbau B. Neubau-Hochbau.			5,323	33	- 100,095	96			295 —
(Kredit vom Großen Rath bewilligt.) 1) Jura, Zollhäuser 2) Frienisberg, Küherscheuer	4,025 10,062								•
3) Stiftgebäude	11,229	60 1/2			25,317 Uebertrag:	321/2	125,413 180,858		

	Uebertrag:	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. Rp. 180,858 791/2	
II	I. Straßenban.							100,000 10-/2	2
	entlicher Unterhalt.								
a. Beziri									
1) Amtsbezin	:k Interlaken	8.979	$93^{1/2}$						
2) "	Frutigen	13,402			e				
3) "	Oberhaste	3,448	000X 0						
b. Bezirk	Nr. II.			2 5, 8 30	$74^{3}/_{4}$				I
1) Amtsbezir	f Saanen	2,434	381/2		3				λ2
2) "	Obersimmenthal	10,584							296
(3) "	Niedersimmenthal	14,392							1
4) "	Thun	8,221	. ~						1
5) "	Konolfingen	12,684	-						
c. Bezirk	Mr. III.			48,317	$62^{3}/_{4}$				
1) Amtsbezir	f Burgdorf	11,659	941/2						
2) "	Trachselwald	13,108							
3) "	Signau	9,164							
	Uebertrag:	33,933	$47^{3}/_{4}$	74,148	$371/_{2}$		1	180,858 791/2	

· a

4)	Amtsbezirk	Wangen	Uebertrag:	Fr. 33,933 10,710		Fr. 74,148	Np. 37¹/₂	Fr.	Rp.	Fr. 180, 8 58	ℜ β. 79½	
5)	"	Narwangen		6,048	35							
$^{6}/_{2}$)	"	Fraubrunner	n	121	20							
Ć	l. Bezirk	Mr. IV.				50,813	12					
1/2)	Amtsbezirk	Aarberg		3,930	15							
2)	"	Bern		9,831	80							
$^{3}/_{2}$)	"	Fraubrunner	n	6,498	94							l
4)	"	Laupen		4,001	48							297
5)	n	Schwarzenbi	ırg	3,163	07							, 7
6)	"	Seftigen		5,994	18							1
e	e. Bezirk !	Ar. V.	9			33,469	62					
$^{1}/_{2}$)	Amtsbezirk	Aarberg		2,426	95							
2)	· <i>II</i>	Biel		4,288	56							
3)	"	Büren		5,567	64							
4)	"	Erlach		6,515	82							
5)	"	Neuenstadt		1,454	37							
			Uebertrag:	20,253	34	158,431	111/2			180,858	$791/_{2}$	

Uebertrag:	Fr. Rp. 20,253 34	Fr. Np. 158,431 11½	Fr Rp.	Fr. Rp. 180,858 79½	
6) Amtsbezirk Nivau	5,212 68				
f. Bezirf Mr. VI.		25,466 02			
1) Amtsbezirk Courtelary	10,497 56				
2) " Pruntrut	13,319 80				
3) " Freibergen	3,372 15				
4) " Delsberg	8 ,069 5 6				
5) " Münster	10,764 42				l
6) "Laufen	5,192 97	54 OLC #C			298
g. Allgemeiner Straßenbau.	a a	51,216 46	235,177 59 ¹ / ₂)
B. Neubaus Straßenbau.	98				
a. Bezirk Nr. I. 1) Zollbrück-Ringgenbergstraße	32,753 68				
2) Kirchetstraße	$17,835 \ 12^{1/2}$	50,588 801/2			
b. Bezirf Mr. II.		00,000 0072			
1) Spietwyler=Mühlenerstraße	40 20		N.		
llebertrag:	40 20	50,588 801/2	235,177 591/2	180,858 791/2	

11ebertrag: 2) Spietwyler-Wimmisstraße 3) Gwatt-Spietstraße 4) Eritstraße 5) Wydenstut-Korrektion c. Bezirk Nr. III.	Fr. Rp. 40 20 13,259 72 3,121 40 1,200 — 9 —	Fr. 98p. 50,588 80 ¹ / ₂	Fr. Rp. 235,177 59½	Fr. Np. 180,858 79 ¹ / ₂	
1) Huttwylstraße 2) Röthenbach-Lindenstraße 3) Gohlhausbrücke mit Straßenanlage 4) Lempenmattstuß 5) Weiher-Waltrigenstraße 6) Rügsau-Rinderbachstraße 7) Baselstraße bei Oberbipp 8) Trubschachenstraße 9) Emmenbrücke bei Bätterkinden 10) Deschenbachstraße 11) Trubschachenbrücke	9,144 92 ½ 4,000 — 17,610 09 ½ 2,160 70 ¼ 12,053 06 5,000 — 11,665 06 ½ 15,118 98 ½ 19,850 — 3,000 — 477 —				_ 299 _
Uebertrag:	100,079 83 1/4	68,219 121/2	235,177 591/2	180,858 791/2	

llebertrag:	Fr. Rp. 100,079 83 1/4	Fr. Rp. 68.219 12½	Fr. Np. 235,177 59½	Fr. Rp. 180,858 79½	
12) Aarwangen=Dorfstütze	5,000 —	20,020 200 / 2		100,000 10,2	
13) Oberburg-Krauchthalstraße	1,000 —				
d. Bezirf Mr. IV.		106,079 831/4			
1) Worblaufenstraße	281 05	,			
2) Buchmühlehohle	3,000 —				
3) Lyf-Hindelbankstraße	32 -	Λ.			1
4) Zollikofen=Moosseedorfstraße	5,276 29				ı
5) Häusernstutkorrektion	5,048 29				300
6) Steinhausstutkorrektion	2,994 16				0
7) Ryffenmatt=Gambachkorrektion	9,755 69				1
8) Märitplatkorrektion	351 71				
9) Zollikofen=Münchenbuchseestraße	248 25				
10) Tannenstraße	22,503 68				
11) Engestraße	72,256 45 1/2				
12) Suberg-Raltenbrunnenstraße	2 ,000 —				
13) Bühlistutforrektion	2,363 73				
Uebertrag:	126,111 301/2	174,298 953/4	235,177 591/2	180,858 791/2	

Uebertrag: 14) Kehrsaß=Zimmerwaldstraße 15) Büren=Bernstraße	Fr. Stp. 126,111 30 ½ 9,000 — 65,617 92	Fr. Mp. 174,298 95 ³ / ₄	Fr. Np. 235,177 591/2	Fr. Mp. 180,858 79½	
16) Böhingen-Pieterlen-Lengnaustraße	20,138 38				
17) Laupen=Brückenanfahrten	6,972 11				
18) Niederscherli-Oberbalmstraße	2,000 —	000 000 844			
e. Bezirk Nr. V.		229,839 711/2		•	
1) Nidau=Pasquartstraße	4,000 —				1
2) Tessenberg-Neuenstadtstraße	3,000 —				
3) Tessenberg-Twannstraße	7,000 —				301
f. Bezirk Mr. VI.		14,000 —			
1) Baselstraße, Korrektion bei Ober=					ı
Tramlingen	32 -				
2) Delsberg = Baselstraße, Ban Laufen	11 15				
3) " " " " " " " Lies» " Lies»	2, 738 79				
4) Delsberg = Baselstraße, Ban Lies=	2,100 10				
berg, zweite Abtheilung	28,301 14				
Uebertrag:	31,083 08	418,138 671/4	235,177 591/2	180,858 79 ¹ / ₂	

•

Uebertrag: 5) Münsterschlucht, Pennebrücke 6) " im Schnapon 7) Gaumais Scianolácianstrasia	14,953 05 ½ 6,329 40 ½). Fr. Rp. 1/ ₂ 180,858 791/ ₂	
g. Tiefenaubrücke	13,601 731/2	$ \begin{array}{r} 65,967 \ 29^{1/2} \\ 168,125 \ 04 \\ \hline 652,231 \ -3/4 \end{array} $		
IV. Wasserban.			887,408 601/4	1
A. Orbentlicher Unterhalt.				302
1) Amtsbezirk Interlaken	153 50	· ·		1
2) " Frutigen	47 35			•
3) " Oberhaste b. Bezirk Nr. II.	957 78 1/2	1,158 631/2		
1) Amtsbezirk Saanen	70 —			
2) " Obersimmenthal	417 93			
3) "	4,862 89.1/2	$5,350 \ 82^{1}/_{2}$		
Uebertrag:		6,509 46	1,068,267 393/4	
	5) Münsterschlucht, Pennebrücke 6) " im Schnapon 7) Goumois-Saignelégierstraße g. Tiefenaubrücke IV. Wasserban. A. Ordentlicher Unterhalt. a. Bezirk Nr. I. 1) Amtsbezirk Interlaken 2) " Frutigen 3) " Oberhasle b. Bezirk Nr. II. 1) Amtsbezirk Saanen 2) " Obersimmenthal 3) " Obersimmenthal 3) " Thun	Nünsterschlucht, Pennebrücke 14,953 05 1/2 6) " im Schnapon 6,329 40 1/2 7) Goumois-Saignelégierstraße IV. Wasserbau. A. Orbentlicher Unterhalt. a. Bezirk Nr. I. 1) Amtsbezirk Interlasen 3) " Erutigen 47 35 3) " Oberhasse b. Bezirk Nr. II. 1) Amtsbezirk Saanen 2) " Stessenan 2) " Obersimmenthal 3) " Obersimmenthal 417 93 4,862 89.1/2	5) Münsterschlucht, Pennebrücke 6) " im Schnapon 7) Goumois-Saignelégierstraße g. Tiefenaubrücke IV. Wasserbau. A. Orbentlicher Unterhalt. a. Bezirf Nr. I. 1) Amtsbezirf Interlaken b. Bezirf Nr. II. 1) Amtsbezirf Saanen b. Bezirf Eaanen 2) " Sbersimmenthal 3) " Thun 14,953 05 ½ 6,329 40 ½ 13,601 75 ½ 65,967 29½ 65,967 29½ 652,231 —³¼	Uebertrag: 31,083 08

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr. 1,068,267	Rp. 393/4	
c. Bezirk Nr. III. 1) Amtsbezirk Burgdorf 2) " Trachselwald 3) " Signau 4) " Wangen 5) " Aarwangen	11ebertrag: 491 2,447 601 620 870	93 7 5	6,509	46			1,000,201		
d. Bezirk Nr. IV.	*		5,031 4	8					– 303
1/2) Amtsbezirk Aarberg 2) "Bern	2,722 500								ಜ 1
3) " Fraubrunnen 4) " Laupen	45 200		3,467 3	1 7					
e. Bezirk Nr. V. 1/2) Amtsbezirk Aarberg	875		0,401	•					
2) ,, Büren 3) ,, Nidau	1,270 1,580		3 ,72 6 5	4					
	Uebertrag:	9	18,734 8	35			1,068,267	$39^{3}/_{4}$	

Uebertrag: A. Kleinere Neubauten.	Fr.	Rp.	Fr. 18,734	Np. 85	Fr.	Rp.	Fr. 1,068,267	Np. 39³/₄	
(Rechnung des ordentlichen Unterhaltes.)									
1) Scheußkanal	305	20							
2) Schwadernau-Rekweg	20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10				*				
3) Safnern=Nodendurchstich	1,816								
of Culturation and little	1,214	49	2 220						
B. Neubau.			3,336		22,070	85			
1) Hirschenbach=Schaaleanlegung	32	90			22,010	00			1
2) Aare zwischen Thun und Bern	65,735								ယ္
3) Mühlau bei Aarberg	3,833								304
4) Saane zwischen Laupen und Güm-	0,000	10							1
minen	2002	50							
5) Aarkanalisation (Tieferlegung bes	2002	00							
Brienzersees)	1 / 101	190							
	14,181	12.72			Q5 7Q1	0017			
					85,784	$90\frac{1}{2}$	107,855	7517	
				_		•	101,000	13./2	
				Sum	ma=Tota	! :	1,176,123	$15^{1}/_{4}$	

Mekapitulation.

I. Verwaltungskoften					Fr.	55,445 51	
II. Hochbau	5	Ordentlicher Unterh	alt Fr.				
11. Syvayva a	1	Neubau	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	$25,317 \ 32^{1}/_{2}$		125,413 281/2	ı
	(Ordentlicher Unterh	alt "	235,177 591/2	"	150,410 2072	1
III. Straßenbau	{	Neubauten	,,	$652,231 - \frac{3}{4}$		007 100 001	305
	,	5 6 17' Y 17 t Y	. Y4	99 070 95	"	887,408 601/4	1
IV. Wafferbau	}	Orbentlicher Unterh	ait "	22,070 85 25,784,0017			•
	(Neubauten	"	$35,784 \ 90\frac{1}{2}$	"	$107,855 \ 75^{1}/_{2}$	
		, 1 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Summa-Total	Fr.	1,176,123 151/4	

Zusammenzug der Ausgaben für das Baudepartement pro 1818.

I. Verwaltungskosten.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
A. Besoldung der ordentlichen							
Beamten:							
1) Des Oberingenieurs	3,200 —						
2) " Sekretärs	1,800						
3) " Kantonsbaumeisters	2,350 —			ī.			ı
4) " Wasserbauadjunkten	1,4 00 —						000
5) Der 6 Bezirksingenieurs mit Fr. 1800							C
bis 2,200	12,000 —	00 mr					1
B. Büreaukosten.		20,750 —					
1) Rechtskosten	382 30						
2) Kopisten= und Abwartlohnung	3,265 —				,		
3) Buchbrucker= und Buchbinderkosten	544 80						
4) Schreibmaterialien und Büreaus							
effekten	413 25	i.					
Uebertrag:	4,605 45	20,750 —					

Uebertrag: 5) Befeurung und Beleuchtung 6) Lokals und übrige Büreaukosten	Fr. Rp. 4,605 35 371 80 327 70	Fr. Rp. 20,750 —	Fr.	Rp.	Fr. N	p.
C. Technisches Büreau.	321 10	5 ,3 04 85				
1) Besoldung und Reisekosten der außer=						
ordentlichen Ingenieurs 2) Anschaffung von Instrumenten, Pläs	9,824 82					
nen ec.	99 70	0.001.80				1
D. Reisekosten.		9,924 52			5	C. 2
1) Des Herrn Baudirektors	519 35					307
2) Der ordentlichen Beamten	1,945 85					
II. Hochban.	_	2,465 20			38,444 57	,
A. Ordentlicher Hochbau.					•	
I. Gewöhnlicher Unterhalt der						
Staatsgebäude.	*					
a. Bezirf Mr. I.						
1) Amtsbezirk Interlaken	3,434 99					
Uebertrag:	3,434 99		100		38,444 57	

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Uebertrag:	3,434	99		Bullion Colonia Esperante	.		38,444		
2)	Umtobezirk	Frutigen	1,854	57					00,220	•	
3)	″	Oberhasle	422	74							
•	b. Bezirk	Nr. II.		,	5,712	30					
1)	Umtsbezirk	Saanen	945	30							
2)	"	Obersimmenthal	1,900	26							
3)	,,	Niedersimmenthal	1,055	11							
4)	"	Thun	1,873	75							1
5)	"	Ronolfingen	2,596	27							308
,	c. Bezirk	Nr. III.			8,370	69					Ø
1)	Amtsbezirk	Burgdorf	3,149	23							1
2)	"	Trachselwald	3,359	18							
3)	<i>//</i> :	Signau	1,196	68							
4)	"	Wangen	2,761	7 5							
5)	"	Aarwangen	2,591			7					
$^{6}/_{2})$	″	Fraubrunnen	326	30							
					13,384	14					
		Uebertrag:		N.	27,467	13	,		38,444	5 7	

	d. Bezirk		Uebertrag:	Fr.	Mp.	Fr. 27,467	Яр. 13	Fr.	Rp.	Fr. 38,444	Rp. 57	
1/ ₂) 2) 3/ ₂) 4) 5)	Amtsbezirk " " " "	Narberg Bern Fraubrunnen Laupen Schwarzenbur Seftigen		2,275 2,851 2,220 2,056 1,473 3,018	07 34 89 76	13,896	19					309
1/ ₂) 2) 3) 4) 5) 6) 7)	" "	Narberg Biel Büren Erlach Neuenstadt Nidau Courtelary		1,199 80 1,386 1,143 119 2,549 98	10 87 05 6 0 51	6,576 8	37					9
		1	lebertrag:			47, 940 1		la .		38,444	57	

llebertrag:	Fr.	Rp.	Fr. 47,940	Яр. 19	Fr.	Rp.	Fr. 38,444	Np. 5 7	
f. Bezirk Nr. VI. 1) Amtsbezirk Pruntrut 2) "Freibergen 3) "Delsberg 4) "Münster 5) "Laufen g. Bern, Stadt u. Stadtbezirk II. Kleinere Neubauten, vom Regierungsrath bewilligt, erscheinen in der Rechnung des ordentlichen Unter=	757 569 139	70	3,088 14,805						- 310 -
haltes. 1) Saanen, Gefangenschaften 2) Münchenbuchsee, Seminar 3) Heimiswyl, Pfarre 4) Narwangen, Schloßgefangenschaften 5) Seedorf bei Narberg, Pfarre		81				والمستون والمواملية	4 -		
Uebertrag:	3,585	77	65,833	391/2			38,441	50	

1lebertrag: 6) Zweisimmen, Pfarre 7) Herzogenbuchsee, Pfarre 8) Aetigen, Pfarre	Fr. Rp. 3,585 77 746 — 1,083 62 120 50	Fr. Np. 65,833 39 ½ 5,535 89	Fr. Rp.	Fr. Np. 38,444 57	
B. Neubau, Hochbau. Aredite vom Großen Rathe bewilligt. 1) Jura, Zollhäuser 2) Frienisberg, Küherscheuer 3) Aarwangen, obere Schloßscheuer 4) Stadt Bern, Stiftgebäude 5) Bunderbach, Kirchenbau	5,930 — 4,114 95 3,315 93 1,703 86 3,835 62	,	71,369 281/2		- 311 -
6) Kurzenberg, Kirchenbau	720 60		19,620 96 Uebertrag:	90,990 241/2 129,431 811/2	

	Uebertrag:	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Fr. 129,434	Rp. 81½	
III.	Straßenbau.									
A. Orden a. Bezirk 1) Amtsbezirk 2) " 3) " b. Bezirk 1) Amtsbezirk 2) " 3) " 4) " 5) " c. Bezirk 1) Amtsbezirk 2) "	Interlaken Frutigen Oberhasle Nr. II. Saanen Obersimmenthal Niedersimmenthal Thun Konolsingen Nr. III.	6,944 6,788 4,820 3,102 7,274 1,055 1,873 9,948 11,702 7,705	73 42 26 68 11 75 74	18,553 23,254						— 312 —
	Uebertrag:	19,408		41,807	90		2	129,434 8	$31^{1/2}$	

.

			Uebertrag:	Fr. 19,408	Яp. 07	Fr. 41,807	Rp. 90	Fr.	Mp.	Fr. 129,434	Np. 81½	
3)	Umtsbezirk	Signau		7,658	65							e4
4)	"	Wangen		13,234	07							
5)	"	Aarwangen		2,591	-							
$^{6}/_{2})$	<i>"</i>	Fraubrunner	n ·	1,089	34							
d	l. Bezirk	Mr. IV.				43,981	13					
1/2)	Amtsbezirk	Aarberg		5,693	65							10
2)	<i>n</i>	Bern		13,588	74		13					į
$^{3}/_{2}$)	"	Fraubrunnen	t	7,325	43							313
4)	"	Laupen		5,497	94							င်း
5)	"	Schwarzenbu	rg	3,352	71							Ĭ
6)	"	Seftigen		7,582	05		288					•
e	. Bezirk	Mr. V.				43,040	52					
1/2)	Umtsbezirk	Aarberg		3,851	15	•						
2)	"	Biel		2,661	4 9							
3)	"	Büren		5,578	1 4							
4)	"	Erlach	_	5,869	24							
			Uebertrag:	17,960	32	128,829	55			29,434	811/2	

11eberti	ag: 17,960 3		Mp. Fr.	. Rp.	Fr. Np. 129,434 811	
5) Amtsbezirk Neuenstadt	848 9					
6) " Nidau	5,816 9					
7/2) " Courtelary	7,004 7	31,630	99			
f. Bezirf Mr. VI.	8	01,000	•			
1/2) Amtsbezirk Courtelary	1,080 3	80				
2) " Pruntrut	12,572 0)4				
3) " Freibergen	3,300 2	25				Ī
4) " Delsberg	6,969 2	21				CID
5) " Münster	9,374 0)1				314
6) " Laufen	4,617 5	94	0.5			
		31,913				į
g. Allgemeiner Straßenbe	a u	220		K0/L 20		
B. Neubau, Straßenbau.		<u> </u>	190,	594 39		
a. Bezirk Mr. I.						
1) Brienzerscestraße	21,894 1					
2) Kirchetstraße	7,852 8	37				
3) Zweilütschenenbrücke	2,957 0	32,704	05		λ.	
Uebertr	ag:	32,704	05 198,5	594 39	129,434 811/	2

llebertrag:	Fr. Np.	Fr. Rp. 3 2, 704 05	Fr. Rp. 198,594 39	Fr. Rp.	
b. Bezirk Nr. II.		02,104 00	130,334 33	129,431 811/2	
1) Mühlenen=Spiezwylerstraße	7,712 50				
2) Erizstraße	500 —				
3) Wimmis=Spiezwylerstraße	406 38				
4) Wydenstutkorrektion	8,501 41				
5) Eglisporstupkorrektion	9,933 26				
c. Bezirk Mr. III.		27,053 55			I
1) Huttwylkorrektion	9,152 81				315
2) Röthenbach-Lindenstraße	4, 500 —				St.
3) Gohlhausbrücke	2,830 42 1/2				1
4) Lempenmattstutkorrektion	74 —				
5) Emmenbrücke bei Bätterkinden	4,436 22				
6) Deschenbachstraße	3,000 —				
7) Aarwangendorfstütze	3,000 —				
8) Baselstraße bei Oberbipp	1,892 42				
9) Rüegsau-Rinderbachstraße	9,000 —			,	
Uebertrag:	37,885 871/2	59,757 60	198,594 39	129,434 811/2	

Uebertrag: 10) Trubschachenstraße	Fr. 37,885 8,488	03	Fr. 59,757	Rp.	Fr. 198,594	Rp. 39	Fr. 129,434	Rp. 81½	
11) Weiher=Waltrigenstraße 12) Oberburg=Krauchthalstraße	16,006 4,000								
13) Bleienbach-Rütschelenstraße d. Bezirk Nr. IV.	1,100		67,480	21 1/2					
1) Lyß-Hindelbankstraße	814	35							
2) Ryffenmatt-Gambachstraße	2,849	08							1
3) Zollikofen-Münchenbuchseestraße	3,197	37							ယ
4) Häusernsturkorrektion	209	34							91
5) Rehrsatz-Zimmerwaldstraße	8,500								. 1
6) Tannenstraße	23,852	10							1
7) Engestraße	79,235	50							
8) Buren Bernftrage über Münchenbuchfee	36,000								
9) Pieterlen=Lengnaustraße	9,673	95							
10) Lehnstutkorrektion	5,180	51							
11) Steinhausstußkorrektion	316	63	169,828	82					
uebertrag:			297,066	$63 {}^{1}/_{2}$	198,594	39	129,434	$81^{1}/_{2}$	

r

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Ap.	
	e. Bezirk Mr. V. Uebertrag:			297,066	$63\frac{1}{2}$	198,594	39	129,434	811/2	
	1) Tessenberg-Neuenstadtstraße	4,000	<u> </u>							
	2) Tessenberg=Twannstraße	29,000								
	f. Bezirf Mr. VI.			33,000						
•	1) Münsterschluchtkorrektion, Pennebrücke	3,962	55							
	2) Créminestraße	35,626	24							
,	3) Delsberg=Baselstraße, Ban Liesberg									1!
	1ste und zweite Abtheilung	11,158	$06^{1/2}$							Cin
	4) Creugenatbrücke	9,095	24							317
	5) Goumois-Saignelégierstraße	10,077	14							
				69,919	$23 extsf{1}/ extsf{2}$					1
	g. Tiefenaubrücke			67,852	33	£				
						467,838	20			
					•			666,432	59	e.
						Uebertre	ag:	795,867	$10^{1}/_{2}$	
	8									
		, **				e ^r	•	•	*	
)										

	*	Fr. !	Ap. Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Rp.	
	llebertrag:					7	95, 867	$40^{1}/_{2}$	
	IV. Wasserban.								
	A. Orbentlicher Unterhalt. a. Bezirk Mr. I.								•
	1) Amtsbezirk Interlaken	156 36	6						
	2) " Frutigen	516 34	4						
`	3) " Oberhaste	535 94	4						1
	b. Bezirf Mr. II.		1,208	64					• • •
	1) Amtsbezirk Obersimmenthal	109 —	_						318
	2) "	4,978 73							
	c. Bezirk Mr. III.		5,087	75					l
26	1) Amtsbezirk Trachselwald	320 60)						
	2) " Signau	2,048 82							
	d. Bezirf Mr. IV.		2,369	42					
	1) Amtsbezirk Bern (Rintheliarbeiten)	5,686 22)						
	2) " Fraubrunnen	45 —							
	Uebertrag:	5,731 22	8,665	81		.	795,867	401/0	

Uebertrag: 3) Amtsbezirk Laupen	Fr. Np. 5,731 22 718 81	Fr. Np. 8,665 81	Fr. Rp.	Fr. R 795,867 40	
4) " Schwarzenburg e. Bezirk Nr. V.	1,506 79	7,956 82			
1) Amtsbezirk Aarberg	2,212 25				
2) " Büren	1,548 42	п			
3) " Nidau (Zihlkorrektion bei					
Safnern inbegriffen)	2,191 04	5 054 84			1
f. Bezirk Mr. VI. Nihil.		5,951 71			c,
A. Kleinere Neubauten,					gre
unter ordentlichem Unterhalt.					
1) Scheußkanal		587 05	00 404 00		1
B. Neubau, Wafferbau.	•		23,161 39		
1) Nare zwischen Thun und Bern	14,853 70				
2) Hirscherenbach, Schaaleanlegung	313 65		* g		
3) Obere Zihl, Schutzamm	2,014 08				
· ·			17,181 43	40.240.00	
		,		40,342 82	
		Total summ	a Ausgebens	836,210 221	/2

Mekapitulation.

I. Verwaltungskosten					Fr.	38,444 5 7	
II. Hochbau	{	Ordentlicher Unterhalt Neubau	Fr.	71,369 28 ¹ / ₂ 19,620 96		00 000 011	İ
III. Straßenbau	{	Ordentlicher Unterhalt Neubau	<i>"</i> "	198,594 39 467,838 20	"	90,990 241/2	- 320
IV. Wasserbau	· {	Orbentlicher Unterhalt Neubau	"	23,161 39 17,181 43	"	666,432 59 40,342 82	I
				Totale	" Fr.	836,210 221/2	